

## Table of Contents

Table of Contents	1
Venetien für Fortgeschrittene – Eine Kur- und Kulturreise mit Augenzwinkern	4
POI-01: Piazza Libertà, Udine	12
At a Glance	12
Need to know	12
History & Highlights	13
Did You Know?	13
Riddle Rally	13
POI-02: Castello di Udine (Außenbereich und Ausblick)	15
At a Glance	15
Need to know	15
History & Highlights	16
Did You Know?	17
Riddle Rally	17
POI-03: Palazzo Bo - Universität Padua	18
At a Glance	18
Need to know	18
History & Highlights	19
Did You Know?	19
Riddle Rally	19
POI-04: Orto Botanico di Padova (Botanischer Garten)	21
At a Glance	21
Need to know	21
History & Highlights	22
Did You Know?	23
Riddle Rally	23
POI-05: Arquà Petrarca (Mittelalterliches Dorf)	24
At a Glance	24
Need to know	24
History & Highlights	25
Did You Know?	26
Riddle Rally	26
POI-06: Villa dei Vescovi	27
At a Glance	27
Need to know	27
History & Highlights	28
Did You Know?	29
Riddle Rally	29
POI-07: Montagnana (Stadtmauern und Altstadt)	31
At a Glance	31
Need to know	31
History & Highlights	32
Did You Know?	33
Riddle Rally	33
POI-08: Este (Castello Carrarese und Altstadt)	34
At a Glance	34
Need to know	34
History & Highlights	35
Did You Know?	35
Riddle Rally	36
POI-09: Chioggia (Historisches Zentrum, Corso del Popolo)	37
At a Glance	37
Need to know	37
History & Highlights	38
Did You Know?	38

Riddle Rally	39
POI-10: Ponte di Vigo, Chioggia	40
At a Glance	40
Need to know	40
History & Highlights	41
Did You Know?	41
Riddle Rally	42
POI-11: Garten der Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani, Valsanzibio	43
At a Glance	43
Need to know	43
History & Highlights	44
Did You Know?	44
Riddle Rally	44
POI-12: Buchsbaum-Labyrinth im Garten von Valsanzibio	46
At a Glance	46
Need to know	46
History & Highlights	47
Did You Know?	47
Riddle Rally	48
POI-13: Rocca di Monselice (Castello Cini)	49
At a Glance	49
Need to know	49
History & Highlights	50
Did You Know?	50
Riddle Rally	51
POI-14: Villa Duodo und Sentiero delle Sette Chiesette, Monselice	52
At a Glance	52
Need to know	52
History & Highlights	53
Did You Know?	53
Riddle Rally	53
POI-15: Villa Valmarana ai Nani (Tiepolo-Fresken)	55
At a Glance	55
Need to know	55
History & Highlights	56
Did You Know?	56
Riddle Rally	57
POI-16: Villa La Rotonda (Außenansicht)	58
At a Glance	58
Need to know	58
History & Highlights	59
Did You Know?	59
Riddle Rally	60
POI-17: Teatro Olimpico, Vicenza	61
At a Glance	61
Need to know	61
History & Highlights	62
Did You Know?	62
Riddle Rally	63
POI-18: Abbazia di Praglia (Benediktinerkloster)	64
At a Glance	64
Need to know	64
History & Highlights	65
Did You Know?	65
Riddle Rally	66
POI-19: Teolo (malerisches Dorf in den Euganeischen Hügeln)	67
At a Glance	67
Need to know	67

History & Highlights	68
Did You Know?	69
Riddle Rally	69
<b>POI-20: Parco Urbano Termale, Abano Terme</b>	<b>70</b>
At a Glance	70
Need to know	70
History & Highlights	71
Did You Know?	71
Riddle Rally	71
<b>POI-21: Butterfly Arc (Casa delle Farfalle) &amp; Bosco delle Fate, Montegrotto Terme</b>	<b>73</b>
At a Glance	73
Need to know	73
History & Highlights	74
Did You Know?	74
Riddle Rally	75
<b>Riddle Rally Answers</b>	<b>76</b>
Piazza Libertà, Udine	76
Castello di Udine (Außenbereich und Ausblick)	76
Palazzo Bo - Universität Padua (Besichtigung nach Möglichkeit)	76
Orto Botanico di Padova (Botanischer Garten)	76
Arquà Petrarca (Mittelalterliches Dorf)	76
Villa dei Vescovi	76
Montagnana (Stadtmauern und Altstadt)	76
Este (Castello Carrarese und Altstadt)	77
Chioggia (Historisches Zentrum, Corso del Popolo)	77
Ponte di Vigo, Chioggia	77
Garten der Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani, Valsanzibio	77
Buchsbaum-Labyrinth im Garten von Valsanzibio	77
Rocca di Monselice (Castello Cini)	77
Villa Duodo und Sentiero delle Sette Chiesette, Monselice	77
Villa Valmarana ai Nani (Tiepolo-Fresken)	78
Villa La Rotonda (Außenansicht)	78
Teatro Olimpico, Vicenza (falls noch unbekannt)	78
Abbazia di Praglia (Benediktinerkloster)	78
Teolo (malerisches Dorf in den Euganeischen Hügeln)	78
Parco Urbano Termale, Abano Terme	78
Butterfly Arc (Casa delle Farfalle) & Bosco delle Fate, Montegrotto Terme	78

# Venetien für Fortgeschrittene – Eine Kur- und Kulturreise mit Augenzwinkern

## History

Ah, das Veneto! Und mittendrin diese seltsam kegelförmigen Euganeischen Hügel, die aus der Poebene ragen, als hätte ein Riese seine Murmeln verloren. Man munkelt, diese Hügel seien vulkanischen Ursprungs, was erklären würde, warum hier seit Urzeiten heißes Wasser aus der Erde sprudelt, als wollte Mutter Natur persönlich die Wehwehchen der Menschheit kurieren. Schon die alten Römer, bekanntlich keine Kostverächter, wenn es um Badefreuden und handfeste Architektur ging, wussten diese Gegend zu schätzen. Sie nannten den Ort Aponus, nach dem Gott des Thermalwassers, und planschten hier vergnügt, während sie nebenbei Straßen und Aquädukte in die Landschaft zimmerten, die teilweise heute noch den Verkehr aufhalten.

Die Römer waren schlau genug, die Heilkraft dieser Wässer zu erkennen, und bauten Thermen, die so prächtig gewesen sein müssen, dass man sich fragt, ob sie mehr dem Körper oder dem Ego schmeicheln sollten. Man stelle sich vor: Senatoren und feine Damen, in Tuniken und Togas gehüllt – oder vielleicht auch weniger – wie sie in dampfenden Becken sitzen und über den neuesten Klatsch aus Rom oder die barbarischen Steuersätze diskutieren. Diese Thermaltradition ist das wahre Gold dieser Region, flüssige Geschichte, die seit über zweitausend Jahren unermüdlich aus dem Boden quillt, unbeirrt von den Stürmen der Zeit und den Moden der Medizin.

Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches wurde es ungemütlicher. Allerlei Völker zogen marodierend durchs Land, und die schönen Thermen verfielen oder wurden zweckentfremdet, vielleicht als Ziegenställe oder Räuberhöhlen – wer weiß das schon so genau? Aber wie das Unkraut, so kommt auch die Zivilisation immer wieder durch. Im Mittelalter erblühte Padua zu einer der wichtigsten Städte Norditaliens. Und was für eine Stadt! Ihre Universität, gegründet 1222, ist eine der ältesten der Welt. Stellen Sie sich das vor: Gelehrte und Studenten aus ganz Europa strömten hierher, um den Geheimnissen der Anatomie – oft an weniger freiwilligen 'Probanden' – oder den Feinheiten des Rechts nachzuspüren, während draußen die Gassen von Pest und Politik widerhallten. Galileo Galilei hat hier gelehrt und durch sein Teleskop geschaut, vielleicht hat er sogar die Euganeischen Hügel als interessante geologische Formationen betrachtet, bevor er sich wieder den Sternen zuwandte.

Und dann kam die Serenissima, die Durchlauchtigste Republik Venedig, und breitete ihre Löwenflügel über das Festland aus. Die venezianischen Adligen, reich geworden durch Handel und vielleicht auch ein wenig Piraterie, entdeckten die Euganeischen Hügel als idealen Ort für ihre Sommerfrische, die sogenannte 'villeggiatura'. Sie bauten prächtige Villen, nicht protzige Paläste, sondern elegante Landsitze, umgeben von Gärten, die so kunstvoll angelegt waren, dass man sich darin verirren konnte, was vielleicht auch beabsichtigt war. Man stelle sich vor, wie sie dort lustwandelten, Verse deklamierten und den einfachen Freuden des Landlebens frönten – natürlich mit einem Heer von Bediensteten im Hintergrund. Palladio, der alte Baumeister, hat hier zwar nicht direkt seine berühmtesten Werke hinterlassen, aber sein Geist weht durch viele dieser Bauten.

Doch auch die Herrlichkeit Venedigs währte nicht ewig. Napoleon fegte wie ein Wirbelwind durch Europa und machte auch vor dem Veneto nicht halt. Dann kamen die Österreicher, die zwar Ordnung brachten, aber bei den Italienern nicht sonderlich beliebt waren. Die Thermalquellen von Abano und Montegrotto erlebten im 19. und frühen 20. Jahrhundert eine neue Blütezeit. Gekrönte Häupter, Künstler und Hypochonder aus aller Herren Länder gaben sich hier ein Stelldichein, um ihre Gicht, ihr Rheuma oder einfach nur ihre Langeweile zu kurieren. Die Hotels wurden immer größer und prunkvoller, und es entstand jene mondäne Atmosphäre,

die mancherorts noch heute spürbar ist, wenn man die Augen schließt und dem Plätschern des Thermalwassers lauscht.

Heute sind Abano Terme und die Euganeischen Hügel ein Ort, an dem sich Geschichte und Gegenwart, Kur und Kultur auf angenehme Weise vermischen. Man kann in den Thermalbädern entspannen, als wäre man ein römischer Senator, durch mittelalterliche Städtchen schlendern, als wäre man ein Zeitreisender, oder die Villen bewundern, als wäre man ein venezianischer Adliger auf Sommerfrische. Es ist eine Landschaft, die nicht nur mit ihren heißen Quellen, sondern auch mit ihrer reichen Vergangenheit heilt und inspiriert. Ein guter Ort, um die Knochen zu pflegen und den Geist zu erfrischen, wie Sie bald selbst feststellen werden – vorausgesetzt, Sie lassen sich auf das Abenteuer ein und vergessen nicht, ab und zu über die Absurditäten des Lebens zu schmunzeln, so wie es sich für einen wahren Genießer gehört.

## Foreword

Meine Damen und Herren, da Sie die ausgetretenen Pfade von Abano und Umgebung bereits kennen wie Ihre eigene Westentasche – oder zumindest wie die Westentasche eines guten Bekannten –, habe ich mir erlaubt, einen Reiseplan zu schmieden, der Sie von den üblichen Verdächtigen wegführt und Ihnen ein paar neue, vielleicht überraschende Facetten dieser geschichtsträchtigen Gegend zeigt. Wir werden uns nicht mit dem erstbesten 'Touristenmagneten' zufriedengeben, oh nein!

Dieser Plan ist für kultivierte Kurgäste wie Sie gedacht, die wissen, dass eine gute Reise mehr ist als nur das Abhaken von Sehenswürdigkeiten. Es geht um das Entdecken, das Erleben, das leichte Schmunzeln über die Eitelkeiten vergangener Epochen und das Genießen der kleinen Dinge – ein besonders schöner Ausblick, ein unerwartet charmanter Winkel, ein Garten, der zum Träumen einlädt. Und das alles natürlich unter Berücksichtigung Ihrer ehrenwerten Gicht, denn wir wollen ja, dass Sie erfrischt und nicht erschöpft von Ihren Ausflügen zurückkehren.

Da Sie dank Ihrer Kur-Verpflichtungen ohnehin Meister der flexiblen Tagesplanung sind, können Sie diese Vorschläge als eine Art Menükarte betrachten: Wählen Sie nach Lust, Laune und Wetterlage. Die Wege sind meist kurz, die Steigungen sanft – eher Spaziergänge für Genießer als Märsche für Gebirgsjäger. Und da die kulinarische Versorgung im Hotel gesichert ist, konzentrieren wir uns ganz auf die Nahrung für Augen und Geist.

Also, schnallen Sie die übertragenen Wanderstiefel an (bequeme Schuhe reichen!), polieren Sie die Monokel oder die Lesebrillen und lassen Sie uns gemeinsam ein paar weniger bekannte Kapitel im großen Buch des Veneto aufschlagen. Es wird, so hoffe ich, eine Reise voller kleiner Entdeckungen und großer Eindrücke, ganz ohne den Stress moderner Pilgerfahrten zu überlaufenen Schreinen des Massentourismus.

## Tag 1: Anreise & Udines Charme als Aperitif

### Overview

Die Reise beginnt! Von Obergrafendorf geht es gen Süden, mit einem lohnenden Zwischenstopp in Udine, bevor Sie Ihr Lager in Abano Terme aufschlagen. Ein Tag, um anzukommen und erste italienische Luft zu schnuppern.

### Route Description

Vormittag: Die Fahrt von Obergrafendorf nach Udine. Rechnen Sie mit einer Fahrzeit, die genug Raum für Vorfreude lässt. Die Landschaft wechselt, die Alpen weichen der friaulischen Ebene.

Mittag/Früher Nachmittag: Udine, das Herz des Friauls. Parken Sie Ihr Gefährt und flanieren Sie zur Piazza Libertà (POI-01), die als 'schönster venezianischer Platz auf dem Festland' gilt – eine Behauptung, die man

durchaus überprüfen kann. Bewundern Sie die Loggia del Lionello und den Uhrturm. Wenn die Beine es zulassen, ein kleiner Aufstieg zum Castello di Udine (POI-02) belohnt mit Ausblicken und dem Gefühl, die Stadt erobert zu haben, ganz ohne Schwert und Schild.

Später Nachmittag: Weiterfahrt nach Abano Terme. Die Landschaft wird wieder hügeliger, die Euganeischen Hügel kündigen sich an. Check-in im Hotel, auspacken und vielleicht ein erstes Bad im Thermalwasser, um die Reisemüdigkeit abzuschütteln.

Abend: Ankommen, akklimatisieren und die Vorfreude auf die kommenden Tage genießen. Das Abendessen im Hotel wird Ihnen sicherlich munden nach dieser ersten Etappe.

## Tag 2: Padua – Wo Gelehrsamkeit blüht und alte Knochen quietschen

### Overview

Heute erfüllen wir Pflicht und Kür: Die ehrwürdige Universität von Padua und ihr botanischer Garten stehen auf dem Programm. Ein Tag im Zeichen von Wissen, Natur und vielleicht ein paar spöttischen Bemerkungen über das Studentenleben damals und heute.

### Route Description

Vormittag: Padua ruft! Eine kurze Fahrt nach Padua. Beginnen Sie mit der Universität, dem Palazzo Bo (POI-03). Versuchen Sie, an einer Führung teilzunehmen, um das berühmte Anatomische Theater zu sehen – ein Ort, an dem man froh ist, im 21. Jahrhundert zu leben. Spazieren Sie durch die alten Höfe und stellen Sie sich vor, wie hier einst Galileo dozierte.

Mittag: Ein leichter Spaziergang zum Orto Botanico (POI-04), dem ältesten universitären botanischen Garten der Welt, der immer noch an seinem ursprünglichen Standort ist. Ein UNESCO-Weltkulturerbe! Hier können Sie zwischen Heilkräutern und exotischen Pflanzen lustwandeln und darüber sinnieren, wie viele dieser Gewächse wohl schon für medizinische Experimente herhalten mussten. Die Anlage ist überschaubar und gut für einen gemütlichen Rundgang.

Nachmittag: Je nach Laune können Sie noch einen Blick auf die Basilica di Sant'Antonio werfen (von außen, wenn Sie die Menschenmassen scheuen) oder durch die Gassen rund um die Piazza delle Erbe schlendern, wo einst Händler ihre Waren feilboten. Aber übertreiben Sie es nicht, die Gicht dankt es Ihnen.

Abend: Rückfahrt nach Abano Terme. Ein Tag voller Kultur braucht einen entspannten Ausklang im Thermalwasser.

## Tag 3: Arquà Petrarca & Villa dei Vescovi – Poesie und Pracht in den Hügeln

### Overview

Ein Ausflug in die Euganeischen Hügel, der die Seele streichelt: das mittelalterliche Dorf Arquà Petrarca und die elegante Villa dei Vescovi. Ein Tag für Romantiker und Liebhaber gepflegter Landschaft.

### Route Description

Vormittag: Fahrt nach Arquà Petrarca (POI-05), einem der schönsten Dörfer Italiens. Hier verbrachte der Dichter Francesco Petrarca seine letzten Lebensjahre. Schlendern Sie durch die kopfsteingepflasterten Gassen, bewundern Sie die alten Steinhäuser und besuchen Sie vielleicht sein Haus (Casa del Petrarca), wenn Ihnen der Sinn danach steht. Der Ort hat eine wunderbar verschlafene Atmosphäre, als wäre die Zeit stehen geblieben.

Mittag: Weiter zur Villa dei Vescovi in Luvigliano di Torreglia (POI-06). Diese Renaissance-Villa, einst Sommerresidenz der Bischöfe von Padua, thront majestätisch auf einem Hügel. Die Villa selbst ist ein

Schmuckstück, umgeben von Loggien und einem Park, der zu kurzen, genussvollen Spaziergängen einlädt. Die Ausblicke auf die umliegenden Weinberge und Olivenhaine sind Labsal für die Augen.

Nachmittag: Genießen Sie die Ruhe und Schönheit der Villa und ihrer Umgebung. Vielleicht finden Sie ein schattiges Plätzchen für eine kleine Pause, bevor Sie die Rückfahrt nach Abano antreten.

Tipp: Die Wege in Arquà Petrarca können etwas uneben sein, also gutes Schuhwerk ist Pflicht. Die Villa dei Vescovi ist gut zugänglich.

## Tag 4: Montagnana & Este – Zeitreise hinter mittelalterlichen Mauern

### Overview

Heute widmen wir uns zwei beeindruckenden Zeugen mittelalterlicher Wehrhaftigkeit und adliger Pracht: den Stadtmauern von Montagnana und dem Castello Carrarese in Este. Ein Tag für Burgen- und Geschichtsfreunde.

### Route Description

Vormittag: Fahrt nach Montagnana (POI-07). Diese Stadt rühmt sich einer der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauern Europas. Ein Spaziergang entlang (oder, wo möglich, auf Teilen) der Mauer ist beeindruckend. Besichtigen Sie das Castello di San Zeno und die Porta Padova. Die Stadt innerhalb der Mauern ist kompakt und lädt zu einem gemütlichen Bummel ein.

Mittag: Weiterreise nach Este (POI-08), einer weiteren Perle der Euganeischen Hügel. Hauptattraktion ist das imposante Castello Carrarese, dessen Mauern einen weitläufigen öffentlichen Park umschließen – perfekt für einen nicht zu anstrengenden Spaziergang mit schönen Ausblicken. Innerhalb der Burgmauern befindet sich auch das Nationale Archäologische Museum Atestino, falls Sie tiefer in die antike Geschichte der Region eintauchen möchten.

Nachmittag: Erkunden Sie das historische Zentrum von Este, vielleicht den Dom Santa Tecla oder die Piazza Maggiore. Die Stadt ist weniger überlaufen als Padua, hat aber ihren eigenen Charme.

Hinweis: Beide Städte sind relativ flach und gut zu Fuß zu erkunden, aber Kopfsteinpflaster ist allgegenwärtig.

## Tag 5: Chioggia – Ein Hauch von Venedig ohne den ganzen Trubel

### Overview

Lust auf maritime Atmosphäre? Dann auf nach Chioggia! Dieses 'kleine Venedig' bietet Kanäle, Brücken und Fischerboote, aber deutlich weniger Menschenmassen als seine berühmte Schwester. Ein erfrischender Abstecher ans Meer.

### Route Description

Vormittag: Die Fahrt nach Chioggia (POI-09) führt Sie an die südliche Lagune von Venedig. Parken Sie am besten etwas außerhalb des historischen Zentrums und nehmen Sie vielleicht ein Vaporetto oder gehen Sie zu Fuß über die Brücke Vigo ins Herz der Stadt.

Tagüber: Chioggia ist wie ein Venedig im Miniaturformat, aber mit einem viel authentischeren, alltäglicheren Flair. Schlendern Sie entlang des Corso del Popolo, der Hauptschlagader der Stadt, gesäumt von Cafés und Geschäften. Beobachten Sie das Treiben der Fischer im Hafen, überqueren Sie die zahlreichen Brücken und genießen Sie die farbenfrohen Häuser, die sich in den Kanälen spiegeln. Der Fischmarkt (Pescheria) ist ein Spektakel für sich.

Nachmittag: Vielleicht eine kurze Bootsfahrt in der Lagune? Oder einfach nur dasitzen, einen Espresso

trinken und die Seele baumeln lassen. Chioggia ist ein Ort zum Entschleunigen. Die Wege sind flach und ideal für gemütliche Spaziergänge.

Tipp: Probieren Sie frischen Fisch, falls Sie doch einmal außerhalb essen möchten – hier ist er besonders gut!

## Tag 6: Valsanzibio – Ein Gartentraum, der selbst Götter neidisch macht

### Overview

Heute erwartet Sie ein barockes Meisterwerk der Gartenkunst: die Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani in Valsanzibio. Ein Spaziergang durch diesen symbolträchtigen Garten ist wie eine Reise in eine andere Zeit – und vielleicht finden Sie ja den Weg aus dem Labyrinth.

### Route Description

Vormittag: Kurze Fahrt zur Villa Barbarigo in Valsanzibio (POI-11). Dieser Garten gilt als einer der bedeutendsten und besterhaltenen Barockgärten Italiens. Er wurde im 17. Jahrhundert angelegt und steckt voller Symbolik, die den Weg des Menschen zur Erlösung darstellt.

Tagüber: Nehmen Sie sich Zeit, die verschiedenen Bereiche des Gartens zu erkunden: die Wasserfontänen, die Statuen, die Fischteiche und natürlich das berühmte Buchsbaum-Labyrinth (POI-12). Der Garten ist weitläufig, aber die Wege sind gut angelegt und meist eben. Es ist ein Ort der Ruhe und Kontemplation, auch wenn man die tiefere Symbolik nicht auf Anhieb versteht. Die schiere Schönheit der Anlage ist überwältigend.

Nachmittag: Verweilen Sie in dieser grünen Oase. Die Villa selbst ist meist nicht öffentlich zugänglich, aber der Garten ist die Hauptattraktion. Es ist ein Ort, an dem man sich vorstellen kann, wie einst Damen in Reifröcken und Herren mit gepuderten Perücken lustwandelten.

Hinweis: Für das Labyrinth sollte man ein wenig Orientierungssinn mitbringen, aber keine Sorge, bisher ist noch jeder wieder herausgekommen – glaube ich.

## Tag 7: Monselice – Festungswälle und literarische Echos

### Overview

Monselice, ein weiteres Juwel der Euganeischen Hügel, lockt mit seiner imposanten Rocca und einer Geschichte, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Ein Tag für Entdecker mit einem Faible für alte Steine und weite Ausblicke.

### Route Description

Vormittag: Fahrt nach Monselice. Der markante Hügel mit der Rocca (POI-13) ist schon von weitem sichtbar. Beginnen Sie Ihren Aufstieg (sanft, keine Sorge!) über den malerischen 'Sentiero delle Sette Chiesette', einen Pilgerweg mit sieben kleinen Kapellen, der zur Villa Duodo führt. Der Weg ist gesäumt von Geschichte.

Mittag: Besichtigung des Castello Cini (Teil der Rocca). Die Burg birgt eine faszinierende Sammlung von Waffen, Möbeln und Kunstwerken. Die Führung gibt Einblicke in das Leben auf einer mittelalterlichen Festung. Die Ausblicke von den Mauern sind grandios.

Nachmittag: Schlendern Sie durch das historische Zentrum von Monselice. Der alte Turm auf der Piazza Mazzini oder die alte Kathedrale (Duomo Vecchio) sind ebenfalls einen Blick wert. Die Stadt hat eine angenehme, unaufgeregte Atmosphäre.

Achtung: Der Aufstieg zur Rocca ist zwar nicht extrem steil, aber stetig. Machen Sie Pausen und genießen Sie die Aussicht.



## Tag 8: Vicenza für Kenner – Tiepolos Farbenpracht und Palladios stille Winkel

### Overview

Ein Abstecher nach Vicenza, aber abseits der ausgetretenen Touristenpfade. Wir konzentrieren uns auf die Villa Valmarana ai Nani mit ihren berühmten Tiepolo-Fresken und entdecken vielleicht ein paar ruhigere Ecken der Stadt Palladios.

### Route Description

Vormittag: Fahrt nach Vicenza, direkt zur Villa Valmarana ai Nani (POI-15). Diese Villa ist berühmt für die Fresken von Giambattista und Giandomenico Tiepolo, die Szenen aus Epen wie der Ilias, der Odyssee und Orlando Furioso darstellen. Ein Fest für die Augen und ein Muss für Kunstliebhaber (keine Sorge, das ist klassische Kunst, kein neumodischer Kram!). Die Zwergenstatuen (Nani) auf der Gartenmauer geben der Villa ihren Namen und sorgen für eine skurrile Note.

Mittag: Nach der Farbenpracht der Fresken könnten Sie einen Spaziergang in der Nähe der Villa machen oder einen Blick auf die nahegelegene Villa La Rotonda (POI-16) von Palladio werfen (Außenansicht genügt oft, da sie sehr bekannt ist).

Nachmittag: Anstatt sich in das Getümmel des Corso Palladio zu stürzen, erkunden Sie vielleicht einige der ruhigeren Seitenstraßen Vicenzas. Oder besuchen Sie das Teatro Olimpico (POI-17), wenn Sie es noch nicht kennen – ein architektonisches Wunderwerk Palladios. Alternativ bietet sich ein Spaziergang entlang des Flusses Bacchiglione an.

Wichtig: Die Villa Valmarana ist privat, prüfen Sie die Öffnungszeiten. Für Gichtgeplagte: Die Villa und der Garten sind gut begehbar.

## Tag 9: Kloster Praglia & Euganeische Impressionen – Geistliche Einkehr und sanfte Hügel

### Overview

Ein Tag der Kontraste: die spirituelle Ruhe des Benediktinerklosters Praglia und anschließend eine entspannte Fahrt durch die malerische Landschaft der Euganeischen Hügel, vielleicht mit einem kurzen Stopp an einem Weingut (nur zum Schauen, versteht sich!).

### Route Description

Vormittag: Besuch der Abtei von Praglia (POI-18), einem bedeutenden Benediktinerkloster am Fuße der Euganeischen Hügel. Nehmen Sie an einer Führung teil, um die beeindruckenden Kreuzgänge, die Bibliothek und die Kirche zu sehen. Die Mönche hier sind bekannt für ihre Restaurierungsarbeiten an alten Büchern und stellen auch Produkte wie Honig und Wein her. Ein Ort der Stille und Einkehr.

Mittag: Nach der geistlichen Nahrung vielleicht eine kleine Stärkung in der Nähe (oder Sie haben Proviant dabei).

Nachmittag: Eine gemächliche Rundfahrt durch die Euganeischen Hügel. Folgen Sie einfach den kurvigen Straßen, genießen Sie die Ausblicke auf Weinberge, Olivenhaine und kleine Dörfer. Halten Sie an, wo es Ihnen gefällt, für einen kurzen Spaziergang oder um die Landschaft zu bewundern. Die Strada del Vino dei Colli Euganei bietet viele reizvolle Abschnitte. Ein möglicher kurzer Stopp könnte das Dorf Teolo (POI-19) sein, das hübsch gelegen ist.

Hinweis: Im Kloster Praglia ist angemessene Kleidung erwünscht. Die Führung beinhaltet einige Treppen, ist aber im Allgemeinen gut machbar.

## Tag 10: Lokalkolorit oder Aufbruch – Ein letzter Schluck Thermalzauber

### Overview

Der letzte Tag Ihrer Kur- und Kulturreise. Zeit für einen entspannten Ausklang in Abano, einen Besuch auf einem lokalen Markt oder die Vorbereitung auf die Heimreise. Lassen Sie die Eindrücke Revue passieren.

### Route Description

Vormittag: Je nach Abreisezeit und Laune. Vielleicht ein letzter Besuch im Thermalbad? Oder ein Spaziergang durch den Parco Urbano Termale in Abano (POI-20), um die lokale Atmosphäre aufzusaugen. Falls Markttag in Abano oder Montegrotto ist, könnte das ein netter, nicht zu anstrengender Zeitvertreib sein, um ein paar lokale Produkte zu erstehen (oder auch nur zu schauen).

Alternativ: Wenn Sie noch nicht genug haben, ein kurzer Ausflug zu einem nahegelegenen Ort, den Sie bisher verpasst haben, wie das Schmetterlingshaus (Butterfly Arc) in Montegrotto (POI-21) – mal was ganz anderes und gut für einen kurzen, farbenfrohen Besuch.

Mittag: Ein letztes italienisches Mittagessen (im Hotel oder, falls die Gicht es erlaubt, eine Kleinigkeit auswärts).

Nachmittag: Abreise oder Beginn der Heimreise, je nach Ihrer Planung. Nehmen Sie die Erinnerungen an heilsames Wasser, alte Steine und malerische Landschaften mit nach Hause. Und denken Sie daran: Nach der Reise ist vor der Reise!

### Hints and comments

**Die Gicht und das Gehen:** Alle vorgeschlagenen Ausflüge sind so gewählt, dass lange Märsche vermieden werden. Bequeme Schuhe sind dennoch Ihre besten Freunde. Nutzen Sie Bänke für Pausen und hören Sie auf Ihren Körper – er ist klüger als jeder Reiseführer, mich eingeschlossen.

**Flexibilität ist Trumpf:** Dieser Plan ist ein Vorschlag, kein Diktat. Das Wetter in den Euganeischen Hügeln kann manchmal launisch sein. Tauschen Sie die Tage nach Belieben oder legen Sie einen zusätzlichen Ruhetag ein. Sie sind die Kapitäne dieses Schiffes!

**Unerwartete Entdeckungen:** Halten Sie die Augen offen für kleine, unscheinbare Dinge am Wegesrand. Manchmal ist die charmanteste Entdeckung eine, die in keinem Reiseführer steht. Ein alter Brunnen, eine besonders knorrige Zypresse, ein Kätzchen, das in der Sonne döst.

**Fotografische Beute:** Vergessen Sie nicht Ihre Kamera oder Ihr 'neumodisches Telefon' für Bilder. Die Motive sind vielfältig: von erhabener Architektur bis zu skurrilen Details. Aber denken Sie daran: Die besten Bilder sind die, die Sie im Herzen speichern.

**Kulturelle Etikette:** Beim Besuch von Kirchen oder Klöstern ist eine respektvolle Kleidung (Schultern und Knie bedeckt) immer eine gute Idee. Ein freundliches 'Buongiorno' oder 'Grazie' öffnet Türen und Herzen – meistens jedenfalls.

**Die Kunst des 'Dolce Far Niente':** Zwischen all den Ausflügen und Kuranwendungen vergessen Sie nicht das 'süße Nichtstun'. Manchmal ist der beste Ausflug derjenige zum Liegestuhl am Pool mit einem guten Buch (vielleicht von einem gewissen amerikanischen Humoristen).

### Closing Remarks

Und so, meine werten Kurgäste, hoffe ich, dieser kleine Führer wird Ihnen treue Dienste leisten auf Ihrer

Entdeckungsreise durch das Veneto jenseits der Postkartenmotive. Mögen Ihre Gelenke geschmeidig bleiben, Ihr Geist angeregt und Ihre Tage gefüllt sein mit jener heiteren Gelassenheit, die man nur in Italien findet. Arrivederci und gute Reise!

# POI-01: Piazza Libertà, Udine



## At a Glance

Type	Historischer Platz mit venezianischem Flair
Location (Lat Lon)	<a href="#">46.0638</a> , <a href="#">13.2357</a>
Recommended Duration	1–2 Stunden (gemütlicher Spaziergang)
Best Time to Visit	Vormittags für sanftes Licht oder später Nachmittag
WC Facilities	Öffentliche Toiletten in der Nähe oder in Cafés (ggf. gegen Konsumation)

## Need to know

Parken	Parkhäuser am Rande des Zentrums (z.B. Parkplatz Moretti oder Piazza Primo Maggio), da die Piazza in einer ZTL (verkehrsberuhigte Zone) liegt.
Barrierefreiheit	Die Piazza selbst ist größtenteils flach und gepflastert, gut für Spaziergänge geeignet. Einige angrenzende Gebäude haben Stufen am Eingang.

<b>Sitzmöglichkeiten</b>	Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen und Beobachten ein.
<b>Fotografie</b>	Erlaubt und absolut empfehlenswert – Motive gibt es wie Sand am Meer!
<b>Hunde Erlaubt</b>	Ja, angeleint sind Hunde auf dem Platz willkommen.

## History & Highlights

Meine werten Herrschaften, halten Sie Ihre Pferde – oder in Ihrem Fall, Ihren motorisierten Untersatz – an! Wenn Sie glauben, Venedig hätte das Monopol auf prächtige Plätze, dann haben Sie die Rechnung ohne Udine und seine Piazza Libertà gemacht. Man munkelt, sie sei die 'schönste venezianische Piazza auf dem Festland', und wer wären wir, dem zu widersprechen? Ein architektonisches Juwel, das Venedigs Eleganz atmet, aber ohne die ständige Sorge, nasse Füße zu bekommen – welch Erleichterung! Dieser Platz ist kein schnöder Durchgangsort, sondern ein Freiluftsalon, der Geschichten aus Jahrhunderten flüstert. Betrachten Sie die Loggia del Lionello, ein gotisches Meisterwerk in Rosa und Weiß, so zart und doch so stattlich, als hätte ein Riese mit einer Vorliebe für venezianische Spitze hier sein Taschentuch vergessen. Ihr gegenüber: die Loggia di San Giovanni mit dem Torre dell'Orologio. Dessen Spitze zieren zwei bronzene Mohren, die seit einer halben Ewigkeit stoisch die Stunden schlagen – eine charmante Verbeugung vor dem großen Bruder in Venedig, aber mit eigenem Charakter. Die Geschichte dieses Ortes? Nun, sie ist so vielschichtig wie eine Zwiebel, nur angenehmer für die Augen. Die Venezianer, diese geschäftstüchtigen Baumeister, wussten, wie man Eindruck schindet. Noch bevor sie hier ihre Handschrift hinterließen, war der Hügel, auf dem die Burg thront und zu dessen Füßen sich die Piazza schmiegt, bereits Schauplatz der Geschichte. Manche sagen gar, Attila der Hunne hätte ihn aufschütten lassen, um Aquileias Untergang besser begaffen zu können – eine dieser Geschichten, deren Wahrheitsgehalt man am besten mit einem Augenzwinkern genießt. Fakt ist: Die Piazza, die einst Contarena und später Vittorio Emanuele II hieß, bevor sie ihren heutigen freiheitlichen Namen erhielt, ist seit Urzeiten das Herz von Udine. Sie hat Patriarchen gesehen, venezianische Statthalter ihre Dekrete verlesen hören (sicher mit viel Getöse), österreichische Verwalter mit eher grimmiger Miene erlebt und schließlich die italienische Trikolore begrüßt. Jede Epoche drückte ihr ihren Stempel auf, doch der venezianische Löwe wacht noch immer stolz und zeigt, wer hier über vier Jahrhunderte das Sagen hatte und diesen Ort zu dem Prachtstück formte, das er heute ist. Ein idealer Ort für einen kurzen Zwischenstopp, um die Beine sanft zu vertreten und ein Stück lebendige Geschichte einzuatmen, bevor es weiter zu den Thermalquellen geht.

## Did You Know?

- Die Piazza Libertà wird oft als 'die schönste venezianische Piazza auf dem Festland' bezeichnet – ein Titel, den sie mit Würde trägt.
- Der Uhrturm, Torre dell'Orologio, ist eine liebevolle Nachbildung des berühmten Campanile di San Marco in Venedig, inklusive der Stundenschläger.
- Die beiden bronzenen Figuren auf dem Uhrturm, 'i Mori' genannt, sind seit 1850 im Dienst und schlagen zuverlässig die Stunden.
- Bevor sie ihren heutigen Namen 'Platz der Freiheit' erhielt, hieß sie Piazza Contarena und später Piazza Vittorio Emanuele II.
- Der Legende nach ließ Attila der Hunne den Burghügel von Udine, der über der Piazza thront, von seinen Soldaten aufschütten, um den Brand von Aquileia zu beobachten – eine dramatische, wenn auch unbestätigte Geschichte.

## Riddle Rally

1. Ich trage einen geflügelten Löwen, Symbol einer mächtigen Seerepublik, und blicke stolz über den Platz. Wo findest du mich oft abgebildet oder als Statue?
2. Zwei dunkle Gesellen aus Bronze sind wir, hoch oben schlagen wir die Zeit, tagaus,

tagein. Wer sind wir?

3. Ich stehe für den Frieden, doch meine steinernen Nachbarn waren einst für ihre Stärke und Kämpfe bekannt. Welches Denkmal bin ich und wer sind meine muskulösen Nachbarn?
4. Mein rosa-weiß gestreiftes Kleid ist ein Wahrzeichen der Gotik. Einst tagten hier die Mächtigen der Stadt. Welches Gebäude bin ich?
5. Man nennt mich oft die 'Schönste auf dem Festland' meiner Art, ein venezianisches Herz fernab der Lagune. Was bin ich?



# POI-02: Castello di Udine (Außenbereich und Ausblick)



## At a Glance

Type	Schlossanlage und Aussichtspunkt
Location (Lat Lon)	<a href="#">46.0649, 13.2362</a>
Recommended Duration	1,5 - 2 Stunden (inkl. gemütlichem Spaziergang und Ausblick genießen)
Best Time to Visit	Vormittags für klare Sicht oder Spätnachmittags für sanftes Licht
WC Facilities	Auf dem Schlossgelände (Bereich Museen/Cafeteria) vorhanden

## Need to know

Parking	Am Fuße des Schlosshügels (z.B. großer Parkplatz an der Piazza Primo Maggio, teils gebührenpflichtig) oder in den umliegenden Straßen. Taxis können meist bis zum Schlosshof fahren.
---------	--

<b>Accessibility</b>	Der Schlosshügel ist steil. Ein öffentlicher Aufzug (Ascensore del Castello, Zugang Via Raimondo D'Aronco) führt direkt zum Piazzale del Castello und erleichtert den Zugang bei Gicht erheblich. Die Außenbereiche sind dann weitgehend eben, aber Pflastersteine erfordern festes Schuhwerk.
<b>Dogs Allowed</b>	Hunde sind im Außenbereich und auf dem Piazzale del Castello an der Leine willkommen.
<b>Best Photo Spots</b>	Die Loggia del Lippomano für Stadtansichten; der Piazzale del Castello für das Alpenpanorama (bei klarer Sicht).
<b>Footwear</b>	Bequeme Schuhe mit guter Sohle sind für das Kopfsteinpflaster und die Spazierwege empfehlenswert.

## History & Highlights

Nun, meine lieben Kurgäste und Weltentdecker auf vier Rädern! Bevor Sie sich den heilenden Wassern von Abano Terme hingeben, machen wir einen kleinen Abstecher, einen Aperitif für die Augen sozusagen, zum Castello di Udine. Stellen Sie sich vor, dieser Hügel hier ist nicht einfach nur ein Hügel. Nein, das ist ein Logenplatz erster Güte, den schon Generationen vor uns zu schätzen wussten. Und obenauf thront das Schloss, nicht protzig wie manch neureicher Emporkömmling, sondern mit der Würde eines alten Herrn, der schon alles gesehen hat. Wir kümmern uns heute weniger um das, was drinnen in den Museen vielleicht auf gelehrte Besucher wartet – obwohl das sicher auch seine Reize hat, für die, die nicht gerade ihre Gichtgelenke schonen müssen. Nein, wir sind hier für die frische Luft, für das majestätische Äußere und vor allem für einen Ausblick, der Ihnen zeigt, warum die alten Patriarchen und später die schlaun Venezianer hier ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben. Von hier oben, meine Freunde, liegt Ihnen Friaul zu Füßen, und an klaren Tagen reicht der Blick bis zu den Alpen, die wie eine zerklüftete Theaterkulisse am Horizont stehen.\*\*Eine kleine Geschichtsstunde, aber keine Sorge, ich halte sie kurzweiliger als eine Predigt an einem schwülen Sommertag:\*\* Dieser Hügel, meine werten Reisenden, hat mehr Geschichten auf dem Buckel als ein Mississippi-Dampfer Kapitäne verschlissen hat. Man erzählt sich, Attila der Hunne persönlich habe ihn aufschütten lassen, um von dort aus das brennende Aquileia zu beobachten – eine dramatische Vorstellung, nicht wahr? Ob's stimmt, sei dahingestellt, aber es macht die Sache pikanter. Historisch gesichert ist, dass hier schon früh eine Befestigung stand, denn wer oben sitzt, hat den Überblick und meistens auch das Sagen. Die eigentliche Blütezeit begann mit den Patriarchen von Aquileia, die hier ab dem 13. Jahrhundert residierten und Udine zur Hauptstadt ihres beachtlichen Kirchenstaates machten. Das war eine Zeit, in der Bischöfe nicht nur beteten, sondern auch regierten, bauten und manchmal auch ein bisschen Krieg führten. Stellen Sie sich vor, was für ein emsiges Treiben hier geherrscht haben muss! Doch wie das Schicksal so spielt, kam 1420 die Seerepublik Venedig des Weges und sagte freundlich, aber bestimmt: 'Molto bello, aber ab jetzt übernehmen wir.' Die Venezianer, bekannt für ihren Geschäftssinn und ihre Prachtliebe, bauten das Schloss zu dem um, was wir heute in seinen Grundzügen sehen. Es wurde zum Sitz ihrer Statthalter, ein Symbol der Macht der Serenissima im friaulischen Hinterland. Statt kriegerischer Zwecke diente es nun mehr der Repräsentation und Verwaltung. Man kann sich lebhaft vorstellen, wie hier elegante Damen und Herren in prächtigen Gewändern durch die Gänge flanierten, während draußen die Geschäfte des venezianischen Löwen erledigt wurden. Erdbeben, wie jenes von 1511, und diverse Umbauten haben das Aussehen über die Jahrhunderte verändert, aber der Geist des Ortes, diese Mischung aus Macht, Geschichte und einer Prise italienischer Lebensart, ist geblieben. Nach dem verheerenden Beben wurde das Schloss wiederaufgebaut, wobei einige die Handschrift des berühmten Architekten Andrea Palladio vermuten, auch wenn dies nicht eindeutig belegt ist. Die heutige Form mit dem markanten Uhrturm und den Arkaden entstand aber vornehmlich im 16. Jahrhundert. Über die Jahrhunderte diente es dann verschiedenen Zwecken, von der Residenz der venezianischen Luogotenenti bis hin zu militärischen Nutzungen. Heute beherbergt es die Städtischen Museen, darunter eine Pinakothek und archäologische Sammlungen, aber für uns zählt der Zauber des Außenbereichs und die unbezahlbare Aussicht. Denken Sie daran, während Sie den Blick schweifen lassen: Sie stehen auf geschichtsträchtigem Boden, der Könige, Patriarchen und Dogen gesehen hat. Und jetzt Sie! Nehmen Sie sich Zeit, schlendern Sie (gemächlich, meine Gicht-geplagten Freunde, gemächlich! Der Aufzug macht's ja möglich) über den Piazzale del Castello, atmen Sie tief durch und genießen Sie das Panorama. Es ist Medizin für die Seele, und die kostet hier oben keinen Cent extra.



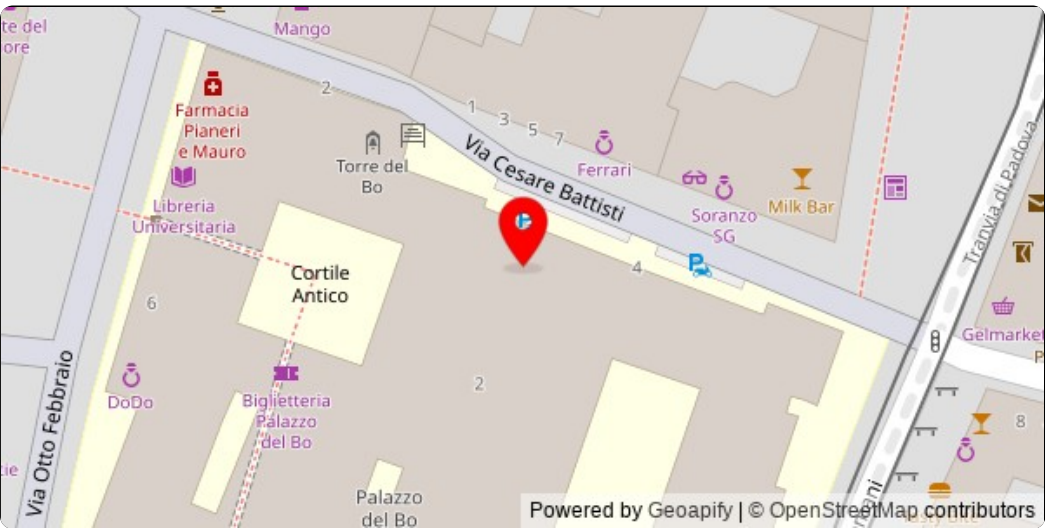
## Did You Know?

- Der Legende nach wurde der Schlosshügel von Attilas Hunnen aufgeschüttet, damit ihr Anführer das brennende Aquileia sehen konnte.
- Das Schloss war über Jahrhunderte die Residenz der Patriarchen von Aquileia, bevor Venedig die Herrschaft übernahm.
- Nach einem verheerenden Erdbeben im Jahr 1511 musste das Schloss umfassend wiederaufgebaut werden und erhielt dabei im Wesentlichen seine heutige Form.
- Die elegante Loggia del Lippomano am Schloss wurde erst im späten 16. Jahrhundert hinzugefügt und bietet einen herrlichen Blick über die Stadt.
- Unter dem Schlossberg verläuft ein Netz von Tunneln und Gängen, die teilweise im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzbunker dienten.

## Riddle Rally

1. Welches geflügelte Tier, das Symbol Venedigs, wachte auch über dieses Schloss, als es unter venezianischer Herrschaft stand?
2. Welcher berühmte Anführer eines Reitervolkes soll der Legende nach den Hügel für dieses Schloss haben aufschütten lassen?
3. Ein berühmter italienischer Architekt des 16. Jahrhunderts, bekannt für seine Villen in Venetien, wird manchmal mit dem Wiederaufbau des Schlosses nach dem Erdbeben von 1511 in Verbindung gebracht, obwohl dies umstritten ist. Wissen Sie, wer gemeint ist (Initialen A.P.)?
4. Von der Schlossterrasse aus kann man bei gutem Wetter eine beeindruckende europäische Bergkette sehen. Wie heißt diese?
5. Welches wichtige historische Ereignis im Jahr 1420 veränderte die Herrschaft über Udine und das Schloss maßgeblich und leitete eine neue Ära ein?

# POI-03: Palazzo Bo - Universität Padua



## 📍 At a Glance

Type	Historisches Universitätsgebäude
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.407, 11.8776</a>
Recommended Duration	Ca. 1,5 - 2 Stunden (mit Führung)
Best Time to Visit	Vormittags, um mögliche Wartezeiten zu verkürzen und Menschenansammlungen zu entgehen.
WC Facilities	Vorhanden im Gebäude.

## 🔍 Need to know

Parking	Parkmöglichkeiten in Parkhäusern nahe dem Zentrum (z.B. 'Parcheggio Piazza Insurrezione' oder 'Park Padova Centro'). Die Altstadt ist oft eine Zone mit beschränktem Verkehr (ZTL).
---------	---

<b>Accessibility</b>	Die Innenhöfe sind gut zugänglich. Für die historischen Säle (z.B. Anatomisches Theater, Aula Magna) sind Führungen oft unumgänglich und können Stufen beinhalten. Bitte erkundigen Sie sich vorab über barrierefreie Optionen der Führung.
<b>Guided Tours</b>	Führungen sind für viele Bereiche obligatorisch und sehr empfehlenswert, um die reiche Geschichte und die Kunstschätze zu entdecken. Oft in verschiedenen Sprachen verfügbar.
<b>Advance Booking</b>	Eine Online-Vorausbuchung der Führung wird dringend empfohlen, besonders während der touristischen Hochsaison oder an Wochenenden, um sich einen Platz zu sichern.
<b>Footwear</b>	Bequemes Schuhwerk für die Erkundung der Innenhöfe und der geführten Bereiche wird angeraten, auch wenn lange Wanderungen vermieden werden.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, treten Sie näher, aber nicht zu hastig, wir wollen ja die Gicht nicht unnötig reizen! Sie stehen vor dem ehrwürdigen Palazzo Bo, dem schlagenden Herzen der Universität Padua. Und was für ein Herz! Seit dem Jahre des Herrn 1222, als eine Schar wissbegieriger Studenten und Professoren aus Bologna hierherfand – man munkelt, sie hatten die Nase voll von den dortigen Verhältnissen, aber das ist nur so ein Gerücht, das ich in Umlauf bringe – pocht hier der Puls des Wissens. Stellen Sie sich das vor: Acht Jahrhunderte! Länger als so manches stolze Königreich existiert hat. Dieser Klotz aus Stein und Weisheit, der seinen Namen übrigens einem alten Gasthof verdankt, dem 'Hospitium Bovis', also dem 'Ochsenwirt', war nicht immer so ein Palast des Geistes. Teile davon waren mal Metzgerläden und wer weiß was noch alles, bevor es zur Alma Mater für Koryphäen wie Galileo Galilei wurde. Der lehrte hier achtzehn Jahre lang, schaute kühn durch sein Fernrohr und ordnete den Himmel neu – was ihm prompt den üblichen Ärger mit den Autoritäten einbrachte. Oder denken Sie an Nicolaus Copernicus, der hier ebenfalls die Sterne studierte, bevor er unser Weltbild auf den Kopf stellte. Und dann erst das Anatomische Theater von 1594! Das erste permanente seiner Art weltweit. Da wurde seziert, was das Zeug hielt, vor den Augen neugieriger Studenten, die sich auf steilen Rängen drängten. Ein Spektakel, das heute wohl eher für zarte Gemüter gewöhnungsbedürftig wäre, aber damals ein Meilenstein der Medizin war. Auch William Harvey, der Entdecker des Blutkreislaufs, hat hier gelernt und gelehrt. Wenn diese Mauern sprechen könnten, sie würden Ihnen Geschichten erzählen, die spannender sind als jeder Groschenroman: Von hitzigen Debatten, bahnbrechenden Entdeckungen und Studentenstreichen, die heute wohl zu ernsten Gesprächen führen würden. Ein Besuch ist wie eine Zeitreise, nur bequemer und ohne das Risiko, auf dem Scheiterhaufen zu landen. Und keine Sorge, die längsten Wege führen hier durch die Hallen des Wissens, nicht über Stock und Stein.

## Did You Know?

- Der Palazzo Bo beherbergt das älteste erhaltene permanente Anatomische Theater der Welt, eingeweiht 1594.
- Galileo Galilei lehrte hier 18 Jahre lang und bezeichnete diese Zeit als die schönste seines Lebens.
- Die Universität Padua wurde 1222 gegründet und ist damit eine der ältesten Universitäten Europas, nur übertroffen von wenigen.
- Der Name 'Bo' leitet sich von einem Gasthof namens 'Hospitium Bovis' (Herberge zum Ochsen) ab, der sich einst an dieser Stelle befand und dessen Symbol ein Ochsenkopf war.
- Elena Lucrezia Cornaro Piscopia promovierte hier 1678 als erste Frau der Welt zur Doktorin der Philosophie.

## Riddle Rally

1. Welches Tier, das einst einem Gasthaus seinen Namen gab, ist heute im Namen des Palazzos verewigt?
2. Wie viele Jahre verbrachte ein berühmter Astronom, der die Jupitermonde entdeckte, als Lehrender an dieser Universität?
3. Was wurde im berühmten hölzernen Theater von 1594 auf einem Tisch in der Mitte seziert und studiert?
4. Aus welcher anderen berühmten italienischen Universitätsstadt kamen die Gelehrten, die 1222 die Universität Padua gründeten?
5. Was erreichte Elena Lucrezia Cornaro Piscopia im Jahr 1678 an dieser Universität als weltweit erste Frau?

# POI-04: Orto Botanico di Padova (Botanischer Garten)



## 📍 At a Glance

Type	Botanischer Garten (UNESCO-Welterbe)
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.4003, 11.8808</a>
Recommended Duration	Etwa 1,5 - 2 Stunden für einen gemütlichen Spaziergang
Best Time to Visit	Frühling bis Herbst, Vormittag oder später Nachmittag, um die Mittagshitze zu meiden.
WC Facilities	Vorhanden und gut ausgeschildert.

## 🔍 Need to know

Parken	Rund um den Garten und am nahegelegenen Prato della Valle gibt es gebührenpflichtige Parkplätze. Planen Sie etwas Zeit für die Parkplatzsuche ein, wie es sich für eine italienische Stadt gehört!
--------	--



<b>Barrierefreiheit</b>	Die Hauptwege sind überwiegend eben und gut befestigt, ideal für entspannte Spaziergänge. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen ein – perfekt, um die Flora auf sich wirken zu lassen, ohne die Gelenke überzustrapazieren.
<b>Eintrittskarten</b>	Tickets sind online (empfehlenswert zur Vermeidung von Wartezeiten) oder direkt am Eingang erhältlich. Manchmal gibt es Kombi-Angebote mit der Universität.
<b>Mitbringsel</b>	Ein kleiner Laden bietet themenbezogene Souvenirs – vielleicht ein Samentütchen für den heimischen Garten, als lebendige Erinnerung?
<b>Fotografie</b>	Erlaubt und ausdrücklich erwünscht! Halten Sie die botanische Pracht für die Ewigkeit fest – aber bitte ohne auf die Beete zu steigen, die Pflanzen sind kitschig.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, schnallen Sie Ihre geistigen Gamaschen um und spitzen Sie die Ohren, denn wir begeben uns nun an einen Ort, der so alt ist, dass er Moses beim Windelnwechseln hätte zusehen können – na ja, fast. Willkommen im Orto Botanico di Padova, dem botanischen Garten, der mehr Geschichte atmet als ein staubiges Antiquariat! Dieser Garten ist nicht irgendein Grünzeug-Sammelsurium, nein, er ist der Urahn aller universitären botanischen Gärten dieser Welt, der noch immer an seinem ursprünglichen Platz steht. Ein grünes Juwel, seit 1997 sogar von der UNESCO als Welterbe geadelt, und das völlig zu Recht, wie Sie bald feststellen werden. Stellen Sie sich vor, wir schreiben das Jahr 1545. Die Universität von Padua, ein Leuchtturm des Wissens im damaligen Europa, beschließt, einen Hortus Simplicium, einen Garten der einfachen Heilpflanzen, anzulegen. Die Medizin jener Zeit war, offen gesagt, ein ziemliches Glücksspiel, und die Professoren hatten die Nase voll von fehlerhaften Kräuterlieferungen und Verwechslungen, die mehr Leute ins Jenseits beförderten als heilten. Dieser Garten sollte Klarheit schaffen, ein lebendiges Lehrbuch für angehende Mediziner und Apotheker sein. Man wollte hier die 'semplici', die Heilkräuter, direkt vor Ort studieren, ihre Wirkung erforschen und sicherstellen, dass das richtige Kraut im richtigen Trank landet. Die Anlage selbst, ein perfekter Kreis, der die Welt symbolisiert, eingeschlossen von einem Wasserring, war damals revolutionär. Er wurde entworfen, um die Pflanzen systematisch zu ordnen und vor allem, um sie vor den Langfingern zu schützen, die es auf die wertvollen Heilpflanzen abgesehen hatten – eine hohe Mauer musste her, denn gute Kräuter waren Gold wert, und manche vielleicht sogar noch mehr! Über die Jahrhunderte wuchs der Garten nicht nur an Pflanzen, sondern auch an Bedeutung. Er wurde zu einem Zentrum der botanischen Forschung, ein Ort, an dem unzählige exotische Pflanzen zum ersten Mal europäischen Boden berührten und akklimatisiert wurden. Denken Sie an Sonnenblumen, Kartoffeln, Sesam oder Flieder – viele dieser heute alltäglichen Gewächse verdanken ihre Verbreitung in Europa den frühen Bemühungen solcher Gärten. Gelehrte aus aller Herren Länder pilgerten hierher, um zu studieren und zu lehren. Selbst der große Goethe ließ sich hier 1786 von einer Zwergpalme zu seiner Theorie über die Metamorphose der Pflanzen inspirieren – eine Palme, die Sie übrigens heute noch bewundern können! Sie sehen, dieser Garten ist nicht nur eine Sammlung von Grünzeug, sondern ein lebendiges Denkmal der Wissenschaftsgeschichte, ein Ort, an dem seit fast einem halben Jahrtausend geforscht, gelernt und gestaunt wird. Was erwartet Sie nun in diesem grünen Paradies? Nun, neben der bereits erwähnten 'Goethe-Palme', die älter ist als die Vereinigten Staaten von Amerika, gibt es über 6.000 Pflanzenarten zu bestaunen. Schlendern Sie durch die historischen Sektionen mit Heilpflanzen, Giftpflanzen (keine Sorge, die sind gut gesichert!), und seltenen Gewächsen. Entdecken Sie das Arboretum mit seinen majestätischen Bäumen und lassen Sie sich von den Düften im Rosengarten betören. Und dann ist da noch das moderne Biodiversitätsgartenhaus, ein architektonisches Wunderwerk, das Sie auf eine Reise durch die Klimazonen der Erde mitnimmt – von tropischen Regenwäldern bis zu ariden Wüsten. Ein angenehmer Kontrast zum historischen Kern und ein Beweis, dass dieser Garten mit der Zeit geht, ohne seine Wurzeln zu vergessen. Für Sie, meine werten Kurgäste, ist dieser Ort ein Segen. Die Wege sind eben, die Atmosphäre ist friedlich, und die Schönheit der Natur wirkt oft heilsamer als jede Pille. Ein Spaziergang hier ist Labsal für Körper und Geist, ohne dass Sie sich verausgaben müssen. Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja ein Kraut, das selbst der Gicht den Garaus macht – oder zumindest für eine Weile vergessen lässt.

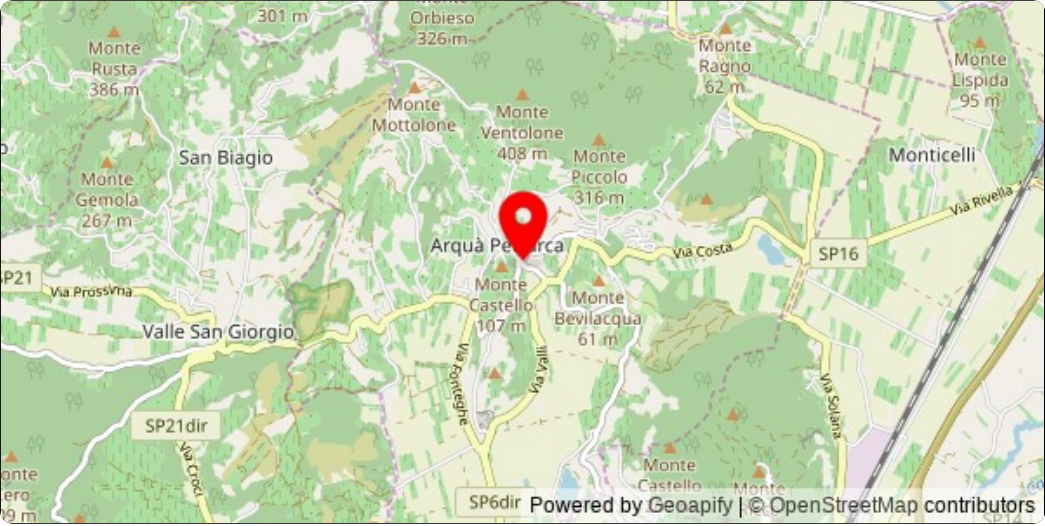
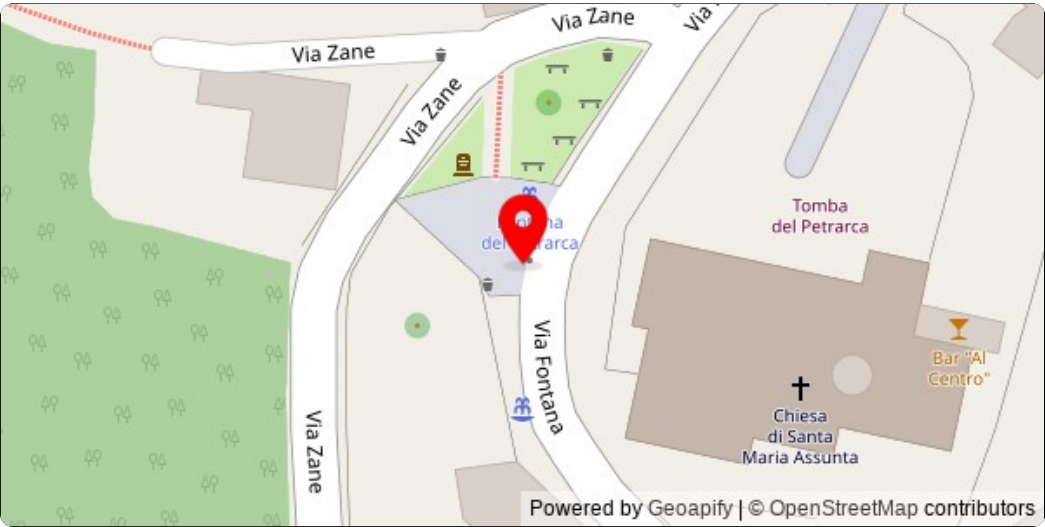
## Did You Know?

- Der Orto Botanico di Padova, gegründet 1545, ist der älteste universitäre botanische Garten der Welt, der sich noch an seinem ursprünglichen Standort befindet.
- Er wurde ursprünglich angelegt, um Medizinstudenten das Erkennen echter Heilpflanzen zu lehren und Verwechslungen mit giftigen Doppelgängern zu vermeiden.
- Die berühmte 'Goethe-Palme' (*Chamaerops humilis* var. *argentea*) wurde 1585 gepflanzt und inspirierte Johann Wolfgang von Goethe zu seiner Theorie der Pflanzenmetamorphose.
- Seit 1997 gehört der Garten zum UNESCO-Welterbe als ein Kulturgut von außergewöhnlichem universellem Wert.
- Viele heute in Europa verbreitete Pflanzenarten, wie Sonnenblumen und Kartoffeln, wurden erstmals in Gärten wie diesem kultiviert und akklimatisiert.

## Riddle Rally

1. Welches berühmte deutsche Universalgenie fand hier Inspiration für eine botanische Theorie und nach welcher Pflanze ist ein Teil des Gartens quasi benannt?
2. Aus welchem Jahrhundert stammt die älteste noch lebende Pflanze im Garten, die oben genannte Palme?
3. Welche geometrische Form bildet den Kern des historischen Gartens und was sollte sie ursprünglich symbolisieren?
4. Neben Heilpflanzen beherbergt der Garten auch eine Sammlung von Pflanzen, die man besser nicht in den Salat mischt. Wie nennt man diese Kategorie?
5. Wofür steht die Abkürzung UNESCO, die diesen Garten als besonders wertvoll ausgezeichnet hat?

# POI-05: Arquà Petrarca (Mittelalterliches Dorf)



## At a Glance

Type	Mittelalterliches Dorf und Dichterrefugium
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2689, 11.7189</a>
Recommended Duration	2-3 Stunden (gemütlicher Spaziergang)
Best Time to Visit	Frühling oder Herbst; Vormittag oder später Nachmittag zur Vermeidung von Hitze und größeren Gruppen
WC Facilities	Öffentliche Toiletten im Dorf vorhanden

## Need to know

Parken	Ausgewiesene Parkplätze am Dorfeingang (teilweise gebührenpflichtig)
--------	--



<b>Erreichbarkeit Barrierefreiheit</b>	Kopfsteinpflaster und einige Steigungen; nicht ideal für Personen mit starken Gehbeschwerden, aber für Spaziergänge mit Pausen machbar. Einige Bereiche, wie das untere Dorf, sind leichter zugänglich.
<b>Schuhwerk</b>	Bequeme, feste Schuhe sind für das Kopfsteinpflaster unerlässlich!
<b>Besonderheiten</b>	Casa di Petrarca (Wohnhaus des Dichters) und Tomba di Petrarca (Grabmal) sind die Hauptanziehungspunkte. Das Dorf selbst ist ein Freilichtmuseum.
<b>Atmosphäre</b>	Eine authentische Zeitreise ins Mittelalter, ideal für Liebhaber von Geschichte, Literatur und romantischen, unberührten Landschaften.
<b>Mitbringsel</b>	Probieren Sie lokale Produkte wie Olivenöl extra vergine oder den süßen Jujubenlikör 'Brodo di Giuggiole'.

## History & Highlights

Meine werten Kurgäste, lassen Sie für einen Tag die heilenden Schlamm-bäder von Abano hinter sich – nicht, dass ich ihre wundersame Wirkung auf von Gicht geplagte Glieder anzweifelte, oh nein! – und begeben Sie sich auf eine Zeitreise, die selbst H.G. Wells die Schamesröte ins Gesicht getrieben hätte. Arquà Petrarca, ein Name, der klingt wie ein Schluck edelsten Weins, oder vielleicht wie das sanfte Seufzen eines Dichters, der endlich seinen Frieden gefunden hat. Und, meine Freunde, genau das ist es auch! Dieses Dorf, eingebettet in die sanften Vulkanhügel der Colli Euganei, als hätte ein Riese seine Murmeln dort vergessen, ist so mittelalterlich, dass man erwartet, jeden Moment einem Ritter in klappernder Rüstung zu begegnen, der sich darüber beschwert, dass sein Knappe schon wieder das Schwert polieren vergessen hat. Die Zeit, dieser unerbittliche Zermalmer von Imperien und Hoffnungen, scheint hier einen höflichen Umweg gemacht zu haben. Man schlendert durch Gassen, so eng, dass zwei sich entgegenkommende Esel wohl eine diplomatische Krise auslösen würden, vorbei an Steinhäusern, die Geschichten aus Jahrhunderten flüstern, wenn man nur genau hinhört – und die Ohren nicht gerade vom Schwefelwasser verstopft sind. Nun, die Geschichte dieses Ortes ist nicht erst mit dem berühmten Dichter Francesco Petrarca angebrochen, auch wenn er ihm zweifellos seinen Stempel – und seinen Namen – aufgedrückt hat. Nein, die Wurzeln von Arquà reichen tiefer, bis in die Bronzezeit, wie fleißige Archäologen mit ihren kleinen Schaufeln und noch kleineren Pinseln herausgefunden haben. Die Römer, jene umtriebigen Gesellen, die bekanntlich überall ihre Sandalenabdrücke hinterließen, wo es halbwegs zivilisiert zugeht oder werden sollte, waren natürlich auch hier. Man munkelt, der Name 'Arquà' käme von 'Arquata Montium', was so viel bedeutet wie 'von Bergen umschlossen' – eine Beschreibung, die, seien wir ehrlich, auch ein weniger sprachbegabter Centurio nach dem dritten Becher Wein hätte treffen können. Funde belegen eine römische Siedlung, die wahrscheinlich von der strategischen Lage und den fruchtbaren Böden profitierte. Im Mittelalter dann, als die Welt noch eine Scheibe und das Leben ein täglicher Kampf gegen Drachen, Steuern und die Langeweile war, entwickelte sich Arquà zu einem befestigten Örtchen, einem 'castrum'. Die Herren von Este, die in Padua und Ferrara das Sagen hatten, erkannten die strategische Bedeutung dieser Hügel und förderten die Ansiedlung. Urkunden aus dem 10. und 11. Jahrhundert erwähnen bereits eine Burg und eine Kirche. Stellen Sie sich vor: dicke Mauern, wackere Verteidiger, und wahrscheinlich ein ständiges Klappern von Waffen und das Wiehern von Pferden. Es war nicht alles nur Minnesang und Burgfräulein-Entzücken. Die Republik Venedig übernahm später die Kontrolle und brachte eine relative Stabilität, die es dem Dorf erlaubte, seinen ländlichen Charme zu bewahren. Im 14. Jahrhundert schließlich, als die Pest durch Europa fegte und die Menschen sich nach Ruhe und Frieden sehnten, entdeckte der große Francesco Petrarca diesen abgeschiedenen Flecken Erde. Er, der Gelehrte, der Dichterstern, der Mann, der die Renaissance mit einläutete, suchte hier nicht etwa nach Inspiration für ein neues Epos über marodierende Hunnen, sondern nach einem Ort, um seine müden Knochen – und vielleicht auch seinen von der Weltlärm geplagten Geist – zur Ruhe zu betten. Er ließ ein bescheidenes Haus umbauen, pflegte seinen Garten und schimpfte vermutlich über dieselben Mücken, die auch heute noch den ahnungslosen Touristen piesacken. Sein Einfluss war so nachhaltig, dass das Dorf ihm später, im Jahre 1868, offiziell seinen Namen hinzufügte, eine Ehre, die nicht jedem dahergelaufenen Poeten zuteilwird, glauben Sie mir. Ein Besuch seines Hauses und seines Grabmals aus rotem Veroneser Marmor auf dem Kirchplatz ist daher ein Muss – fast so verpflichtend wie das tägliche Bad im Thermalwasser!

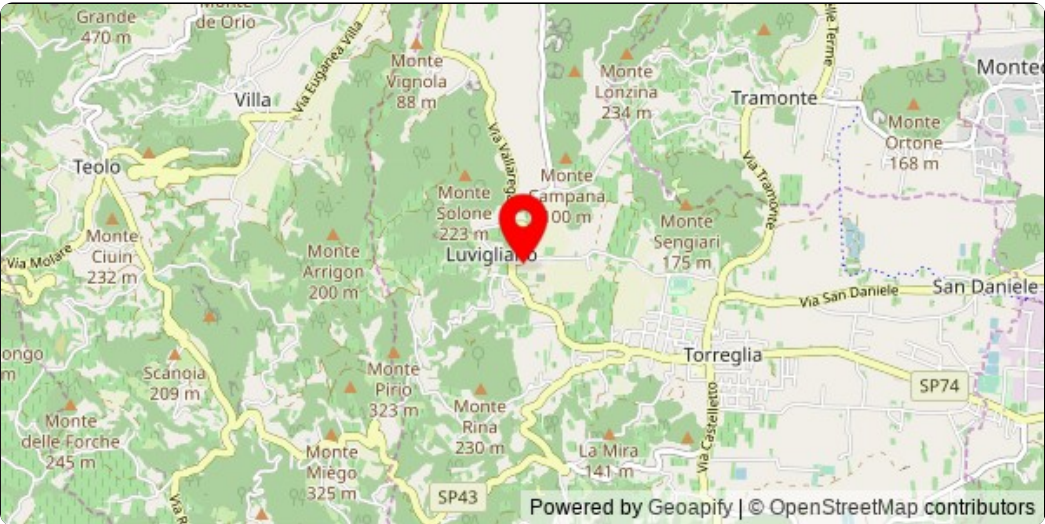
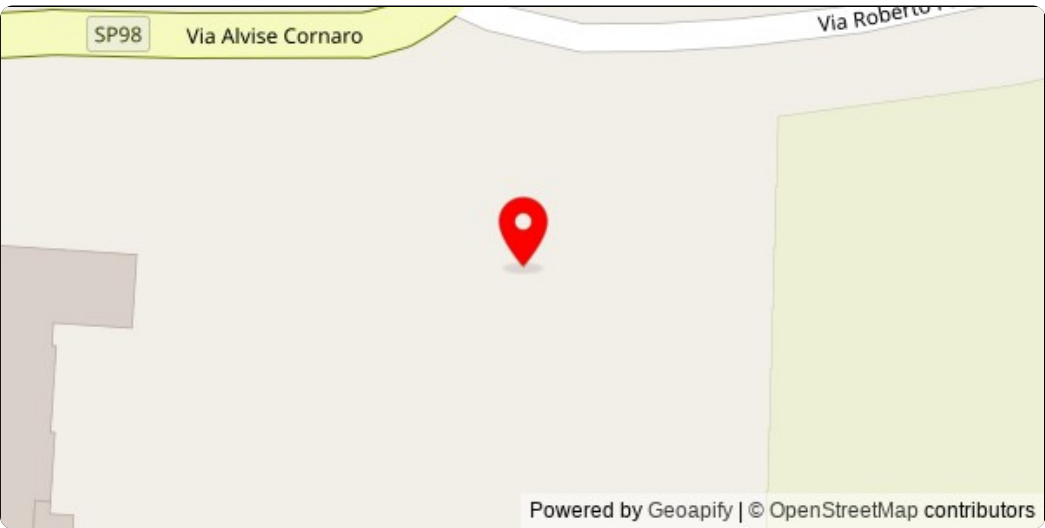
## Did You Know?

- Arquà Petrarca gehört zu den 'Borghi più belli d'Italia', den schönsten Dörfern Italiens.
- Francesco Petrarca verbrachte hier die letzten vier Jahre seines Lebens, von 1370 bis zu seinem Tod im Juli 1374.
- Es gibt eine Legende, dass Petrarcas Katze nach seinem Tod mumifiziert und in seinem Haus ausgestellt wurde – ein Beweis seiner Tierliebe, wenn auch etwas eigenwillig.
- Der lokale Likör 'Brodo di Giuggiole' wird aus den Früchten des Jujubenbaumes hergestellt, den Petrarca selbst in seinem Garten gepflanzt haben soll.
- Das Grabmal Petrarcas wurde mehrmals geschändet, und es wird vermutet, dass die darin befindlichen Gebeine nicht alle (oder gar nicht) die des Dichters sind.

## Riddle Rally

1. Ich stehe aus rotem Marmor und bewache die Gebeine eines Dichters, doch mein Inhalt ist umstritten. Was bin ich?
2. Meine Gassen sind steil und steinig, meine Häuser erzählen von Jahrhunderten. Welcher berühmte Dichter fand hier seine letzte Ruhe, obwohl er in Arezzo geboren wurde?
3. Ich bin ein süßer Trank aus einer Frucht, die schon ein Dichturfürst in seinem Garten zog und deren Name an Jubel erinnert. Wie heiße ich?
4. Ich liege in den Hügeln, die wie vergessene Murmeln eines Riesen aussehen und vulkanischen Ursprungs sind. Wie nennt man diese Hügelkette bei Padua?
5. Man sagt, die Zeit sei hier stehen geblieben. Welches Jahrhundert prägt mein Antlitz am stärksten, auch wenn meine Wurzeln älter sind?

# POI-06: Villa dei Vescovi



## At a Glance

Type	Renaissance-Villa und historisches Landgut
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.3419, 11.7139</a>
Recommended Duration	Rechnen Sie mit 2 bis 3 Stunden, wenn Sie nicht nur durch die Villa hetzen, sondern auch die Gärten auf sich wirken lassen und vielleicht eine philosophische Betrachtung auf einer der Parkbänke einschieben.
Best Time to Visit	Frühling oder Herbst für milde Temperaturen und Blütenpracht; Vormittags für sanftes Licht auf den Fresken.
WC Facilities	Jawohl, vorhanden. Und keine Sorge, die sanitären Anlagen sind nicht aus dem 16. Jahrhundert, auch wenn der Rest der Villa Sie in diese Zeit entführt.

## Need to know

Parking	Kostenfreie Parkplätze sind in der Regel direkt bei der Villa oder in unmittelbarer Nähe verfügbar. Ein kleiner Spaziergang vom Parkplatz zur Villa stimmt schon mal auf die Idylle ein.
---------	--

<b>Accessibility</b>	Die Villa gibt sich Mühe, aber sie ist ein altes Haus mit Würde und ein paar Stufen. Die herrlichen Gärten, das Erdgeschoss und die Loggien sind für gemütliche Spaziergänge bestens geeignet, auch mit einer Neigung zu aristokratischen Zipperlein. Die prächtigen Fresken in den Obergeschossen erreicht man über Treppen. Es gibt aber genug lauschige Plätzchen zum Ausruhen.
<b>Footwear</b>	Bequeme Schuhe sind Gold wert – nicht nur sprichwörtlich. Damit erkunden Sie die Villa und die Gärten gleich viel entspannter.
<b>Guided Tours</b>	Audioguides (oft auch auf Deutsch) oder geführte Touren lüften die Geheimnisse der Fresken und erzählen Anekdoten aus dem Leben der Bischöfe. Sehr zu empfehlen, um nicht nur zu schauen, sondern auch zu verstehen!
<b>Bring With You</b>	Eine Flasche Wasser für den Spaziergang im Park und vielleicht ein gutes Buch, um die Atmosphäre auf einer Bank im Schatten der alten Bäume stilecht zu genießen. Picknicken im Park ist oft gestattet und eine wunderbare Idee.

## History & Highlights

Meine sehr verehrten Damen und Herren, oder besser gesagt, werte Kurgäste auf der Flucht vor den üblichen Verdächtigen Paduas! Wenn Sie glauben, schon alles Erdenkliche in dieser sonnenverwöhnten Ecke Italiens inspiziert zu haben, dann halten Sie mal Ihre Thermalwassergläser fest und spitzen die Ohren. Denn unweit Ihrer wohlverdienten Schlammpackungen, versteckt in den Euganeischen Hügeln wie ein verschämtes Juwel, das darauf wartet, von Kennern entdeckt zu werden, thront die Villa dei Vescovi. Ein Name, der nach Weihrauch, ernsten Mienen und vielleicht ein wenig zu viel Enthaltsamkeit klingt, aber lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen! Dieses Prachtstück ist weniger eine stille Andachtsstätte als vielmehr ein prächtiges Zeugnis dafür, dass auch Kirchenfürsten einen ausgesprochen feinen Geschmack hatten und wussten, wie man das Leben genießt – und zwar mit Stil, viel Kunst und einer grandiosen Aussicht. Stellen Sie sich vor: Padua im frühen 16. Jahrhundert. Die Luft ist erfüllt von Gelehrsamkeit, dem Summen der Universität und, nun ja, vermutlich auch von etwas weniger erbaulichen Düften der geschäftigen Stadt. Was macht da ein einflussreicher Bischof, der nach geistiger Erfrischung und einer Flucht vor der Sommerhitze dürstet? Er lässt sich eine Sommerfrische errichten, die selbst verwöhnte römische Patrizier vor Neid erblassen ließe. Und genau das ist die Villa dei Vescovi – ein wahrhaftiger Renaissance-Traum, der erhaben auf einem Hügel thront und so tut, als wäre er direkt einer idealisierten Landschaftsmalerei entsprungen, vielleicht einem Gemälde von Arkadien selbst. Man erzählt sich, die Inspiration für solch luftige Bauten kam direkt von den antiken Römern, und wer könnte es den damaligen Bauherren verdenken? Die hatten schon immer einen unfehlbaren Instinkt für lauschige Plätzchen mit optimalem Panorama. Die Geschichte dieses Ortes ist so facettenreich und tiefgründig wie ein guter Barolo, nur ohne die Gefahr einer anschließenden Gichtattacke – zumindest für die geneigten Betrachter. Alles begann mit dem weitsichtigen Bischof von Padua, Francesco Pisani, der um 1535 den Auftrag für dieses Refugium gab. Der ursprüngliche Architekt, Giovanni Maria Falconetto, war ein wahrer Künstler seines Fachs, ein Mann, der nicht nur Ziegelsteine und Mörtel, sondern auch humanistische Ideale und Träume zu stapeln wusste. Er schuf einen Ort, der als intellektueller und spiritueller Rückzugsort dienen sollte, ein 'Musaeum', wie man damals so schön sagte, ein Ort der Inspiration, des gelehrten Austauschs und der Kontemplation. Man kann sich lebhaft vorstellen, wie hier Dichter, Denker, Philosophen und Künstler unter den schattigen Loggien wandelten, den Blick über die sanften Weinberge schweifen ließen und dabei vielleicht den einen oder anderen Geistesblitz hatten – oder einfach nur die himmlische Ruhe und ein gutes Glas Wein aus der Region genossen. Die Villa war von Anbeginn als eine Art offenes Haus konzipiert, ein bewusster Gegenentwurf zu den oft abweisenden, festungsartigen Stadtresidenzen. Man wollte die Natur nicht aussperren, sondern sie hereinbitten, sich mit ihr verbinden und eins werden. Die beeindruckenden Loggien, die das Gebäude auf zwei Hauptseiten elegant umgeben, sind daher nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern gelebte Philosophie: Sie öffnen den Blick und den Geist zur umgebenden, idyllischen Landschaft der Euganeischen Hügel. Es heißt, Falconetto ließ sich dabei maßgeblich von den Beschreibungen und Ruinen antiker römischer Villen inspirieren, was damals der Gipfel der Kultiviertheit war – eine bewusste Rückbesinnung auf klassische Ideale von Harmonie, Proportion und der Einheit von Mensch und Natur. Doch wie das bei ehrwürdigen alten Häusern meist der Fall ist, die etwas auf sich halten, blieb auch die Villa dei Vescovi nicht

gänzlich unverändert über die Jahrhunderte. Später, in den 1560er Jahren, legte Andrea da Valle, ein talentierter Schüler Falconettos und selbst ein angesehener Architekt, noch einmal Hand an. Er verfeinerte das ursprüngliche Design, fügte die elegante doppelläufige Freitreppe hinzu, die heute so majestätisch zum Piano Nobile hinaufführt, und sorgte mit weiteren Details dafür, dass die Villa noch ein Quäntchen mehr 'Grandezza' und repräsentative Würde ausstrahlte. Über vier Jahrhunderte hinweg diente sie den Paduaner Bischöfen als willkommene und geschätzte Zuflucht vor der drückenden Sommerhitze und dem unvermeidlichen Trubel der Stadt. Man kann sich lebhaft ausmalen, wie hier, fernab der strengen kirchlichen Pflichten und des Zeremoniells, auch mal die Soutane gelockert und bei einem Glas kühlen Weins über weltlichere Dinge oder die neuesten philosophischen Strömungen sinniert wurde. Erst im 20. Jahrhundert, nach einer wechselvollen Geschichte, ging die Villa in Privatbesitz über, bevor sie schließlich dem FAI (Fondo Ambiente Italiano), der italienischen Stiftung für Denkmal- und Umweltschutz, anvertraut wurde. Dieser Organisation ist es zu verdanken, dass die Villa heute wieder in ihrem alten Glanz erstrahlt. Die Restaurierung war ein Meisterwerk für sich, denn man legte nicht nur die prachtvollen, fast vollständig erhaltenen Fresken von Lambert Sustris frei, die mythologische Szenen, Allegorien und idyllische Landschaften darstellen, sondern stellte auch die ursprüngliche, harmonische Verbindung zwischen Innen- und Außenraum wieder her, die so charakteristisch für dieses Baujuwel ist. Manchmal, wenn man durch die hohen, lichterfüllten Räume mit ihren kunstvoll gestalteten Decken und den lebendigen Wandmalereien schlendert, erwartet man fast, dass hinter der nächsten Ecke ein Kardinal im prächtigen Renaissance-Gewand hervortritt und einen zu einer anregenden philosophischen Debatte einlädt. Aber keine Sorge, die heutigen Gastgeber sind deutlich weniger fordernd und freuen sich einfach über Ihren Besuch und Ihr Interesse. Und die unmittelbare Umgebung? Ein wahres Gedicht für die Augen und die Seele! Sanfte, grüne Hügel, so weit das Auge reicht, akkurat gepflegte Weinreben, die sich genüsslich in der italienischen Sonne räkeln, Olivenhaine und eine himmlische Ruhe, die Balsam für jede gestresste Seele ist – besonders wenn man gerade einer Kur dient. Die Gärten und der umliegende Park sind so angelegt, dass man gemütlich lustwandeln kann, ohne gleich einen Bergsteiger-Wettbewerb gewinnen zu müssen. Perfekt also, um die Seele baumeln zu lassen, die Gedanken schweifen zu lassen und die Gicht für einen Moment gänzlich zu vergessen. Die Villa dei Vescovi ist kein Ort für Hektiker oder oberflächliche Durchreisende, sondern für Genießer des Lebens, die das Schöne, das Kunstvolle und das Historische zu schätzen wissen und sich gerne von der unaufdringlichen Eleganz vergangener Zeiten verzaubern lassen. Ein absolut idealer Kontrapunkt zum emsigen Treiben in den Thermalbädern, glauben Sie mir das ruhig. Man kehrt von hier zurück, nicht nur mit einer Speicherkarte voller schöner Fotos, sondern auch mit dem Gefühl, eine kleine, aber feine Zeitreise unternommen zu haben – und das ganz ohne Nebenwirkungen, außer vielleicht einem leichten Anflug von Sehnsucht nach der viel zitierten 'guten alten Zeit', in der man noch wusste, wie man stilvoll entspannt.

## Did You Know?

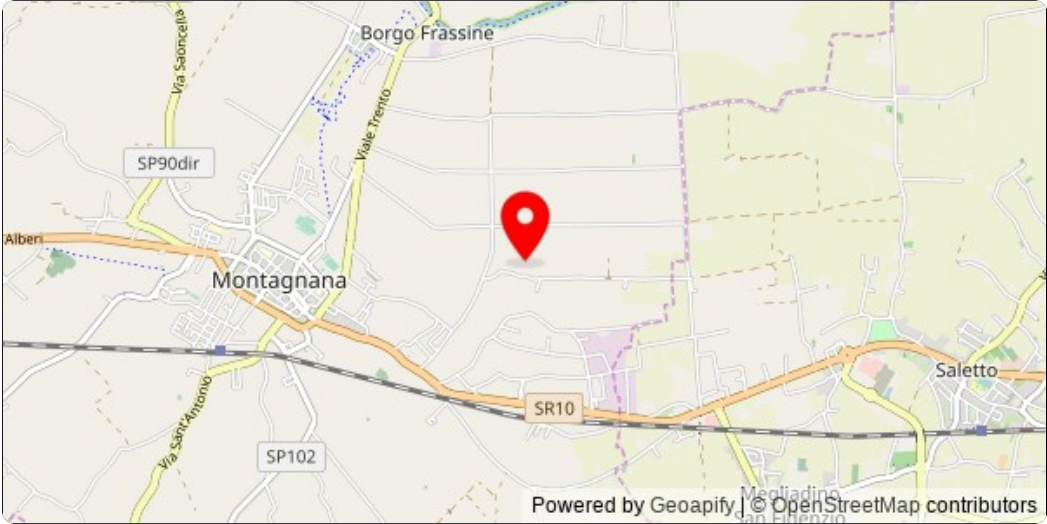
- Die Villa wurde nach dem Vorbild antiker römischer Landhäuser konzipiert und sollte ein Ort der Muße und des intellektuellen Austauschs sein, ein sogenanntes 'Musaeum', lange bevor moderne Museen diesen Namen trugen.
- Der flämische Maler Lambert Sustris, der die beeindruckenden Fresken mit mythologischen Szenen und Landschaften in der Villa schuf, war ein Schüler des berühmten venezianischen Meisters Tizian.
- Die Villa dei Vescovi gilt als eines der frühesten Beispiele einer Renaissance-Villa in der Region Venetien, die sich so harmonisch in die umgebende Landschaft einfügte und diese durch großzügige Loggien und Terrassen bewusst erlebbar machte.
- Bevor der FAI (Fondo Ambiente Italiano) die Villa übernahm und sorgfältig restaurierte, war sie über Jahrzehnte vernachlässigt worden und Teile davon drohten zu verfallen. Ihre Rettung ist ein Glücksfall für Kulturliebhaber.
- Der Name 'Villa dei Vescovi' bedeutet wörtlich 'Villa der Bischöfe', da sie tatsächlich über 400 Jahre lang, von ihrer Erbauung bis ins frühe 20. Jahrhundert, als repräsentative Sommerresidenz der Bischöfe von Padua diente.

## Riddle Rally

1. Ich blicke von meinem Hügel auf Wein und sanfte Hänge. Ein Kirchenfürst aus Padua gab einst den Auftrag strenge, mich als Ort der Ruhe und Kunst zu erbauen fein. Wer war dieser Stifter mein?
2. Zwei berühmte Baumeister gaben mir meine heutige Form, einer begann, der andere vollendete mich nach späterer Norm. Der erste hieß Falconetto, ein Meister seiner Zeit, doch wer fügte später Treppen und weitere Pracht mir bei?
3. Meine Wände zieren Geschichten, gemalt von Meisterhand, von Göttern, Nymphen, Landschaften – ein farbenfrohes Band, das Illusionen schafft im Raum. Welcher Künstler aus Flandern, Schüler Tizians, erfüllte diesen Traum?
4. Ich diene nicht nur dem Auge, sondern öffne auch den Sinn, verbinde Innen mit Außen, wo Natur und Kunst sich innig finden. Wie nennt man meine luftigen, offenen Gänge mit Säulenreihen geschmückt, die den Blick ins Weite rücken?
5. Ein Akronym aus drei Lettern steht für meine heutige Hut, bewahrt Italiens Schätze mit großer Sorgfalt und viel Mut. Wer kümmert sich nun um mich mit Engagement und Passion, damit ich strahle für jede kommende Generation?



# POI-07: Montagnana (Stadtmauern und Altstadt)



## At a Glance

Type	Mittelalterliche Festungsstadt
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2345, 11.4899</a>
Recommended Duration	ca. 2-3 Stunden (gemütlicher Spaziergang)
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, für angenehme Temperaturen und gutes Fotolicht.
WC Facilities	Öffentliche Toiletten am Piazza Vittorio Emanuele II und in der Nähe der Haupttore.

## Need to know

<b>Parking</b>	Großzügige Parkmöglichkeiten finden sich meist direkt außerhalb der Stadtmauern, beispielsweise entlang der Circonvallazione oder bei den Haupttoren.
<b>Accessibility</b>	Die Altstadt ist mit Kopfsteinpflaster ausgelegt, was bei Gichtbeschwerden bedacht werden sollte. Die Hauptwege sind jedoch relativ eben und gut begehbar. Für den Aufstieg auf Teile der Mauer sind Treppen zu bewältigen.
<b>Footwear</b>	Festes, bequemes Schuhwerk ist Ihr bester Verbündeter auf dem historischen Pflaster – Ihre Füße werden es Ihnen danken, und Sie können sich unbeschwert auf die Schönheit der Stadt konzentrieren, statt auf jeden zweiten Stein.
<b>Pace</b>	Ein gemütliches Tempo ist hier nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Nehmen Sie sich Zeit, die Atmosphäre aufzusaugen und die Details zu entdecken; die Stadt läuft Ihnen nicht davon – sie steht schon seit Jahrhunderten.
<b>Shade And Rest</b>	Zahlreiche Bänke, besonders auf dem Hauptplatz Piazza Vittorio Emanuele II und in den schattigeren Gassen, laden zum Verweilen und Beobachten ein.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, halten Sie mal die Thermalwasser-Anwendungen an und spitzen Sie die Ohren! Wenn Sie denken, Sie hätten schon alles gesehen, was Venetien zu bieten hat, dann lassen Sie mich Ihnen von Montagnana erzählen – einem Ort, so authentisch mittelalterlich, dass man fast erwartet, dass die Tauben hier Kettenhemden tragen und die örtliche Bäckerei 'Drachenatem-Brot' verkauft. Vergessen Sie die überlaufenen Gassen anderswo; hier in Montagnana können Sie Geschichte atmen, ohne von Selfiesticks bedrängt zu werden. Stellen Sie sich vor: eine Stadt, umarmt von einer der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauern Europas. Diese Mauern sind nicht bloß alte Steine; sie sind ein Statement! Fast zwei Kilometer lang, gespickt mit 24 Türmen und vier mächtigen Toren, flüstern sie Geschichten von Rittern, Belagerungen und einer Zeit, als ein 'sicheres Passwort' noch eine gut geölte Zugbrücke war. Ein Spaziergang durch die von Zinnen gekrönten Tore, wie die imposante Rocca degli Alberi im Westen oder das geschichtsträchtige Castello di San Zeno im Osten (wo einst der berühmte Ezzelino da Romano sein Unwesen trieb), ist wie das Betreten einer Filmkulisse – nur dass hier alles echt ist. Innerhalb dieser steinernen Festung erwartet Sie eine Altstadt, die vor Charme nur so strotzt. Der Dom Santa Maria Assunta, ein prächtiger Bau, der Gotik und Renaissance auf wundersame Weise vermählt, thront über dem Hauptplatz, als würde er die Zeit selbst im Auge behalten. Hier können Sie gemütlich durch die Gassen schlendern, die eine oder andere versteckte Ecke entdecken und sich fragen, warum nicht jede Stadt so herrlich unaufgeregt sein kann. Montagnana ist ein Heilmittel für die reisemüde Seele und ein Fest für die Augen – und das Beste: Die längsten Wanderungen hier sind die zu den verschiedenen Perspektiven auf die grandiose Mauer, und die sind jeden Schritt wert, auch wenn die Gicht mal zwicket. \*\*Die bewegte Geschichte Montagnanas – Eine Zeitreise im Schnelldurchlauf, aber doppelt so lang, wie Sie es sonst gewohnt sind, denn gute Geschichten brauchen Platz.\*\* Man könnte meinen, die Geschichte Montagnanas begann mit einem Architekten, der eine Vorliebe für uneinnehmbare Festungen hatte, aber die Wurzeln reichen tiefer. Schon bevor die Römer ihre Sandalen hier abstellten, war die Gegend besiedelt. Die Römer nannten es dann 'Motta Aeniana', was so viel bedeutet wie 'erhöhter Ort im Sumpf'. Klingt nicht gerade nach Riviera, aber strategisch war es clever. Nach den üblichen turbulenten Jahrhunderten der Völkerwanderung, wo jeder, der ein scharfes Schwert besaß, mal vorbeischaute, begann sich im 10. und 11. Jahrhundert ein erster befestigter Kern zu bilden. Aber erst im 13. Jahrhundert nahm die Sache richtig Fahrt auf, als Ezzelino III. da Romano, ein Mann, dessen Ruf ihm meilenweit vorauselte (und selten Gutes verhieß), die Kontrolle übernahm. Er war kein Mann für halbe Sachen und verstärkte die Befestigungen erheblich, darunter den Hauptturm des Castello di San Zeno. Montagnana wurde zu einer Schlüsselbastion in seinem Machtbereich, ein steingewordenes Ausrufezeichen seiner Herrschaft. Nach Ezzelinos weniger glorreichem Abgang von der politischen Bühne stritten sich die Scaligeri aus Verona und die Carraresi aus Padua um dieses strategische Schmuckstück. Die Carraresi, namentlich Francesco il Vecchio, waren es schließlich, die zwischen 1360 und 1362 das Meisterwerk schufen, das wir heute bewundern: die gewaltigen Stadtmauern. In einer erstaunlich kurzen Zeit wurde dieser fast zwei Kilometer lange Ring mit seinen 24 Türmen und vier Toren errichtet – eine Leistung, die zeigt, dass man auch ohne



moderne Kräne Großes vollbringen konnte. Diese Mauern waren nicht nur Verteidigung, sondern ein Symbol der Macht und des Wohlstands. Im Jahr 1405, als die Republik Venedig begann, ihr Territorium auf dem Festland auszudehnen, entschied sich Montagnana klugerweise für eine friedliche Übergabe. Der Markuslöwe wachte fortan über der Stadt. Unter venezianischer Herrschaft verlor Montagnana zwar an militärischer Bedeutung, blühte aber als landwirtschaftliches und kommerzielles Zentrum weiter auf. Die Venezianer hinterließen ihre architektonischen Spuren, doch die Mauern der Carraresi blieben das dominierende Merkmal, fast unberührt von den Stürmen der Zeit. Sie überstanden die folgenden Jahrhunderte so gut, dass man meinen könnte, sie hätten einen Geheimvertrag mit der Ewigkeit geschlossen – ein Glücksfall für uns Nachgeborene, die nun staunend davorstehen.

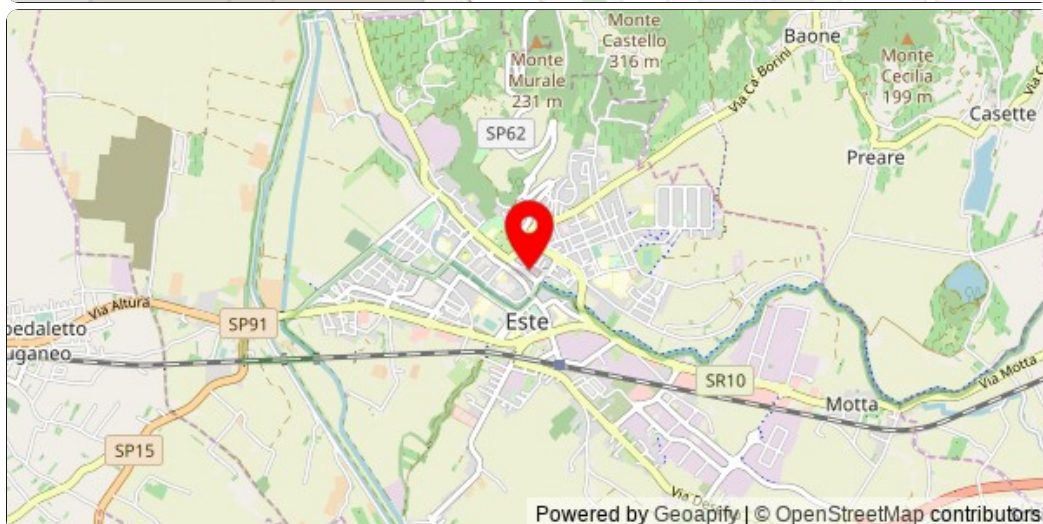
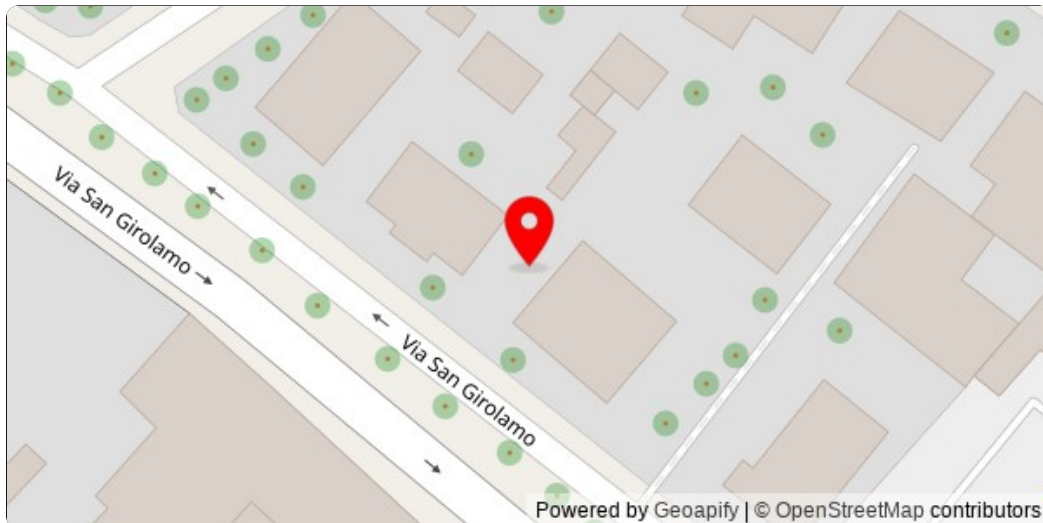
## Did You Know?

- Die beeindruckenden Stadtmauern von Montagnana sind fast zwei Kilometer lang und umfassen 24 sechseckige Türme, die alle in Sichtweite zueinander stehen – eine mittelalterliche High-Tech-Überwachungsanlage.
- Montagnana ist der Geburtsort des weltberühmten Tenors Giovanni Martinelli (1885–1969), dessen Stimme einst die größten Opernhäuser der Welt erfüllte.
- Die Rocca degli Alberi, die westliche Festung, wurde nicht nur zur Verteidigung, sondern auch als repräsentativer Wohnsitz für den venezianischen Statthalter konzipiert – quasi ein mittelalterliches Home-Office mit Aussicht.
- Der süße Schinken 'Prosciutto Veneto Berico-Euganeo DOP' ist eine Spezialität der Region, und Montagnana ist stolz auf seine lange Tradition in der Schinkenherstellung. Ein Fest für den Gaumen, auch wenn Sie in der Therme speisen!
- Die vier Haupttore der Stadt (Porta Padova, Porta Vicenza, Porta Legnago/XX Settembre, Porta Este/Rocca degli Alberi) sind strategisch ausgerichtet und zeigen noch heute die alten Handels- und Militärrouen an.

## Riddle Rally

1. Welches geflügelte Tier, ein Symbol Venedigs, prangt oft über den Stadttoren Montagnanas, als würde es noch immer Wache halten?
2. Das Castello di San Zeno im Osten der Stadt beherbergt den 'Mastio di Ezzelino'. Welcher gefürchtete Herrscher des 13. Jahrhunderts gab diesem Turm seinen Namen?
3. Wie viele Seiten eines typischen sechseckigen Turmes der Stadtmauer sind gleichzeitig von einem Punkt außerhalb der Mauer sichtbar?
4. Der prächtige Dom von Montagnana vereint harmonisch zwei bedeutende Baustile. Einer davon ist die Gotik. Welcher andere Stil prägt besonders seine Fassade und den Innenraum?
5. Ein Spaziergang auf der Innenseite der Stadtmauer ist möglich. Doch welches Hindernis müssen Sie überwinden, um auf die Wehrgänge zu gelangen?

## POI-08: Este (Castello Carrarese und Altstadt)



### At a Glance

Type	Historische Stadt mit Schlossanlage
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2275, 11.66</a>
Recommended Duration	3-4 Stunden (gemütliches Tempo, inklusive Museumsbesuch)
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um die Sommerhitze zu meiden und für schönes Fotolicht.
WC Facilities	Öffentliche Toiletten in der Altstadt und im Museum vorhanden.

### Need to know

Parking	Parkplätze außerhalb der ZTL (verkehrsberuhigte Zone) der Altstadt verfügbar, z.B. in der Nähe des Schlosses.
---------	---

<b>Accessibility</b>	Altstadt mit Kopfsteinpflaster, aber weitgehend flach. Schlossgarten gut zugänglich. Einige Bereiche im Museum/Schloss könnten Stufen haben. Für Gichtpatienten: Wählen Sie bequemes Schuhwerk und planen Sie Pausen ein.
<b>Stroll Suitability</b>	Ideal für angenehme Spaziergänge, keine langen Wanderungen erforderlich. Die Distanzen in der Altstadt und im Schlossgarten sind überschaubar.
<b>Museum Highlights</b>	Museo Nazionale Atestino: Bedeutende prähistorische und römische Funde. Garantiert keine moderne Kunst!
<b>Footwear</b>	Bequeme Schuhe mit guter Sohle für das Kopfsteinpflaster sind das A und O.

## History & Highlights

Meine werten Kurgäste, Abenteurer des Thermalwassers und Entdecker des Unerwarteten! Wenn Sie glauben, Venetien schon wie Ihre Westentasche zu kennen, dann hat Este noch ein Ass im Ärmel, das selbst einen alten Fuchs wie mich zum Staunen bringt. Vergessen Sie mal die üblichen Verdächtigen und steuern Sie Ihr treues Gefährt gen Este, ein Städtchen, das so viel Geschichte atmet, dass die alten Römer daneben wie frisch geschlüpfte Küken aussehen. Im Herzen dieses Juwels thront das Castello Carrarese – nicht einfach nur ein Haufen alter Steine, oh nein! Das ist eine steingewordene Seifenoper, eine Festung, die mehr Intrigen und Machtkämpfe gesehen hat als eine ganze Dynastie von Renaissance-Päpsten. Die Herren Carraresi, die hier einst das Sagen hatten, waren keine Waisenknaben, sondern gerissene Machtpolitiker. Ihre Burg, auf den Fundamenten noch älterer Bollwerke errichtet, erzählt von Zeiten, als eine dicke Mauer wichtiger war als ein gut gefüllter Beutel Gold – obwohl Letzteres nie schadete. Stellen Sie sich vor, wie hier Ritter rasselten, Edelfrauen tuschelten und die Luft vom Lärm der Schmieden und Märkte erfüllt war. Die gewaltigen Mauern, deren älteste Teile bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen, wurden von den Scaligeri aus Verona dem Erdboden gleichgemacht, nur um ab 1339 von Ubertino da Carrara noch prächtiger wiederaufgebaut zu werden, bevor sie schließlich unter die Fittiche des venezianischen Löwen gerieten. Ein ewiges Gezerre um Einfluss und Territorium, verewigt in Stein und Zinne. Diese Burg ist mehr als ein Denkmal; sie ist ein Beweis, dass auch die Großen dieser Welt manchmal packen mussten – oft schneller, als ihnen lieb war. Heute finden Sie innerhalb dieser Mauern einen prachtvollen öffentlichen Garten, wie geschaffen für einen königlichen Spaziergang, bei dem Ihre Gelenke höchstens vor Freude knacken. Und erst die Altstadt! Ein charmantes Gewirr aus Kopfsteinpflastergassen, so malerisch, dass man glatt vergisst, wohin man tritt – aber keine Sorge, alles im Rahmen des Gicht-Erträglichen. Entdecken Sie lauschige Plätze, ehrwürdige Palazzi und den Dom Santa Tecla, der Kunstschatze hütet, die selbst den verwöhntesten Kenner (solange es nicht moderne Kunst ist, versteht sich!) begeistern. Wer dann noch tiefer graben will, dem sei das Museo Nazionale Atestino empfohlen. Dort reisen Sie zurück zu den Venetern und Römern, die hier schon lange vor den Carraresi ihre Sandalen abgetreten haben. Eine Geschichtsstunde, bequemer als jede Zeitmaschine und garantiert ohne Risiken – außer vielleicht akuter Begeisterung für Vergangenes.

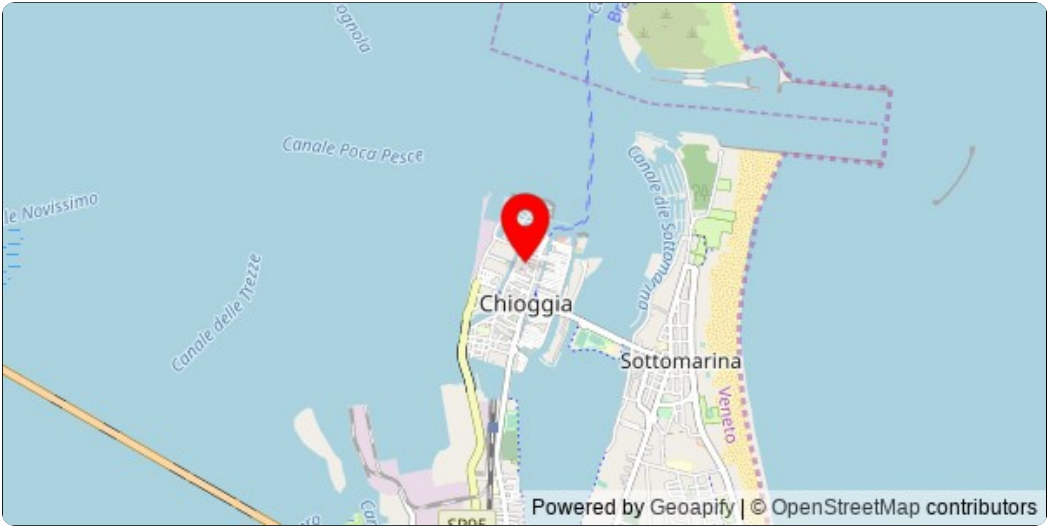
## Did You Know?

- Este ist eine der ältesten Siedlungen Venetiens, deren Ursprünge bis ins Eisenzeitalter zurückreichen, lange bevor Rom überhaupt ein Kuhdorf war.
- Das Adelsgeschlecht der Este, das später Ferrara und Modena regierte und dessen Name untrennbar mit der italienischen Renaissance verbunden ist, hat hier seine Wurzeln – daher der Name!
- Der berühmte englische Dichter Lord Byron, ein Lebemann und Poet vor dem Herrn, verbrachte einige Zeit in Este und ließ sich von der Schönheit der Euganeischen Hügel zu Versen hinreißen.
- Die beeindruckenden Mauern des Castello Carrarese umschließen einen der größten und schönsten Schlossgärten Venetiens, eine grüne Oase der Ruhe.
- Im Museo Nazionale Atestino können Sie die 'Situla Benvenuti' bestaunen, einen Bronzeimer aus dem 7. Jahrhundert v. Chr., dessen Gravuren so detailliert sind, dass man meint, die alten Veneter flüstern einem Geschichten ins Ohr.

## Riddle Rally

1. Ich trage eine Krone aus Zinnen, doch kein König wohnt mehr in mir. Mein Herz ist ein Garten, meine Haut aus Stein, von Kriegen und Frieden kann ich dir erzählen. Was bin ich?
2. Ich erzähle Geschichten ohne ein einziges Wort, von Menschen, die lange vor den Römern an diesem Ort. Mein wertvollster Schatz ist ein Eimer aus Bronze, doch nicht zum Wasserholen, sondern für die Kunst-Bonzen. Wer bin ich?
3. Mein Name gab einer berühmten Familie ihren Titel, die weit über meine Grenzen hinaus Macht besaß und manchen Kittel. Welche Familie meine ich, die einst so prächtig war?
4. Ich schlängle mich durch Este, mal sonnig, mal im Schatten, meine Oberfläche ist uneben, von vielen Füßen plattgetreten. Man braucht gutes Schuhwerk, um mich zu begehn. Was bin ich, schön und doch manchmal unbequem?
5. Welcher englische Lord und Poet, bekannt für romantische Eskapaden und Verse, die die Welt bewegt, fand in Este Inspiration und eine vorübergehende Bleibe, fernab vom Londoner Getreibe?

# POI-09: Chioggia (Historisches Zentrum, Corso del Popolo)



## 📍 At a Glance

Type	Historisches Stadtzentrum
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2216, 12.2785</a>
Recommended Duration	Etwa 2-3 Stunden für einen gemütlichen Spaziergang
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um der größten Hitze zu entgehen und das Licht zu genießen.
WC Facilities	Öffentliche Toiletten vorhanden, eventuell in Cafés entlang des Corso (gegen kleine Konsumation).

## 🗺️ Need to know



<b>Parking</b>	Parkplätze am Rande des historischen Zentrums (z.B. Parkplatz Isola dell'Unione).
<b>Accessibility</b>	Corso del Popolo und Hauptgassen weitgehend flach und gut begehbar. Einige Brücken könnten Stufen aufweisen – Vorsicht bei Gicht.
<b>Footwear</b>	Bequeme Schuhe sind ein absolutes Muss für das Kopfsteinpflaster und die vielen kleinen Brücken!
<b>Photo Opportunities</b>	Fotografieren für private Zwecke ist herzlich willkommen – die malerischen Kanäle und bunten Häuser sind es wert, auf Zelluloid gebannt zu werden, oder was auch immer Sie heute dafür verwenden!
<b>Boat Trips</b>	Optionale Bootsfahrten: Erkunden Sie die Kanäle vom Wasser aus, eine gelenkschonende Alternative, um die Stadt aus einer anderen Perspektive zu sehen, ohne die Füße zu sehr zu strapazieren.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, lassen Sie die großen, oft überlaufenen Namen für einen Tag beiseite und richten Sie Ihren Kompass auf Chioggia – ein Ort, der von manchen respektvoll, von anderen vielleicht ein wenig spöttisch 'Klein-Venedig' genannt wird. Aber lassen Sie sich davon nicht täuschen! Chioggia ist keine blasse Kopie, sondern ein Original mit Ecken, Kanten und einem Charme, der so authentisch ist wie der Geruch von frisch gefangenem Fisch, der hier allgegenwärtig in der Luft liegt. Das Herzstück, das historische Zentrum, und seine Lebensader, der Corso del Popolo, laden zu einem Spaziergang ein, der mehr Entdeckung als Anstrengung ist – perfekt für geschundene Gelenke, die eine Pause vom Kurprogramm suchen, aber nicht vom Leben selbst. Stellen Sie sich den Corso del Popolo vor: keine überladene Touristenfalle, sondern eine breite, von ehrwürdigen Palazzi und geschäftigen Läden gesäumte Flaniermaile, die schnurstracks durch die Stadt führt, immer parallel zum Hauptkanal, dem Canal Vena. Hier schlendert man, sieht und wird gesehen, und atmet die salzige Luft einer Stadt, die seit jeher vom Meer lebt. Die Geschichte Chioggias, meine Freunde, ist so alt und salzig wie die Adria selbst. Schon die Römer, die ja bekanntlich einen guten Riecher für strategisch wertvolle Plätze hatten, erkannten das Potenzial dieser auf Inseln erbauten Siedlung, die sie Clodia nannten – ein Name, der wie ein Echo aus längst vergangenen Zeiten in den Gassen widerhallt. Im Mittelalter mauserte sich Chioggia zu einem wichtigen Zentrum für die Salzgewinnung – das 'weiße Gold' jener Epoche – und einem geschäftigen Hafen, dessen Fischerflotte die Märkte der Region versorgte. Es war ein treuer, wenn auch mitunter widerspenstiger Verbündeter der mächtigen Seerepublik Venedig. Diese nicht immer einfache Beziehung gipfelte im späten 14. Jahrhundert im berühmten 'Krieg von Chioggia' (1378-1381), als Genua und Venedig hier einen erbitterten Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeer austrugen. Chioggia wurde zum blutigen Schauplatz, belagert und schließlich von Venedig zurückerobert. Dieser Konflikt hat die Stadt tief geprägt und Spuren in ihrer Architektur und im unbeugsamen Geist ihrer Bewohner hinterlassen, die sich bis heute im 'Ciozoto', dem lokalen Dialekt, und einer gewissen Eigenständigkeit zeigen. Über Jahrhunderte blieb Chioggia ein wichtiger Stützpunkt der Serenissima, ein pulsierender Fischereihafen und ein Ort, an dem die maritimen Traditionen hochgehalten wurden. Selbst als Venedigs Stern zu sinken begann, bewahrte sich Chioggia seine Identität, eine faszinierende Mischung aus Stolz, Pragmatismus und einer leisen Melancholie. Ein Spaziergang hier ist wie eine Zeitreise, nur ohne die Unannehmlichkeiten schlecht gefederter Kutschen. Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja, dass das 'kleine' Venedig manchmal die größeren Überraschungen und, was noch wichtiger ist, die besseren Geschichten bereithält.

## Did You Know?

- Chioggia wird oft als 'Klein-Venedig' bezeichnet, besitzt aber eine ganz eigene, robustere Identität – so wie ein ehrlicher Seebär neben einem parfümierten Höfling.
- Die Stadt ist auf mehreren kleinen Inseln erbaut, die durch zahlreiche Brücken verbunden sind – perfekt für kurze, aber malerische Spaziergänge, bei denen man sich fragt, ob die Häuser hier schwimmen gelernt haben.
- Der Fischmarkt von Chioggia ist einer der größten und lebhaftesten in ganz Italien –

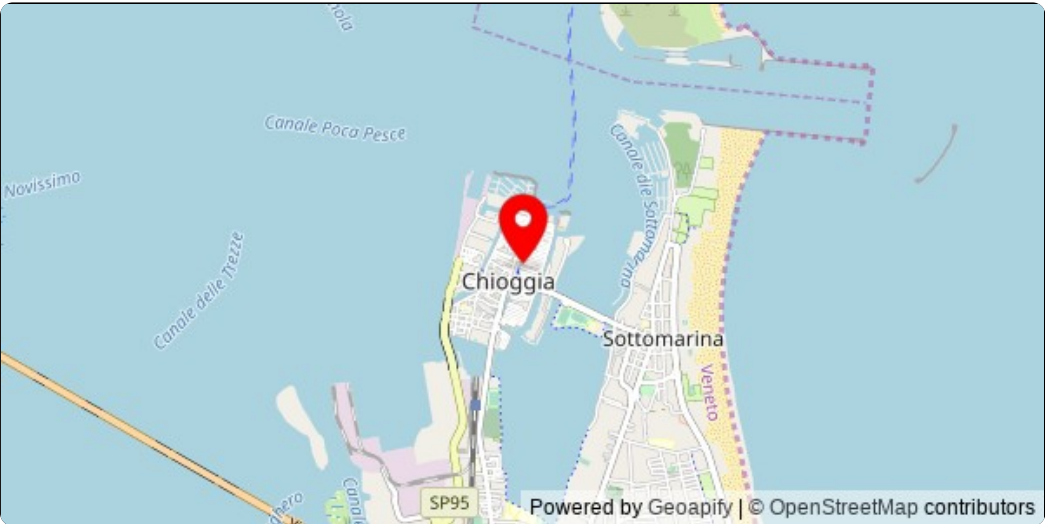
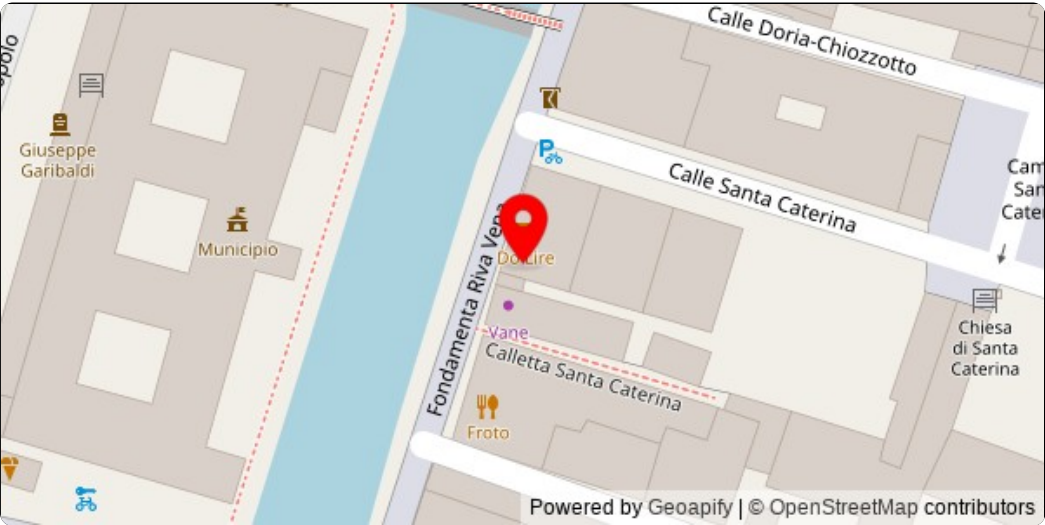
ein Spektakel, bei dem mehr Flossen als Falschgeld den Besitzer wechseln und wo man die Sprache des Meeres noch versteht.

- Der berühmte Komödiendichter Carlo Goldoni setzte Chioggia in 'Le baruffe chiozzotte' ein Denkmal – die Streitigkeiten dort müssen legendär gewesen sein, um einen Dichter derart zu inspirieren, dass er sie für die Ewigkeit festhielt.
- Im Campanile di Sant'Andrea tickt angeblich die älteste funktionierende Turmuhr der Welt. Sie hat also schon mehr Zeit gesehen als ein Methusalem auf einem sehr, sehr langen Urlaub.

## Riddle Rally

1. Ich bin die Hauptader der Stadt, gesäumt von Palästen und Geschäften, doch kein Wasser fließt in mir, sondern das pure Leben. Was bin ich?
2. Auf meiner Piazzetta steht ein Löwe, kleiner als sein venezianischer Vetter und mit einem anderen Blick. Welchen Ort schmückt er?
3. Ich verbinde Ufer und Menschen, bin oft aus Stein gebaut und ein typisches Merkmal dieser Stadt. Ohne mich gäbe es viele Umwege und nasse Füße. Was bin ich?
4. Morgens bin ich laut und voller Leben, biete Schätze des Meeres feil. Am Abend kehrt Ruhe ein, und nur der Duft des Salzes bleibt. Welcher berühmte Ort in Chioggia bin ich?
5. Ich klinge anders als Venezianisch, bin rau wie die See und stolz auf meine Eigenart. Man spricht mich nur hier, und nicht jeder versteht mich. Was bin ich?

# POI-10: Ponte di Vigo, Chioggia



## 📍 At a Glance

Type	Historische Brücke und malerisches Stadtzentrum
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.22, 12.28</a>
Recommended Duration	1-2 Stunden (für Brücke und unmittelbare Umgebung)
Best Time to Visit	Vormittags für sanftes Licht oder spätnachmittags für romantische Stimmung
WC Facilities	Öffentliche Toiletten vorhanden; auch in Cafés in der Nähe (Konsumation u.U. erwartet)

## 🗺️ Need to know

Parking	Gebührenpflichtige Parkplätze am Rande des historischen Zentrums (z.B. Parkplatz Isola dell'Unione)
---------	---



<b>Accessibility</b>	Historisches Pflaster, Brücke mit einigen Stufen. Flache Spaziergänge entlang der Kanäle sind gut möglich und für Gichtpatienten geeignet, jedoch ist festes Schuhwerk empfohlen.
<b>Photography Allowed</b>	✓ <input type="checkbox"/> Ja, ein Fest für die Kamera!
<b>Public Transport</b>	Von Abano Terme/Padua mit Zug nach Chioggia, dann Vaporetto oder kurzer Spaziergang zum Zentrum.
<b>Crowd Factor</b>	Kann besonders an Wochenenden und in der Hochsaison belebt sein; unter der Woche oft ruhiger.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, lassen Sie den Kur-Alltag für einen Moment hinter sich und spitzen Sie die Ohren, denn ich präsentiere Ihnen ein Kleinod, das selbst dem verwöhntesten Italienreisenden ein anerkennendes Nicken entlocken dürfte: Chioggia, und mittendrin seine Perle, die Ponte di Vigo! Vergessen Sie für einen Tag die Thermalbecken und das sanfte Plätschern der Heilquellen – hier erwartet Sie das echte, pralle Leben, gewürzt mit einer Prise Seeluft und dem Echo jahrhundertealter Geschichten. Wer Venedig kennt und liebt, aber dessen Menschenmassen scheut wie der Teufel das Weihwasser, der wird in Chioggia sein stilles Glück finden. Es ist, als hätte Venedig eine bescheidenere, aber nicht minder charmante kleine Schwester, die sich nicht ganz so ins Rampenlicht drängt. Die Ponte di Vigo selbst, meine Freunde, ist mehr als nur ein Haufen Steine, der zwei Ufer verbindet. Sie ist ein Logenplatz für das tägliche Schauspiel dieser Stadt. Erbaut im Jahre des Herrn 1685 aus solidem istrischem Marmor, ersetzte sie ihre hölzernen Vorgänger, die wohl schon so manchen Sturm und vielleicht auch die eine oder andere handfeste 'baruffa' – eine typische Chioggiotte Rauferei, wie sie der große Goldoni so trefflich beschrieben hat – miterlebt hatten. Von dieser Brücke aus überblickt man den Canal Vena, die Hauptschlagader Chioggias, wo Fischerboote schaukeln und das Leben in gemächlichem Rhythmus pulsiert. Und werfen Sie einen Blick auf den kleinen Markuslöwen, der dort thront! Die Venezianer mögen ihren stolzen Löwen auf dem Markusplatz haben, aber die Chioggiotten haben Humor: Ihr Löwe ist so winzig, dass sie ihn liebevoll 'el Gato de Ciòsa' – das Kätzchen von Chioggia – nennen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Doch Chioggias Geschichte, ah, die reicht viel weiter zurück als diese steinerne Brücke. Man munkelt, die Stadt sei älter als Venedig selbst, gegründet von jenem Clodio, der nach dem Fall Trojas hierher flüchtete – eine Legende, so salzig und alt wie das Meer, das die Stadt umgibt. Jahrhundertlang war Chioggia ein wichtiger Hafen, berühmt für sein Salz, das weiße Gold des Mittelalters, und seine unerschrockenen Fischer. Die Stadt war so bedeutend, dass sie ins Visier der mächtigen Seerepublik Genua geriet. Zwischen 1378 und 1381 tobte hier der sogenannte 'Chioggia-Krieg', eine Auseinandersetzung auf Leben und Tod mit Venedig um die Vorherrschaft im Handel. Stellen Sie sich vor, wie die Galeeren hier in den Lagunen kreuzten, wie Kanonenkugeln flogen und das Schicksal ganzer Reiche auf Messers Schneide stand! Chioggia wurde erobert, zurückerobert und hat all diese Stürme überstanden, seine Identität bewahrt. Die Spuren dieser reichen, oft turbulenten Vergangenheit sind noch heute in den engen Gassen, den alten Palazzi und dem Stolz seiner Bewohner zu spüren. Ein Spaziergang über die Ponte di Vigo und entlang der Fundamente, wie die Uferpromenaden hier heißen, ist wie eine kleine Zeitreise – und keine Sorge, werte Kurgäste, die Wege sind meist flach und die Distanzen überschaubar. Ihr Gichtgeplagter Knöchel wird es Ihnen danken, während Ihre Augen sich an den bunten Fassaden und den malerischen Kanälen laben. Es ist der perfekte Ort, um die Seele baumeln zu lassen, ohne sich in endlose Märsche zu stürzen. Schnappen Sie sich Ihre Kamera, denn Motive gibt es hier mehr als Fische im Meer – und das will in Chioggia etwas heißen! Wer hier keine Inspiration findet, dem ist wohl auch mit dem besten Thermalwasser nicht mehr zu helfen.

## Did You Know?

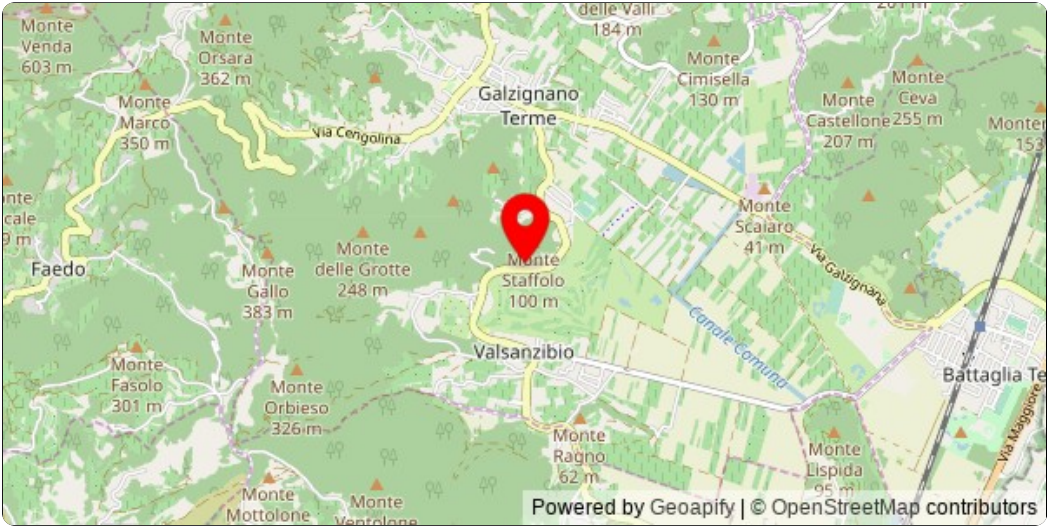
- Chioggia gilt als älter als seine berühmte Nachbarin Venedig.
- Der Markuslöwe auf der Ponte di Vigo ist so klein, dass ihn die Einheimischen liebevoll 'el Gato de Ciòsa' (das Kätzchen von Chioggia) nennen.

- Chioggia besitzt einen eigenen Dialekt, das 'Ciosoto', der sich deutlich vom Venezianischen unterscheidet.
- Die Stadtstruktur mit dem zentralen Canal Vena und den vielen kleinen Kanälen und Brücken brachte Chioggia den Beinamen 'Klein-Venedig' ein.
- Der berühmte Komödiendichter Carlo Goldoni lebte eine Zeit lang in Chioggia und verewigte die Stadt in seinem Stück 'Le baruffe chiozzotte' (Die Raufbolde von Chioggia).

## Q Riddle Rally

1. Ich stehe Wache, doch bin kein Soldat, bin aus Marmor und bewache die Stadt. Man nennt mich oft Katze, obwohl ich ein Löwe bin klein. Wer bin ich?
2. Ich bin die Hauptschlagader dieser Wasserstadt, gesäumt von bunten Häusern und Booten satt. Welcher Kanal bin ich?
3. Obwohl Venedig mein berühmter Nachbar ist, sag mir, wer von uns beiden älter ist?
4. Wir verbinden Ufer und überqueren nasses Nass, in Chioggia gibt es uns in reicher Mass'. Was sind wir?
5. Ein berühmter Komödienschreiber fand hier seine Muse, für Zank und Tratsch, ganz ohne Bluse. Wer war dieser Meister der Feder, bekannt für seine Stücke federleicht und heiter?

# POI-11: Garten der Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani, Valsanzibio



## 📍 At a Glance

Type	Historischer Barockgarten
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2958, 11.7336</a>
Recommended Duration	Planen Sie 2-3 Stunden für einen entspannten Rundgang ein.
Best Time to Visit	Frühling bis Herbst. Am Nachmittag ist das Licht besonders malerisch für Fotofreunde und Genießer.
WC Facilities	Vorhanden im Eingangsbereich.

## 🗺️ Need to know

Parking	Ausreichend Parkplätze direkt am Eingang vorhanden.
---------	---

<b>Accessibility</b>	Wege überwiegend eben, teilweise mit Kies. Zahlreiche Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Für Rollstuhlfahrer nur bedingt geeignet. Das Labyrinth erfordert gute Gehfähigkeit.
<b>Footwear</b>	Bequemes Schuhwerk für die Gartenwege wird dringend empfohlen.
<b>Entry Fee</b>	Eintrittspflichtig. Aktuelle Preise und Informationen zu Ermäßigungen finden Sie auf der offiziellen Webseite.
<b>Opening Hours</b>	Saisonale Öffnungszeiten, vorab online prüfen, um Enttäuschungen zu vermeiden – es wäre ja jammerschade!

## History & Highlights

Meine werten Kurgäste, lassen Sie sich heute an einen Ort entführen, der mehr ist als nur ein Garten – er ist eine Predigt in Grün, eine philosophische Wanderung, bei der selbst ein Gichtgeplagter (hypothetisch gesprochen, versteht sich!) ins Schwärmen gerät, solange die Wege gnädig bleiben. Der Garten der Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani in Valsanzibio, meine Damen und Herren, ist kein bescheidener Kräutergarten für den Sonntagsbraten. Nein, dies ist das barocke Italien in seiner vollsten Pracht, eine grüne Symphonie, die einem fast den Atem raubt. Die Geschichte dieses Ortes, und hier spitzen Sie bitte die Ohren, denn sie ist fast so verschlungen wie das berühmte Labyrinth des Gartens, ist tief verwurzelt in Glaube und venezianischer Grandezza. Angelegt wurde dieses Wunderwerk im 17. Jahrhundert von der angesehenen Familie Barbarigo. Es war ein Gelübde des Patriarchen Zuane Francesco Barbarigo nach der Pest von 1630/31, das den Anstoß gab. Sein Sohn, Kardinal Gregorio Barbarigo, ein Mann von Welt und Kirche, vollendete den Garten als allegorischen Weg zur Erlösung. Man munkelt, der geniale Luigi Bernini habe hier seine Finger im Spiel gehabt. Das Resultat ist ein Meisterwerk symbolischer Gartenkunst, das den Besucher auf eine spirituelle Reise von der Sünde zur Läuterung führen soll – vorausgesetzt, man verläuft sich nicht hoffnungslos im alten Buchsbaum-Labyrinth. Stellen Sie sich vor: Sie betreten den Garten durch das Dianator. Über siebzig Statuen aus Istrien-Stein, geschaffen vom Meister Enrico Merengo, säumen Ihren Weg, jede mit Bedeutung. Wasserspiele, Grotten und Brunnen erzählen von Tugenden und Lastern. Die berühmte Kanincheninsel, die weltliche Vergnügungen symbolisiert, ist nur eine der vielen Stationen. Nehmen Sie sich Zeit, meine Freunde, denn dieser Garten spricht eine Sprache, die man im gemächlichen Spazierschritt versteht – perfekt für jene, die lange Märsche scheuen, aber ein Auge für das Erhabene haben. Ein Ort, der beweist, dass die Italiener nicht nur Pasta und Amore, sondern auch Gärten von Weltrang können. Und das, meine Lieben, ist eine unumstößliche Wahrheit.

## Did You Know?

- Der Garten von Valsanzibio wurde als Erfüllung eines Gelübdes nach der Pest-Epidemie von 1630-31 angelegt.
- Er gilt als einer der bedeutendsten und besterhaltenen Barockgärten Italiens und wird oft als 'Perle der Euganeischen Hügel' bezeichnet.
- Über 70 Statuen aus istrischem Stein von Enrico Merengo bevölkern den Garten, jede mit einer eigenen allegorischen Bedeutung.
- Das komplexe Buchsbaum-Labyrinth erstreckt sich über 1500 Meter und ist eines der ältesten noch existierenden seiner Art in Europa.
- Der gesamte Garten ist als symbolischer Weg zur Erlösung konzipiert, beginnend am Diana-Pavillon und endend am Brunnen der Offenbarung.

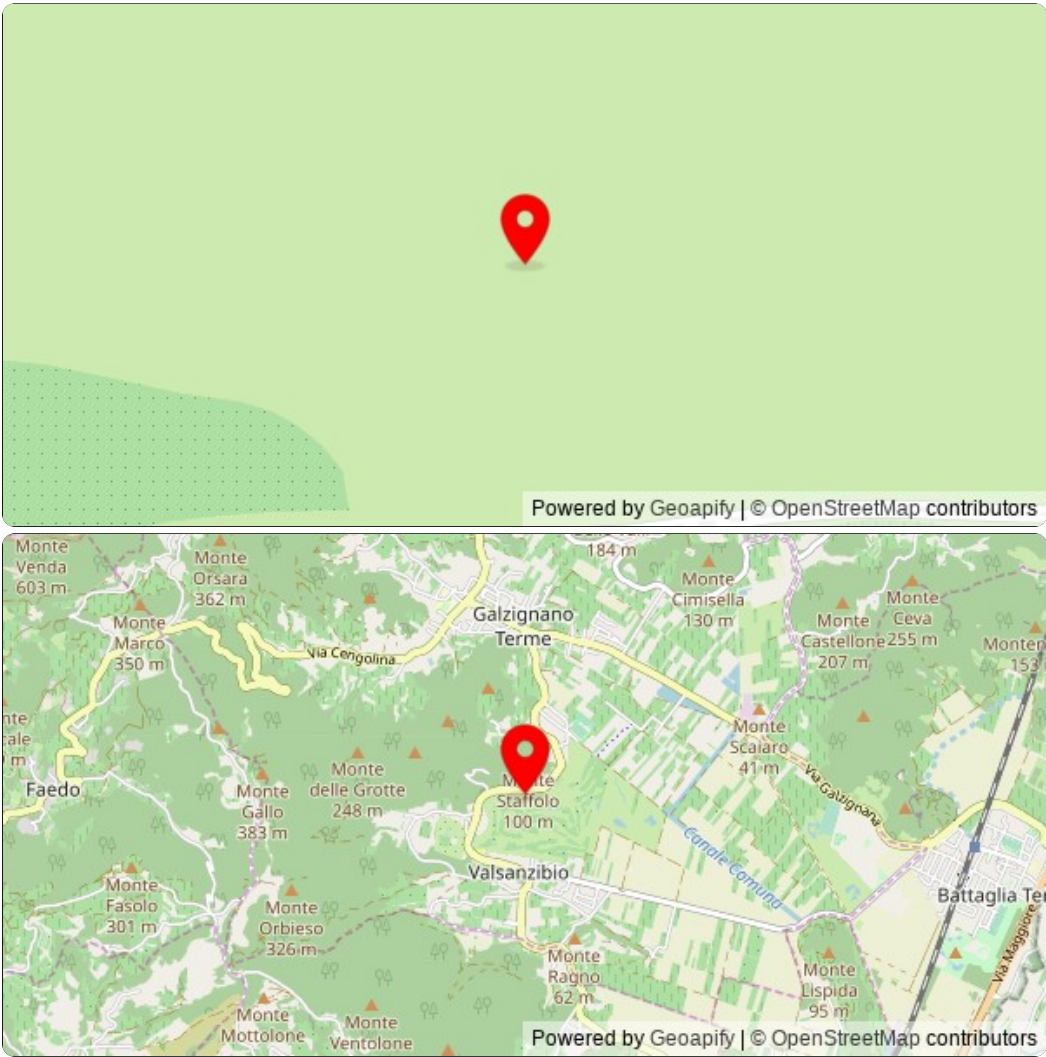
## Riddle Rally

1. Welches Tier bewacht die Insel, die als Symbol irdischer Verlockungen gilt und deren Name von ihren einstigen Bewohnern stammt?
2. Aus wie vielen konzentrischen Kreisen besteht das Hauptlabyrinth, und welcher

einzelne Weg führt symbolisch zur Wahrheit hinaus?

3. Welche mythologische Jägerin und Göttin ziert das Hauptportal, das den Besucher auf seiner symbolischen Reise empfängt?
4. Eine Statue im Garten hält ein Stundenglas und verkörpert die unaufhaltsam verrinnende Zeit. Wer ist diese allegorische Figur?
5. Entlang der Hauptachse führt eine Treppe mit siebzehn Stufen zu einem besonderen Aussichtspunkt. Welchem Heiligen, der maßgeblich zur Gestaltung des Gartens beitrug, ist dieser Bereich gewidmet?

# POI-12: Buchsbaum-Labyrinth im Garten von Valsanzibio



## At a Glance

Type	Barocker Monumentalgarten mit Labyrinth
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.295, 11.734</a>
Recommended Duration	Etwa 2-3 Stunden – aber wer hetzt schon im Paradies?
Best Time to Visit	Frühling bis Herbst. Vormittags für mystisches Licht im Labyrinth, nachmittags für goldene Statuen.
WC Facilities	Ja, zivilisierte Örtchen sind beim Eingangsbereich zu finden.

## Need to know

Parking	Reichlich vorhanden und meist schattig – Ihr treues Automobil wird es Ihnen danken.
---------	---



<b>Accessibility</b>	Die Hauptalleen sind wie geschaffen für einen königlichen Spaziergang, auch wenn das Pflaster aus 'Opas Zeiten' stammt und hier und da seine Tücken hat. Das Labyrinth selbst ist flach wie ein Pfannkuchen, also keine Sorge vor alpinen Herausforderungen. Für Gichtgeplagte: langsam angehen lassen, es gibt genug Bänke für eine philosophische Pause.
<b>Footwear</b>	Bequeme Treter sind Pflicht, es sei denn, Sie möchten Ihre Gicht mit Blasen an den Füßen krönen.
<b>Opening Hours</b>	In der Regel täglich von 10:00 Uhr bis zum malerischen Sonnenuntergang. Ein kurzer Anruf oder Webseiten-Check vorab bewahrt vor verschlossenen Himmelsporten.
<b>Entry Fee</b>	Ein kleiner Obolus wird fällig, aber glauben Sie mir, jeder Cent ist eine Investition in pure Verzauberung und Seelenfrieden.
<b>Guided Tours</b>	Werden angeboten und sind sehr zu empfehlen, um die ganze Symbolik zu entschlüsseln, die sich hinter jeder Hecke und Statue verbirgt. Fragen Sie nach deutschsprachigen Optionen!

## History & Highlights

Meine werten Kurgäste, die Sie dem Gicht-Teufel in Abona Terme den Kampf angesagt haben und nun nach Zerstreuung sinnern, die über das übliche Touristen-Einerlei hinausgeht! Vergessen Sie für einen Tag die heilenden Fango-Packungen und lassen Sie Ihre Seele baumeln – oder besser gesagt, im Buchsbaum-Labyrinth von Valsanzibio kunstvoll verwirren. Dieser Garten ist kein schlichter Kräutergarten für gelangweilte Gräfinnen, oh nein! Er ist ein barockes Gesamtkunstwerk, eine philosophische Reise, die selbst den abgebrühtesten Zyniker zum Staunen bringt – und das will bei mir schon etwas heißen. Die Geschichte dieses Ortes ist so prachtvoll wie seine Alleen. Stellen Sie sich vor: Mitte des 17. Jahrhunderts, die Pest wütet in Venedig. Der venezianische Adlige Zuane Francesco Barbarigo, ein Mann von Einfluss und vermutlich auch einer gewissen Dramatik, legt ein Gelübde ab: Überlebt seine Familie die Seuche, so wird er einen monumentalen Garten erschaffen, der seinesgleichen sucht. Und, meine Freunde, er hat Wort gehalten! Nach dem Ende der Pest beauftragte sein Sohn, Gregorio Barbarigo, später Kardinal und Heiliger, den päpstlichen Architekten und Brunnenbaumeister Luigi Bernini – ja, ein Bernini, wenn auch nicht der mit dem David – mit der Gestaltung dieses Wunderwerks. Die Idee war nicht nur, ein grünes Paradies zu schaffen, sondern einen symbolischen Weg zur Läuterung und Erlösung darzustellen, eine Art begehbare Manifest des Glaubens und der menschlichen Suche nach dem Göttlichen. Der gesamte Komplex, der sich vom Diana-Portal bis zur Villa erstreckt, ist gespickt mit Allegorien. Über siebzig Statuen aus Istrischem Stein, Brunnen, Wasserspiele, Fischteiche und natürlich das berühmte Labyrinth erzählen die Geschichte vom Sieg des Guten über das Böse, von der Überwindung der Sünde und der Erlangung der ewigen Wahrheit. Man sagt, der Garten sei eine Meditation über das Leben, und wer hier nicht ins Grübeln kommt, der hat vermutlich seine Brille im Hotel vergessen. Das Herzstück, das Labyrinth aus 1,5 Kilometern penibel geschnittener Buchsbaumhecken, ist eine Herausforderung für Orientierungssinn und Geduldsfaden. Es wurde um 1669 angelegt und ist eines der ältesten und besterhaltenen seiner Art. Keine Sorge, es ist kein Wettrennen. Nehmen Sie sich Zeit, genießen Sie die kunstvollen Irrwege. Es ist ein bisschen wie das Leben selbst: Manchmal biegt man falsch ab, landet in einer Sackgasse, aber am Ende findet man (hoffentlich!) den Weg zum Turm in der Mitte, der die Erkenntnis symbolisiert. Und wenn nicht? Nun, dann haben Sie wenigstens eine amüsante Geschichte für den Abend in der Terme. Der Rest des Gartens mit seinen geometrischen Beeten, dem Kaninchen-Irrgarten und den majestätischen Alleen ist eine Wohltat für Auge und Gemüt. Ein Spaziergang hier ist wie eine Zeitreise, nur bequemer und ohne das Risiko, von einem Musketier herausgefordert zu werden. Ein perfekter Kontrast zum wohltuenden Thermalwasser – hier baden Sie in Geschichte und Schönheit.

## Did You Know?

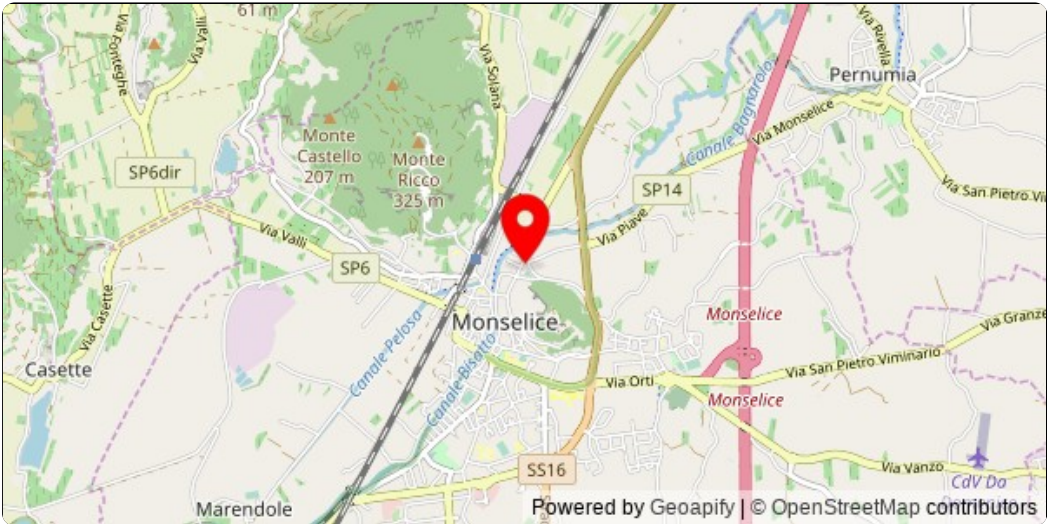
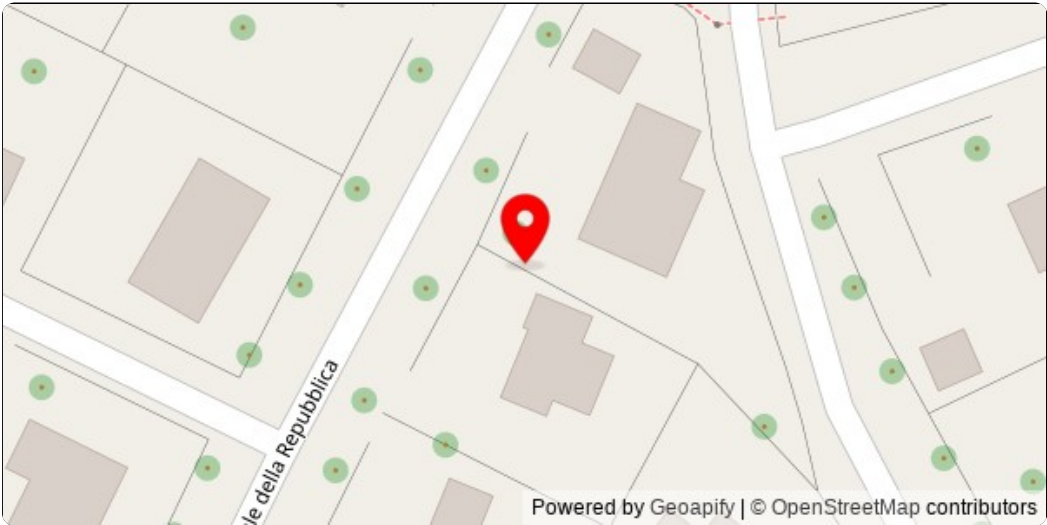
- Der Garten von Valsanzibio wurde als Dank für das Überleben der Pestepidemie von 1630-31 von der Familie Barbarigo konzipiert.

- Das Labyrinth symbolisiert die Irrfahrten des menschlichen Lebens auf der Suche nach Wahrheit und Erlösung.
- Über 60.000 Buchsbäume bilden die Hecken des Labyrinths und der geometrischen Gartenanlagen.
- Die Hauptachse des Gartens ist exakt von West nach Ost ausgerichtet und folgt dem Lauf der Sonne, was den allegorischen Weg des Lebens unterstreicht.
- Viele der Statuen stellen mythologische Figuren dar, die jedoch im christlichen Kontext des Gartens umgedeutet wurden, um Tugenden und Laster darzustellen.

## Q Riddle Rally

1. Ich winde mich grün und dicht, versperre oft die Sicht. Wer mich durchdringt mit Verstand, erreicht ein weises Land. Was bin ich?
2. Eine Dame mit Pfeil und Bogen gibt mir meinen Namen, obwohl der Garten einem heiligen Mann gewidmet ist. Welches Portal meine ich?
3. Sieben an der Zahl, sie stellen eine Qual. Doch am Ende des Weges, wenn du alles richtig legst, wartet himmlischer Lohn statt weltlicher Plag'. Welche allegorischen Figuren sind gemeint?
4. Ich stehe still und schaue zu, wie die Zeit verrinnt im Nu. Meine steinernen Brüder erzählen Geschichten stumm. Wer bin ich im Reigen der Skulpturen?
5. Vom höchsten Punkt blickst du zurück, auf Irrwege und auch auf Glück. Was krönt die Mitte meines verschlungenen Herzens?

# POI-13: Rocca di Monselice (Castello Cini)



## At a Glance

Type	Historische Burg und Museum
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2458, 11.7528</a>
Recommended Duration	ca. 1,5 – 2 Stunden für die Besichtigung
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag für angenehmes Licht und weniger Gedränge
WC Facilities	Vorhanden im Eingangsbereich/Kasse

## Need to know

Parken	Parkplätze sind in der Nähe des Burgaufgangs vorhanden, teils gebührenpflichtig. An geschäftigen Tagen ist ein kurzer Fußweg vom Parkplatz zur Burg einzuplanen.
--------	--

<b>Barrierefreiheit</b>	Meine werten Herrschaften, eine Burg auf einem Hügel hat naturgemäß einige Tücken für müde Gelenke. Der Aufstieg zur Burg und die Wege innerhalb der Anlage beinhalten Steigungen und Treppen. Für Gichtgeplagte: Gehen Sie es gemächlich an. Die unteren Bereiche und der äußere Hof sind leichter zugänglich. Spaziergänge im flacheren Teil sind möglich, aber die oberen Stockwerke und Türme erfordern Trittsicherheit.
<b>Fotografieren</b>	Das Festhalten Ihrer Eindrücke ist für private Zwecke meist gestattet. In Innenräumen bitte auf Blitzlicht verzichten, um die alten Schätze und die Atmosphäre zu schonen.
<b>Fuehrungen</b>	Es werden Führungen angeboten, die Ihnen die Geschichte und die Räumlichkeiten näherbringen – oft die beste Art, die Geheimnisse einer alten Festung zu lüften.

## History & Highlights

Nun, meine Damen und Herren, wenn Sie glauben, schon jede Burg und jedes Schloss in Venetien gesehen zu haben, dann lassen Sie sich von der Rocca di Monselice eines Besseren belehren! Dieses steinerne Juwel, auch als Castello Cini bekannt, hockt auf seinem Hügel wie ein alter Kauz, der die Jahrhunderte überblickt und mehr Geschichten zu erzählen hat, als ein Geschichtsbuch Seiten fassen kann. Es ist nicht einfach nur ein Haufen alter Steine; es ist eine Zeitkapsel, die Sie mitnimmt auf eine Reise durch die turbulenten Epochen dieser Region. Die Geschichte dieses Ortes ist so vielschichtig wie eine Zwiebel – und bringt einen ähnlich zum Staunen, wenn nicht gar zum Weinen, bedenkt man die vielen Schlachten, die hier geschlagen wurden. Die Wurzeln der Rocca reichen tief, tiefer als das Portemonnaie eines sparsamen Touristen. Schon die alten Römer erkannten die strategische Bedeutung dieses 'Monte Silicis', des Feuersteinberges. Später bauten die Langobarden hier eine erste Festung, ein Bollwerk gegen allerlei Gesindel, das sich im Lande herumtrieb. Man könnte sagen, dieser Hügel war schon immer ein beliebter Ort, um sich niederzulassen und den Nachbarn zu zeigen, wer der Herr im Hause ist. Im Mittelalter dann, da ging es hier erst richtig rund! Der berühmte Ezzelino III. da Romano, ein Tyrann, wie er im Buche steht – und dessen Name noch heute manch einem einen Schauer über den Rücken jagt – baute die Burg im 13. Jahrhundert zu einer seiner stärksten Festungen aus. Man munkelt, seine Grausamkeit sei so legendär gewesen, dass selbst die Steine erzitterten, wenn er durch die Gänge schritt. Nach Ezzelinos verdientem Untergang übernahmen die Carraresi aus Padua das Zepter, bevor schließlich die Serenissima, die Republik Venedig, ihre schützende – und kontrollierende – Hand über Monselice legte. Unter venezianischer Herrschaft verlor die Burg allmählich ihre militärische Bedeutung und dämmerte, wie eine alternde Diva, einem Dornröschenschlaf entgegen. Verschiedene Adelsfamilien residierten hier und fügten ihre eigenen architektonischen Noten hinzu, mal mehr, mal weniger geschmackvoll, wie das bei Renovierungen so üblich ist. Das eigentliche Wunder geschah jedoch erst im 20. Jahrhundert, als Graf Vittorio Cini, ein Mann mit Visionen und offenbar auch dem nötigen Kleingeld, die stark verfallene Anlage erwarb. Mit einer Hingabe, die man sonst nur bei der Pflege eines preisgekrönten Rosenstrauchs findet, ließ er die Burg zwischen 1935 und 1942 umfassend restaurieren. Er verwandelte sie in ein beeindruckendes Museum und machte die gesammelten Schätze der Öffentlichkeit zugänglich. So sehen Sie heute eine faszinierende Mischung aus mittelalterlicher Wehrarchitektur und den prunkvollen Gemächern späterer Zeiten, gefüllt mit antiken Möbeln, Waffen und Kunstwerken, die nicht dem modernen Firlefanz zuzuordnen sind, sondern echte Geschichte atmen. Beim Durchstreifen der Anlage, vom mächtigen Mastio (Hauptturm) über die romanische Kapelle San Giorgio bis hin zur beeindruckenden Bibliothek und dem Waffensaal, werden Sie das Gefühl nicht los, dass jeder Winkel eine eigene Geschichte flüstert. Und sollten Sie müde Füße bekommen – was bei Ihrer Kur ja durchaus ein Thema ist – so seien Sie versichert: Selbst ein gemächlicher Spaziergang durch die unteren Höfe und ein Blick auf die Zinnen lohnt die kleine Anreise von Abano Terme. Es ist ein Ort, der die Fantasie beflügelt und beweist, dass Geschichte alles andere als langweilig ist, besonders wenn sie so lebendig präsentiert wird wie hier.

## Did You Know?

- Die Rocca di Monselice war einst Teil eines viel größeren Verteidigungssystems,

das die Euganeischen Hügel umfasste.

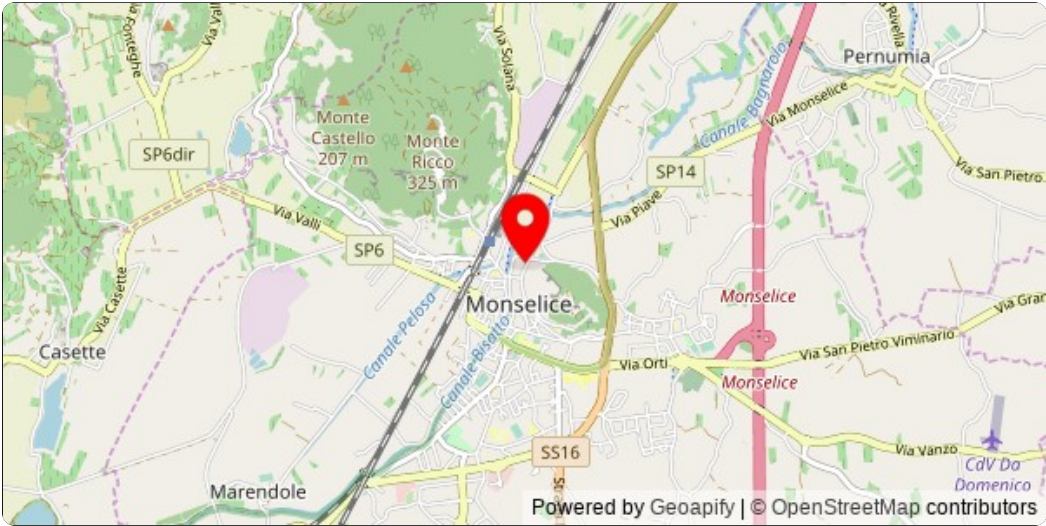
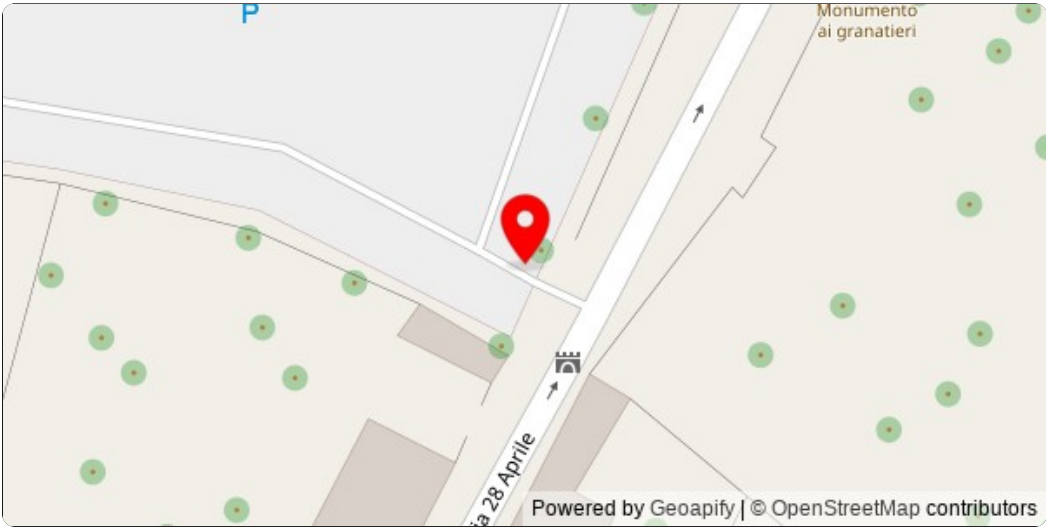
- Der Name 'Monselice' leitet sich vermutlich von 'Monte Silicis' (Berg des Feuersteins) ab, aufgrund der lokalen Gesteinsvorkommen, die schon in der Antike genutzt wurden.
- Einige Teile der Burg dienten im Laufe der Jahrhunderte als gefürchtetes Gefängnis. Man fragt sich unwillkürlich, welche Seufzer diese Mauern wohl gehört haben.
- Graf Vittorio Cini, der die Burg im 20. Jahrhundert vor dem Verfall rettete, war nicht nur Industrieller, sondern auch ein bedeutender Kunstsammler und Mäzen.
- Man erzählt sich, dass in stürmischen Nächten der Geist von Ezzelino III. da Romano noch immer durch die alten Gemäuer poltern soll – also halten Sie bei Ihrem Besuch die Ohren steif!

## Q Riddle Rally

1. Ich wurde im Auftrag eines gefürchteten Herrschers erbaut und trage seinen Namen als ewige Mahnung. Welcher markante Turm der Buranlage bin ich?
2. In der Burgkapelle wird ein Heiliger verehrt, der oft im Kampf mit einem schuppigen Ungetüm dargestellt wird. Welches Fabelwesen besiegte dieser Heilige?
3. Im Waffensaal glänzen Rüstungen und Klingen vergangener Zeiten. Welches Metall war unerlässlich für die Herstellung dieser ritterlichen Schutzkleidung und scharfen Argumentationsverstärker?
4. Ein Graf mit Weitblick und großzügiger Hand verhalf mir zu neuem Glanz. In welchem Jahrhundert begann diese umfassende Wiedergeburt der Burg?
5. Blicke empor zum höchsten Punkt des Hauptturms, des sogenannten Mastio. Zähle die sichtbaren Zinnen an einer seiner Kanten. Ist die Anzahl gerade oder ungerade?



# POI-14: Villa Duodo und Sentiero delle Sette Chiesette, Monselice



## 📍 At a Glance

Type	Historische Villa und Sakralweg
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.2445, 11.7515</a>
Recommended Duration	Ca. 2-3 Stunden, je nach Verweildauer und Spaziertempo
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um die Sommerhitze zu meiden und für schönes Licht.
WC Facilities	Öffentliche Toiletten sind in Monselice am Fuße des Hügels oder in der Stadt zu finden.

## 🗺️ Need to know

Parking	Parkplätze am Fuße des Hügels (Via del Santuario) oder in Monselice vorhanden.
---------	--



<b>Accessibility</b>	Der Weg zur Villa und entlang des Sentiero weist Steigungen und einige Treppen auf. Für Personen mit Gicht nur bedingt geeignet; kurze Abschnitte und das Genießen der Anlage von unten sind aber gut machbar. Bequemes Schuhwerk ist unerlässlich.
<b>Walking Effort</b>	Mäßig – Spaziergang mit Steigungen. Passen Sie die Wegstrecke Ihrem persönlichen Befinden an.
<b>Photography Allowed</b>	Fotografieren für private Zwecke im Außenbereich üblicherweise gestattet.
<b>Opening Hours Villa</b>	Die Villa Duodo ist oft nur von außen zu besichtigen oder im Rahmen spezieller Führungen. Der Sentiero delle Sette Chiesette ist in der Regel frei zugänglich.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, lassen Sie den Kur-Alltag für einen Moment hinter sich und folgen Sie mir nach Monselice, einem Städtchen, das so malerisch ist, dass es fast schon unverschämt wirkt. Stellen Sie sich vor, Sie wären ein venezianischer Edelmann – sagen wir, ein gewisser Francesco Duodo. Sie haben Geld, Geschmack und einen Architekten namens Vincenzo Scamozzi, der nicht irgendein Hanswurst war, sondern ein Schüler des großen Palladio. Was tun Sie? Natürlich, Sie lassen sich auf dem Colle della Rocca eine Villa erbauen, die Villa Duodo, die so prächtig ist, dass sie selbst den Wolken Konkurrenz macht. Die Geschichte dieses Ortes ist so vielschichtig wie eine gute Lasagne, nur ohne Kalorien – fast. Stellen Sie sich vor, dieser Hügel war schon immer ein Logenplatz: Einst wachte hier eine mittelalterliche Festung der Este. Später, im Auftrag der venezianischen Adelsfamilie Duodo, verwandelte Vincenzo Scamozzi, Palladios Meisterschüler, Ende des 16. Jahrhunderts den Ort: Er schuf die prachtvolle Villa Duodo und konzipierte den einzigartigen 'Sentiero delle Sette Chiesette'. Dieser Pilgerpfad mit seinen sieben Kapellen, eine Nachbildung der sieben Hauptkirchen Roms, versprach den Gläubigen geistliche Erbauung und Ablass und machte Monselice zu einem kleinen spirituellen Zentrum. Der Weg selbst, ein sanfter Anstieg entlang der sieben Kapellen, belohnt mit Ausblicken, die einem den Atem rauben – oder zumindest eine wohlverdiente Pause verschaffen, falls die Gicht zwickt. Es ist ein Ort, wo Architektur, Geschichte und Landschaft eine so harmonische Ehe eingehen, dass man fast neidisch werden könnte. Und das alles ohne den Lärm und die Hektik der üblichen Touristenfallen. Ein echter Geheimtipp, meine Lieben, fast so gut wie ein Bad im Thermalschlamm, nur eben für die Augen und den Geist.

## Did You Know?

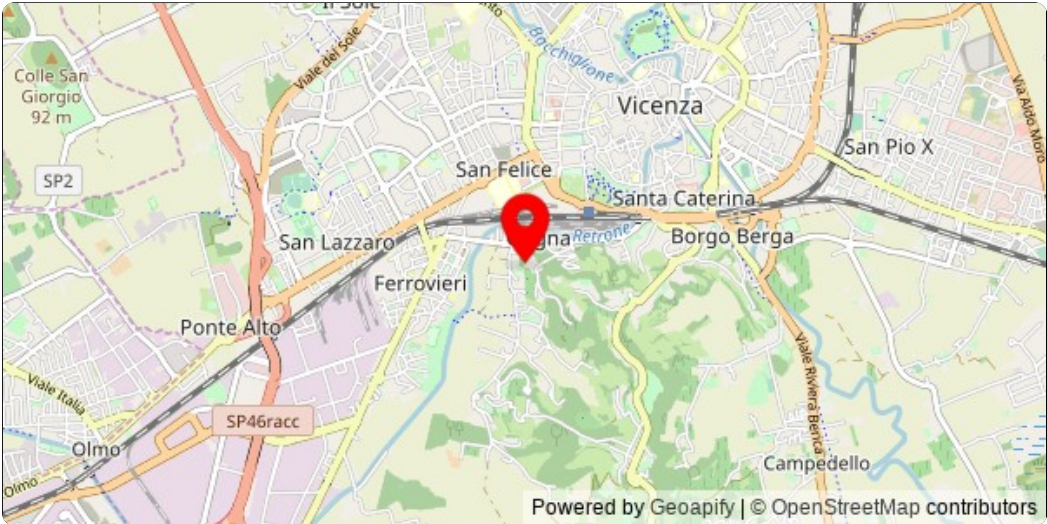
- Die Villa Duodo wurde von Vincenzo Scamozzi entworfen, einem der bedeutendsten Architekten nach Andrea Palladio in der Region Venetien.
- Der 'Sentiero delle Sette Chiesette' sollte es Pilgern ermöglichen, Ablass zu erlangen, ähnlich denen, die man beim Besuch der sieben Hauptbasiliken Roms erhielt.
- Die sechs Kapellen entlang des Weges sind verschiedenen Heiligen gewidmet, während das abschließende Oratorium des Heiligen Georg die Rolle von St. Peter in Rom symbolisiert.
- Von der Anhöhe der Villa Duodo und des Sentiero genießt man einen weiten Blick über die Euganeischen Hügel und die Po-Ebene.
- Monselice selbst ist eine Stadt mit reicher mittelalterlicher Geschichte, deren Burg (Castello Cini) ebenfalls einen Besuch wert ist, falls Zeit und Muße es erlauben.

## Riddle Rally

1. Welcher berühmte Architekt, bekannt für seine Arbeiten in Vicenza und Venedig, hinterließ seine Handschrift an der Villa Duodo?

2. Wie viele kleine Kirchen oder Kapellen zählt man auf dem 'heiligen Pfad' in Monselice?
3. Welche weltberühmte Stadt mit ihren sieben Hauptkirchen diente als Inspiration für den Sentiero delle Sette Chiesette?
4. Welche einflussreiche venezianische Familie gab den Bau der Villa Duodo und des dazugehörigen Pilgerweges in Auftrag?
5. Welcher Hügel in Monselice ist die Heimat dieses beeindruckenden Ensembles aus Villa und Kapellenweg?

# POI-15: Villa Valmarana ai Nani (Tiepolo-Fresken)



## At a Glance

Type	Historische Villa mit Fresken
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.5378, 11.5345</a>
Recommended Duration	1,5 - 2,5 Stunden
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um das beste Licht für die Fresken zu genießen und den größten Andrang zu meiden.
WC Facilities	Vorhanden in der Villa.

## Need to know

Parking	Kostenfreie Parkplätze sind in der Regel direkt bei der Villa oder in unmittelbarer Nähe verfügbar.
---------	---

<b>Accessibility</b>	Die Villa und der Park sind größtenteils zugänglich. In den historischen Gebäuden gibt es jedoch einige Stufen. Bei Gichtbeschwerden oder eingeschränkter Mobilität empfiehlt es sich, die genauen Gegebenheiten vorab zu erfragen. Sitzbänke im Park laden zum Verweilen ein.
<b>Guided Tours</b>	Führungen werden angeboten und sind sehr zu empfehlen, um die allegorische Tiefe der Fresken und die Geschichte der Villa vollständig zu erfassen. Audioguides sind oft ebenfalls verfügbar.
<b>Photography Allowed</b>	Fotografieren für den privaten Gebrauch ist in der Regel ohne Blitzlicht gestattet. Achten Sie auf entsprechende Hinweise.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, treten Sie näher heran, aber Vorsicht, nicht zu nah, sonst schnappt sich einer dieser drolligen Steinzwerge noch Ihren Hut! Die Villa Valmarana ai Nani, ein Prachtstück vor den Toren Vicenzas, ist beileibe nicht nur ein weiteres Landhaus, wie es deren viele im Veneto gibt. Nein, mein Freund, dies hier ist eine veritable Bühne, auf der Götter und Helden der Antike, unsterblich gemacht durch den Pinselstrich des unvergleichlichen Giambattista Tiepolo und seines ebenso begabten Sohnes Giandomenico, ihre ewigen Dramen aufführen. Man raunt sich zu, der alte Tiepolo habe beim Malen mehr vom lokalen Wein als vom schnöden Wasser konsumiert – aber wer wollte es ihm verdenken, angesichts der Farbenexplosion, die er hier entfesselt hat? Die Historie dieses Anwesens, meine werten Reisenden, wurzelt im späten 17. Jahrhundert, als ein gewisser Gian Maria Bertolo, ein Mann des Rechts und der schönen Schriften, den Grundstein legte. Vermutlich ahnte er schon, dass dieser Flecken Erde für Großes bestimmt war, oder zumindest für außerordentlich große Wandgemälde. Ihren heutigen Glanz und ihre Berühmtheit verdankt die Villa jedoch der Familie Valmarana, die sie 1720 ihr Eigen nannte. Es war Giustino Valmarana, ein Herr von offensichtlich exquisitem Geschmack und, wie man annehmen darf, einem gut gefüllten Beutel, der 1757 den bereits in ganz Europa gefeierten Giambattista Tiepolo berief. Dieser sollte die Palazzina, das Herzstück der Anlage, mit Freskenzyklen ausschmücken, die einem den Atem rauben. Welch ein Glücksfall für die Kunstgeschichte, dass sich hier Mäzenatentum und schieres Genie die Hand reichten! Tiepolo, auf dem Zenit seines Könnens, verwandelte Wände und Decken in ein Festbankett für die Augen, mit Szenen aus Homers Ilias und Odyssee, Vergils Aeneis und Ariosts 'Rasendem Roland'. Sein Sohnnemann Giandomenico durfte sich derweil in der Foresteria, dem Gästehaus, kreativ austoben. Er schuf dort unter anderem die berühmten Darstellungen des bäuerlichen Lebens, der Chinoiserien und des venezianischen Karnevals – ein herrlich bodenständiger Kontrapunkt zur Götterwelt des Vaters. Es ist fast, als hätte der Sohn dem Vater zugerufen: 'Papa, deine Olympier sind ja prächtig, aber schau dir mal an, wie das echte Volk hier feiert und lebt!' Und die Zwerge, fragen Sie? Ach, diese siebzehn grotesken Steinfiguren, die auf der Gartenmauer thronen und der Villa ihren Beinamen 'ai Nani' – bei den Zwergen – gaben, sind ein Kuriosum für sich, umrankt von allerlei Legenden, darunter die rührende Geschichte einer kleinwüchsigen Prinzessin. Ein Rundgang durch diese Säle ist wie eine Zeitreise, nicht nur in die Mythologie, sondern auch in die opulente Lebensart des venezianischen Adels des Settecento. Jeder Pinselstrich scheint eine Geschichte zu wispern, jede Figur blickt Sie an, als wollte sie Ihnen ein lang gehütetes Geheimnis anvertrauen. Und wenn Sie ganz genau hinsehen, entdecken Sie vielleicht sogar ein schelmisches Augenzwinkern des Meisters selbst, der sich über die menschlichen Schwächen und Eitelkeiten amüsiert, die er so grandios auf Leinwand, pardon, auf Putz bannte. Also, legen Sie Ihre Alltagssorgen für ein paar Stündchen ab und lassen Sie sich von dieser Farben- und Formenpracht berauschen. Aber bleiben Sie nicht zu lange, sonst ertappen Sie sich noch dabei, wie Sie daheim im Hotel anfangen, die Wände mit Putten und heroischen Schlachtszenen zu verzieren!

## Did You Know?

- Wussten Sie schon, dass die berühmten Zwergenstatuen (Nani) erst um 1757, also gleichzeitig mit oder kurz nach den Tiepolo-Fresken, von Francesco Uliaco im Auftrag von Giustino Valmarana geschaffen wurden?
- Wussten Sie schon, dass Giambattista Tiepolo die umfangreichen Fresken in der Palazzina in der erstaunlich kurzen Zeit von nur wenigen Monaten im Jahr 1757

vollendete?

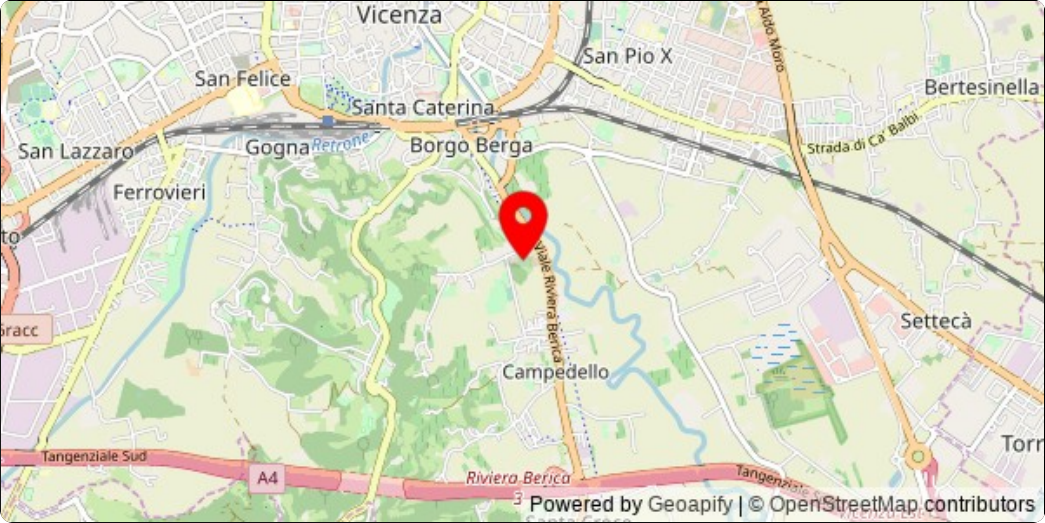
- Wussten Sie schon, dass die Themenwahl der Fresken einen spannenden Kontrast bietet: klassische Epen in der Palazzina durch Giambattista, Szenen des täglichen Lebens und Exotisches in der Foresteria durch seinen Sohn Giandomenico?
- Wussten Sie schon, dass Johann Wolfgang von Goethe die Villa während seiner Italienreise besuchte und in seiner 'Italienischen Reise' zwar die Fresken erwähnte, den Zwergenfiguren jedoch eine ausführlichere und recht amüsierte Beschreibung widmete?
- Wussten Sie schon, dass die Villa Valmarana ai Nani seit ihrer Erbauung durchgehend im Besitz der Familie Valmarana ist, die auch heute noch für ihren Erhalt sorgt?

## Q Riddle Rally

1. Suchen Sie nach dem Wappen der Familie Valmarana in der Villa. Welches Tier ist ein markantes Element dieses Adelssymbols?
2. In welchem prunkvollen Saal der Palazzina wird die dramatische Szene dargestellt, in der sich Iphigenie opfert, um den griechischen Schiffen günstigen Wind für ihre Fahrt nach Troja zu sichern?
3. Zählen Sie (oder schätzen Sie mit Kennerschaft!) die steinernen Zwerge, die von der Gartenmauer auf die Besucher herabblicken. Wie viele sind es genau?
4. Die Fresken im 'Saal des Rasenden Roland' sind von einem berühmten italienischen Renaissance-Epos inspiriert. Wie heißt der Dichter dieses Werkes?
5. Entdecken Sie in den exotischen Szenen der Foresteria, gemalt von Giandomenico Tiepolo, die Darstellung eines Tieres, das im 18. Jahrhundert in Europa eine wahre Sensation war. Um welches majestätische Tier handelt es sich?



# POI-16: Villa La Rotonda (Außenansicht)



## At a Glance

Type	Historische Villa
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.5317, 11.56</a>
Recommended Duration	Ca. 1 – 1,5 Stunden (für Außenansicht und Gärten)
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag für sanftes Licht und weniger Andrang
WC Facilities	Vorhanden im Besucherbereich nahe dem Eingang

## Need to know

Parkmöglichkeiten	Gebührenpflichtige Parkplätze befinden sich in angemessener Nähe zum Eingang. Ein kurzer Fußweg ist einzuplanen.
-------------------	--



<b>Zugänglichkeit</b>	Die Wege im Garten und um die Villa sind teilweise mit Kies bedeckt und können uneben sein. Für Personen mit Gicht oder Gehbeschwerden ist Vorsicht geboten. Es sind keine übermäßig langen Gehstrecken, aber festes Schuhwerk wird empfohlen. Sitzbänke sind im Garten vorhanden.
<b>Eintritt Garten Aussenansicht</b>	Ja, für den Zugang zum Gelände und die Besichtigung der Außenanlagen ist ein Ticket erforderlich. Die Innenräume sind separat und nicht immer zugänglich.
<b>Öffnungszeiten Garten Aussenansicht</b>	Die Öffnungszeiten variieren je nach Saison (typischerweise März bis Anfang November, oft Di-So). Es wird dringend empfohlen, die aktuellen Zeiten vor dem Besuch online auf der offiziellen Webseite zu prüfen.
<b>Fotografie</b>	Außenaufnahmen für private, nicht-kommerzielle Zwecke sind in der Regel gestattet. Drohnen sind verboten.

## History & Highlights

Meine werten Reisenden, versammeln Sie sich und lauschen Sie der Geschichte eines Bauwerks, das so vollkommen scheint, als hätte ein Gott persönlich den Zirkel angesetzt: die Villa La Rotonda. Nun, der Name 'La Rotonda' – die Runde – ist vielleicht eine kleine charmante Übertreibung, denn im Kern ist sie ein Quadrat, gekrönt von einer Kuppel. Aber wer will schon kleinlich sein angesichts solch erhabener Schönheit? Und wie Sie wissen, ist ein guter Name Gold wert, besonders wenn er so melodisch von der Zunge rollt. Stellen Sie sich vor, wir schreiben das Jahr 1567. Ein gewisser Paolo Almerico, ein Kirchenmann von Rang, der seine Schäfchen im Vatikan wohlbehütet hatte, wünschte sich für seinen Ruhestand nicht etwa eine bescheidene Klausur, sondern einen Ort der Repräsentation und des Genusses. Und wo könnte man das besser als auf einem sanften Hügel vor den Toren Vicenzas, mit einem Blick, der die Seele singen lässt? Hierfür engagierte er keinen Geringeren als den Meisterarchitekten Andrea Palladio. Dieser Palladio, meine Damen und Herren, war nicht einfach ein Baumeister; er war ein Visionär, ein Philosoph in Stein. Er träumte von der Harmonie der Antike, von der Klarheit römischer Tempel, und er übersetzte diese Träume in eine neue, unsterbliche Architektursprache. Die Villa Almerico Capra, wie sie offiziell heißt (aber bleiben wir ruhig bei 'La Rotonda', das ist griffiger), war revolutionär. Palladio entwarf nicht einfach ein Haus mit einer schönen Vorderseite. Nein, er schenkte der Villa vier identische Fassaden, jede ein prächtiger Portikus mit ionischen Säulen und einer breiten Freitreppe, als wolle das Gebäude die umliegende Landschaft aus jeder Himmelsrichtung umarmen. Man kann sich lebhaft vorstellen, wie Signor Almerico hier stand, vielleicht auf dem Balkon eines der Portiken, und die Welt zu seinen Füßen betrachtete. Es war kein Bauernhof, wie viele andere Villen im Veneto, sondern ein Ort für geistreiche Gespräche, Feste und das reine Vergnügen am Sein. Nach Palladios Tod im Jahre 1580 führte Vincenzo Scamozzi, ebenfalls ein Architekt von Format, den Bau weiter und vollendete ihn um 1605, wobei er sich weitgehend an die Genialität des ursprünglichen Entwurfs hielt, wenn auch mit kleinen Modifikationen, wie der etwas flacheren Kuppel. Was Sie heute sehen, ist also das Ergebnis zweier Meister. Diese Villa wurde zu einer Ikone, einer Blaupause für unzählige Gebäude auf der ganzen Welt. Von englischen Herrenhäusern bis zu Thomas Jeffersons Monticello in Virginia – der Geist von La Rotonda weht durch die Architekturgeschichte. Selbst wenn Sie 'nur' die Außenansicht und die Gärten genießen – was bei empfindlichen Gelenken ja oft die vernünftigste Wahl ist –, werden Sie die Magie dieses Ortes spüren. Die Symmetrie, die Proportionen, das Spiel von Licht und Schatten auf den edlen Oberflächen. Es ist eine Lektion in zeitloser Ästhetik. Schlendern Sie (in Ihrem Tempo!) um dieses Meisterwerk, lassen Sie die vier Gesichter auf sich wirken. Es ist mehr als nur ein Gebäude; es ist ein Denkmal des menschlichen Strebens nach Perfektion, ein Ort, der Sie innehalten und staunen lässt. Und wer weiß, vielleicht ertappen Sie sich dabei, wie Sie innerlich nicken und denken: 'Ja, so und nicht anders muss Architektur sein!'

## Did You Know?

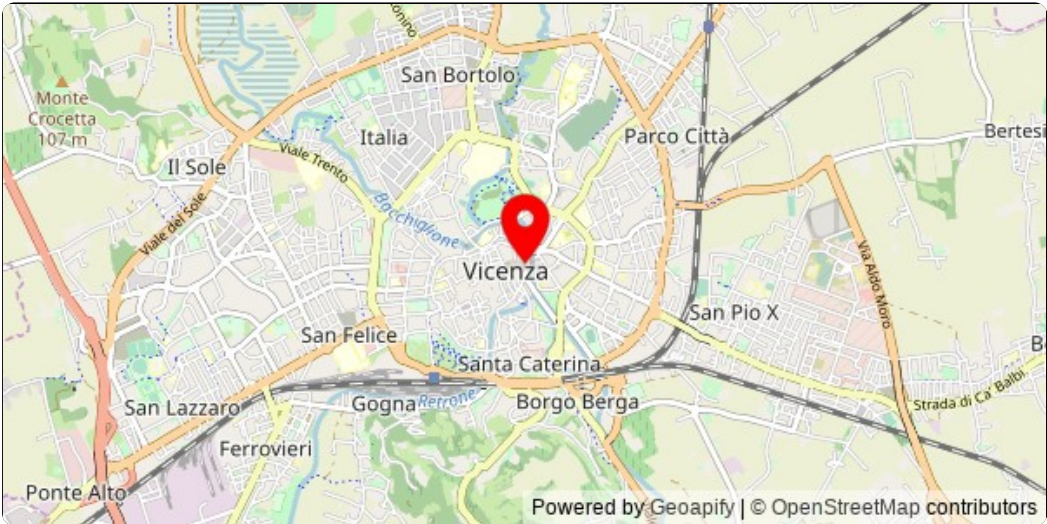
- Der ursprüngliche Auftraggeber, Paolo Almerico, war ein Kanoniker und Graf, der die Villa als repräsentativen Ruhesitz nach seiner Tätigkeit am päpstlichen Hof errichten ließ.

- Villa La Rotonda ist eines der bekanntesten Werke Andrea Palladios und gilt als Schlüsselbau der Renaissance-Architektur.
- Obwohl sie 'La Rotonda' genannt wird, ist der zentrale Saal unter der Kuppel rund, der Grundriss des Hauptgebäudes jedoch quadratisch.
- Die Villa wurde so entworfen, dass sie aus jeder der vier Himmelsrichtungen einen gleichwertigen, beeindruckenden Anblick bietet und den Bezug zur umgebenden Landschaft betont.
- Seit 1994 gehört die Villa La Rotonda zusammen mit anderen Palladio-Villen in Vicenza und dem Veneto zum UNESCO-Weltkulturerbe.

## Q Riddle Rally

1. Ich trage den Namen einer geometrischen Form, die ich nur im Herzen zeige, während mein Äußeres eine andere Form bevorzugt. Wer bin ich?
2. Ein berühmter amerikanischer Präsident und Architekturbewunderer nahm mich zum Vorbild für sein eigenes Heim jenseits des großen Teiches. Um wen handelt es sich?
3. Vier Mal biete ich den gleichen Anblick, mit Säulen geschmückt und Treppen breit. Welche architektonische Struktur wiederholt sich an meinen Fassaden?
4. Mein erster Meister war ein Genie, sein Nachfolger führte sein Werk zu Ende. Kannst du den Architekten nennen, der den Grundstein für meine Schönheit legte?
5. Ich diene nicht der Landarbeit, sondern dem Vergnügen und der Repräsentation eines Kirchenmannes. Für welchen Zweck wurde ich ursprünglich erdacht?

# POI-17: Teatro Olimpico, Vicenza



## At a Glance

Type	Renaissance-Theater
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.5493, 11.5498</a>
Recommended Duration	ca. 1 - 1,5 Stunden (inkl. eventueller Wartezeit)
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um den größten Andrang zu meiden. Informieren Sie sich über etwaige Zeiten für spezielle Licht- und Toninszenierungen.
WC Facilities	Vorhanden im Eingangsbereich.

## Need to know

Parking	Gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe (z.B. Parkhaus 'Parcheggio Fogazzaro' ca. 500m entfernt, oder 'Parcheggio Matteotti').
---------	--

<b>Accessibility</b>	Größtenteils ebenerdig zugänglich, aber einige Stufen zum Erreichen der oberen Ränge. Für Personen mit Gicht: Der Hauptbereich des Theaters ist gut begehbar, längere Gehstrecken im Theater selbst sind nicht nötig. Sitzgelegenheiten vorhanden.
<b>Entry Fee</b>	Eintritt erforderlich. Es empfiehlt sich, die Öffnungszeiten und Ticketoptionen (ggf. Kombitickets für Museen in Venedig) vorab online zu prüfen.
<b>Footwear</b>	Bequeme Schuhe für den kurzen Spaziergang zum Theater und das Stehen/Sitzen im Inneren sind ratsam; spezielle Wanderschuhe sind nicht nötig.
<b>Guided Tours Audioguides</b>	Audioguides sind in der Regel verfügbar und oft empfehlenswert, um die Details und die Geschichte des Theaters besser zu verstehen. Gelegentlich werden auch Führungen angeboten.
<b>Photography Allowed</b>	Fotografieren für den privaten Gebrauch ist in der Regel ohne Blitz erlaubt.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, treten Sie näher, aber nicht zu hastig, wir wollen ja keine Gichtanfälle provozieren! Was Sie hier vor sich sehen, ist nicht einfach nur ein Theater. Nein, das Teatro Olimpico in Venedig ist ein regelrechter Zeitsprung, eine steingewordene Illusion, die Sie glauben lässt, die alten Römer kämen jeden Moment um die Ecke, um sich eine gepflegte Tragödie anzusehen. Der alte Fuchs Andrea Palladio, ein Baumeister von Weltruhm, dessen Werke Sie vielleicht schon auf Ihren Reisen durch Venetien hier und da bewundert haben, hatte hier seine Finger im Spiel – oder besser gesagt, seinen ganzen genialen Geist. Man stelle sich vor: Wir schreiben das Jahr 1580. Palladio, schon ein alter Herr, legt mit diesem Meisterwerk quasi seinen letzten großen Auftritt hin. Er wollte nicht weniger, als das klassische römische Theater wiederauferstehen lassen, und, bei Jupiter, das ist ihm gelungen! Seine Vision umfasste eine perfekte Nachbildung eines antiken Odeons, komplett mit majestätischer Bühne, halbkreisförmigen Sitzreihen und einer opulenten Fassade, die mit Statuen und Reliefs geschmückt ist, als hätten die Götter selbst Modell gestanden. Leider konnte er die Premiere seines eigenen Stücks nicht mehr erleben; der Vorhang fiel für ihn, bevor der erste Applaus ertönen konnte. Sein Schüler, Vincenzo Scamozzi, ein Name, den man sich ebenfalls merken sollte, wenn man in dieser Gegend architektonische Schätze jagt, vollendete das Werk 1585 mit einer Prise eigener, unverkennbarer Magie. Und was für eine Magie! Die Bühnenbilder, diese berühmten sieben Straßen von Theben, die in die Tiefe zu flüchten scheinen – eine optische Täuschung, so raffiniert, dass man seinen eigenen Augen kaum traut. Man erwartet fast, dass gleich ein antiker Streitwagen hindurchdonnert oder ein Philosoph über die Vergänglichkeit sinniert. Dieses Theater ist kein Ort für Zauderer oder Zweifler; es ist ein Ort des Staunens, ein Monument des menschlichen Erfindungsgeistes, das seit über vier Jahrhunderten sein Publikum verzaubert, ohne auch nur eine einzige Kulisse verrücken zu müssen. Ein Muss für jeden, der glaubt, schon alles gesehen zu haben – und eine willkommene Abwechslung zu all den Thermalbädern, nicht wahr? Ein wahres Juwel der Renaissance, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

## Did You Know?

- ...dass das Teatro Olimpico das erste freistehende, überdachte Theater der Neuzeit in Europa ist und als eines der ältesten erhaltenen Renaissance-Theater gilt?
- ...dass die berühmten Bühnenperspektiven von Vincenzo Scamozzi für die Eröffnungsaufführung von Sophokles' 'König Ödipus' im Jahr 1585 entworfen wurden und seitdem nahezu unverändert sind?
- ...Andrea Palladio im März 1580, nur wenige Monate nach Baubeginn, verstarb und die Fertigstellung sowie die berühmten Bühnenbilder nie zu Gesicht bekam?
- ...das Theater Teil des UNESCO-Weltkulturerbes 'Stadt Venedig und die Palladio-Villen im Veneto' ist, eine Ehre, die seine außergewöhnliche kulturelle Bedeutung unterstreicht?
- ...die illusionistischen Straßenfluchten auf der Bühne tatsächlich nur wenige Meter tief sind, aber durch geschickte Verkürzung der Perspektive eine enorme Tiefe

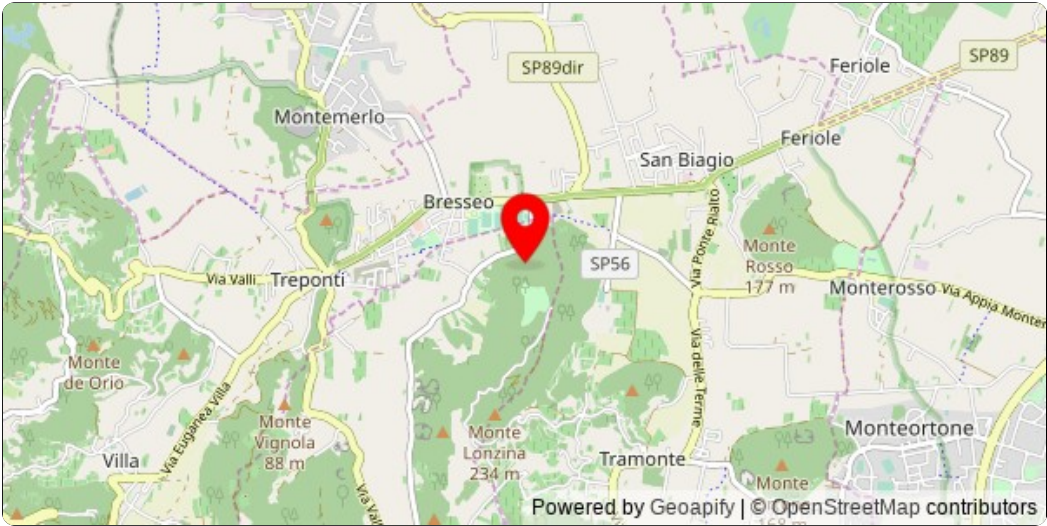
vortäuschen?

## Q Riddle Rally

1. Ich bin aus Holz und Stuck gefertigt, doch erscheine ich als edler Marmor und Stein. Wer verlieh mir diese trügerische Pracht?
2. Sieben Wege führen scheinbar von meiner Bühne in die antike Stadt Theben, doch sind sie kürzer, als das Auge glaubt. Wie nennt man diese kunstvolle Illusion?
3. Ein großer Meister entwarf mich als sein letztes Werk, ein talentierter Schüler vollendete mich und fügte die berühmte Szenerie hinzu. Nennt die Namen dieser beiden Architekten!
4. Welches klassische griechische Drama erlebte seine glanzvolle Premiere zu meiner feierlichen Eröffnung am 3. März 1585?
5. Über den Köpfen der Zuschauer wachen zahlreiche Statuen. Welcher gelehrten Vereinigung von Adligen und Humanisten verdanke ich meine Existenz?



# POI-18: Abbazia di Praglia (Benediktinerkloster)



## 📍 At a Glance

Type	Benediktinerabtei
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.367, 11.727</a>
Recommended Duration	1,5–2 Stunden (inkl. Führung)
Best Time to Visit	Vormittags für ruhige Atmosphäre und gutes Licht, oder während der Gottesdienstzeiten für spirituelle Erfahrung (sofern zugänglich)
WC Facilities	Ja, Toiletten für Besucher vorhanden

## 🔗 Need to know

Parken	Kostenlose Parkplätze sind in der Regel direkt bei der Abtei oder in unmittelbarer Nähe verfügbar.
--------	--



<b>Zugänglichkeit</b>	Die Hauptkirche und die öffentlich zugänglichen Kreuzgänge sind größtenteils ebenerdig und gut begehbar. Für die Besichtigung der Bibliothek und anderer spezieller Bereiche im Rahmen einer Führung können Treppen anfallen. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort nach den Details, um sicherzustellen, dass es für Sie angenehm ist. Kurze Spaziergänge auf dem Gelände sind gut machbar.
<b>Führungen</b>	Regelmäßige Führungen werden angeboten (oft stündlich oder zu festen Zeiten) und sind sehr empfehlenswert, um die Geschichte, Kunst und das Klosterleben kennenzulernen. Dauer ca. 1 Stunde.
<b>Klosterladen</b>	Ja, es gibt einen gut sortierten Klosterladen ('negozio monastico') mit Produkten aus eigener Herstellung wie Wein, Honig, Kosmetika, Kräuterliköre, restaurierte Bücher und andere Devotionalien – ein Segen für Leib und Seele, und vielleicht findet sich ja auch ein Mittelchen gegen das eine oder andere Zipperlein.
<b>Kleiderordnung</b>	Beim Betreten der Kirche und der Klausurbereiche wird um angemessene Kleidung gebeten (Schultern und Knie bedeckt), wie es sich für einen Ort der Einker und des Gebets geziemt. Ein Gentleman und eine Dame von Welt wissen das natürlich.

## History & Highlights

Meine werten Kurgäste, die Sie dem Zipperlein mit Thermalwasser und italienischer Lebensart den Kampf angesagt haben! Wenn Sie meinen, Abano und Padua seien für Sie ein offenes Buch, dann lassen Sie sich von der Abbazia di Praglia eines Besseren belehren – es sei denn, es handelt sich um eines der kostbaren Folianten aus deren berühmter Bibliothek. Dieses Juwel benediktinischer Baukunst und himmlischer Ruhe liegt so verführerisch nah an Ihren Sprudelbädern, dass es fast schon eine Sünde wäre, es links liegen zu lassen. Und Sünden, meine Freunde, sollten wir bekanntlich meiden, oder zumindest die, die keinen Spaß machen. Praglia jedoch verspricht eine Erbauung ganz ohne Nebenwirkungen, außer vielleicht einer tiefen Bewunderung. Die Geschichte dieses Ortes ist so reichhaltig wie ein gut gereifter Klosterlikör, und mindestens doppelt so lang wie das übliche Touristen-Blabla. Stellen Sie sich vor, wir schreiben das 11. Jahrhundert. Fromme Benediktinermönche, beseelt vom Geiste des Ora et Labora, suchen sich dieses Fleckchen Erde am Fuße der Euganeischen Hügel aus, um ein Kloster zu gründen. Zunächst bescheiden, wuchs die Abtei über die Jahrhunderte zu einem spirituellen und kulturellen Zentrum heran. Man sagt, die ersten Steine seien noch Zeugen romanischer Schlichtheit, doch wie ein Jüngling, der zum Manne reift, erlebte Praglia seine wahre Blütezeit in der Renaissance. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde die Anlage umfassend neugestaltet und erhielt jenes prächtige Antlitz, das uns heute noch in Staunen versetzt. Architektonische Meisterleistungen, darunter vier Kreuzgänge, die majestätische Abteikirche Mariä Himmelfahrt und eine Bibliothek, die selbst den gelehrtesten Bücherwurm vor Neid erblassen ließe, zeugen von dieser goldenen Ära. Doch wie das Schicksal so spielt – oder wie es die weltlichen Herrscher manchmal tun – musste auch Praglia stürmische Zeiten überstehen. Napoleons Truppen und später der italienische Staat lösten das Kloster auf und vertrieben die Mönche. Man könnte meinen, das wäre das Ende der Geschichte gewesen. Aber nein, die Benediktiner sind zäher als ein alter Olivenbaum! Sie kehrten zurück, hauchten den alten Mauern neues Leben ein und führen bis heute die Tradition des Gebets, der Arbeit und der Gastfreundschaft fort. Heute können Sie durch die stillen Kreuzgänge wandeln, die beeindruckende Basilika bewundern und vielleicht sogar einen Blick auf die Mönche erhaschen, die hier nicht nur beten, sondern auch kostbare alte Bücher restaurieren und wohltuende Kräuterprodukte herstellen. Ein Ort, der die Seele nährt und den Geist erhebt – und das ganz ohne anstrengende Wanderungen, versprochen! Ein Spaziergang durch dieses Erbe ist wie eine Zeitreise, nur bequemer.

## Did You Know?

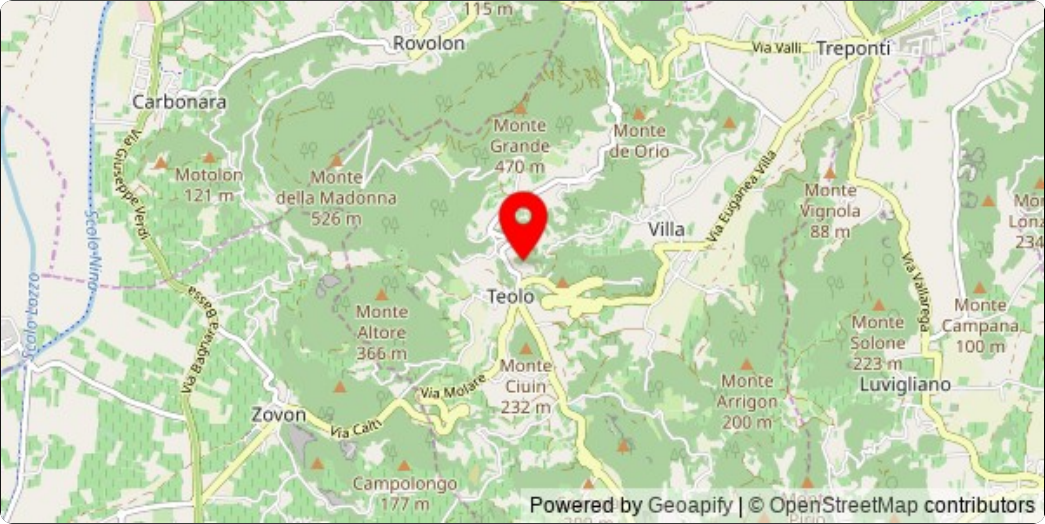
- Die Abtei von Praglia ist ein italienisches Nationaldenkmal und ein spirituelles Zentrum von großer Bedeutung.
- Ihre 'Biblioteca Antica' beherbergt über 120.000 wertvolle Bände, darunter seltene Manuskripte und Inkunabeln aus den Anfängen des Buchdrucks.

- Die Mönche von Praglia sind international bekannt für ihre Expertise in der Restaurierung antiker Bücher und Pergamente, ein Handwerk, das sie mit größter Sorgfalt pflegen.
- Der Name 'Praglia' leitet sich vermutlich vom lateinischen 'pratalia' ab, was so viel wie 'Wiesenlandschaft' bedeutet und auf die ursprüngliche Umgebung des Klosters hinweist.
- Trotz zweier Aufhebungen in ihrer Geschichte – einmal durch Napoleon und später durch den italienischen Staat – erlebte die Abtei stets eine Wiedergeburt durch den unerschütterlichen Glauben und die Beharrlichkeit der Benediktinermönche.

## Riddle Rally

1. Ich wurde auf Wiesen gegründet, doch heute ragen meine Mauern stolz gen Himmel. Welchem Wahlspruch folgen meine Bewohner?
2. Meine Hallen sind gefüllt mit dem Duft von altem Papier und neuem Leben. Welches seltene Handwerk üben meine schwarz gekleideten Meister aus?
3. Man sagt, ein berühmter Künstler der Lombardei habe meine Renaissance-Formen mitgestaltet, sein Vorname klingt wie eine Blume. Wer ist gemeint?
4. Vier Gänge, ein stiller Garten, ein Brunnen plätschert leise – hier wandelt man nicht nur, hier findet man zu sich. Was bin ich?
5. Obwohl Wein und Honig aus meiner Produktion stammen, ist mein größter Schatz doch still und in Regalen geordnet. Was hüte ich mit besonderer Sorgfalt?

# POI-19: Teolo (malerisches Dorf in den Euganeischen Hügeln)



## At a Glance

Type	Malerisches historisches Dorf
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.351, 11.673</a>
Recommended Duration	Etwa 1-2 Stunden für einen gemütlichen Spaziergang
Best Time to Visit	Frühling oder Herbst für angenehme Temperaturen; Vormittags für schönes Licht und tolle Aussichten
WC Facilities	Öffentliche Toiletten sind selten; am besten in einem Café oder einer Bar nachfragen (Konsumation ist oft erwünscht)

## Need to know

Parking	Parkplätze finden sich meist am Ortseingang oder entlang der Zufahrtsstraßen; Verfügbarkeit kann variieren.
---------	---

<b>Accessibility</b>	Das Dorf hat Kopfsteinpflaster und einige natürliche Steigungen. Für Personen mit starken Gehbehinderungen oder Rollstuhlfahrer nur bedingt geeignet.
<b>Walking Difficulty</b>	Leicht bis mäßig. Kurze Spaziergänge durch das Dorf sind angenehm. Längere Wanderungen in der Umgebung sind möglich, aber für Personen mit Gicht nicht empfohlen.
<b>Pet Friendly</b>	Ja, Hunde an der Leine sind in den Außenbereichen des Dorfes und auf den Wegen generell willkommen.
<b>Photo Spots</b>	Hervorragende Panoramablicke auf die Euganeischen Hügel, historische Gebäude wie die Kirche Santa Giustina, charmante enge Gassen und blumengeschmückte Balkone.
<b>Public Transport</b>	Busverbindungen nach Teolo existieren, ein eigenes Auto ermöglicht jedoch eine flexiblere Erkundung der Euganeischen Hügel.

## History & Highlights

Nun, meine werten Kurgäste und Entdecker des Unbekannten – oder zumindest des weniger Zertrampelten! Wenn Sie glauben, Abano Terme sei schon der Gipfel der Erholung, dann haben Sie die Rechnung ohne Teolo gemacht. Dieses Dörfchen, eingebettet in die sanften Kurven der Euganeischen Hügel, als hätte ein Gigant liebevoll eine Handvoll Häuser in die Landschaft getupft, ist ein Ort, an dem die Zeit beschlossen hat, ein Nickerchen zu machen. Und wer könnte es ihr verdenken? Stellen Sie sich vor: Sie entkommen dem geschäftigen Treiben, lassen Ihr treues Automobil am Rande dieses Kleinods stehen und tauchen ein in eine Welt, in der die Uhren langsamer ticken – es sei denn, es ist Mittagszeit, dann läuten die Glocken mit einer Entschlossenheit, die selbst einen schlafenden Vulkan wecken könnte. Aber keine Sorge, die hiesigen Vulkane sind schon seit Äonen im Ruhestand, zumindest was das Feuerspucken angeht; ihre majestätische Präsenz verleihen sie der Landschaft aber bis heute. Die Geschichte von Teolo, meine Freunde, ist kein schnell gelesenes Flugblatt, oh nein! Sie reicht so weit zurück, dass selbst die ältesten Olivenbäume hier ehrfürchtig ihre Blätter senken, so scheint es zumindest. Man munkelt, der Name selbst stamme von einem alten Römer namens Titulus, der hier vielleicht sein Weingut hatte oder einfach nur eine sehr wichtige Grenzmarkierung setzte – die Römer waren ja bekannt für ihre Ordnungsliebe, selbst im Urlaubsparadies Italien. Schon vor den Römern hatten die alten Veneter diesen Flecken Erde für sich entdeckt, wahrscheinlich weil die Aussicht schon damals unschlagbar war und die Wildschweine besonders schmackhaft, wer weiß das schon so genau. Im Mittelalter dann wurde es richtig interessant. Teolo war nicht nur ein hübscher Punkt auf der Landkarte, sondern ein strategisch wichtiger Ort, über den sich die Herren von Padua und andere illustre Familien gerne mal in die Haare kriegten, oder besser gesagt, die Schwerter kreuzten. Man baute Kirchen, deren Fundamente bis heute flüstern, wenn man nur genau hinhört – die Kirche Santa Giustina zum Beispiel, die schon so manchen Sturm überdauert hat und deren Glockenturm stolz in den Himmel ragt. Die nahen Festungsrüinen von Rocca Pendice, ein kühner Felszahn, der aus den Wäldern ragt, zeugen noch von diesen wilderen Zeiten, als ein fester Steinwall mehr zählte als ein freundliches Wort. Später, unter der Herrschaft der Serenissima Venedig, als der Löwe von San Marco seine schützende Pranke über die Region hielt, kehrte mehr Ruhe ein. Die Hügel wurden zum bevorzugten Rückzugsort für wohlhabende Paduaner, die hier dem Stadtlärm entflohen und prächtige Villen errichteten, um die Sommerfrische zu genießen. Die vulkanischen Böden, ein Geschenk längst erloschener Feuerberge, sorgten für exzellenten Wein und Olivenöl, eine Tradition, die bis heute mit Stolz gepflegt wird. Wenn Sie also einen Tropfen des lokalen Weines kosten, denken Sie daran: Sie trinken flüssige Geschichte, gewürzt mit einer Prise Vulkanasche und dem Schweiß vieler Generationen. Ein Spaziergang durch Teolos Gassen ist wie Blättern in einem alten Bilderbuch. Jeder Stein, jede blumengeschmückte Fensterbank erzählt eine kleine Geschichte. Und auch wenn Ihre Glieder vielleicht nach den wohltuenden Bädern in Abano etwas Ruhe brauchen – ein sanfter Schlendrian durch dieses Dorf ist Balsam für die Seele und eine willkommene Abwechslung für das Auge, das vielleicht schon zu viele Dampfswaden gesehen hat. Aber Vorsicht, meine Damen und Herren, die Wege sind zwar kurz, aber das Kopfsteinpflaster hat schon so manchen eleganten Schritt in ein lustiges Hüpfen verwandelt! Nehmen Sie sich die Zeit, atmen Sie tief durch und lassen Sie den Charme dieses Ortes auf sich wirken. Es ist die Art von Ort, die man nicht so schnell vergisst, versprochen!

## Did You Know?

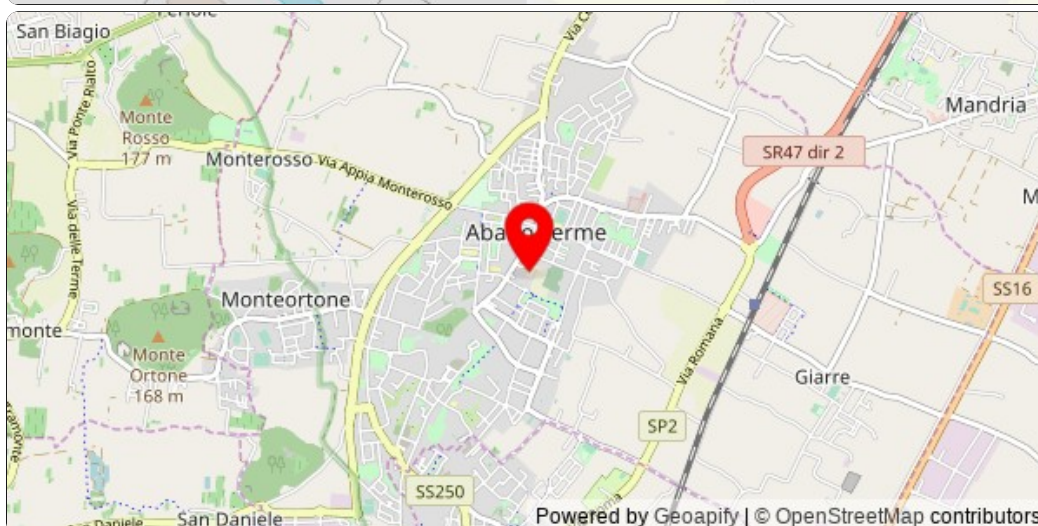
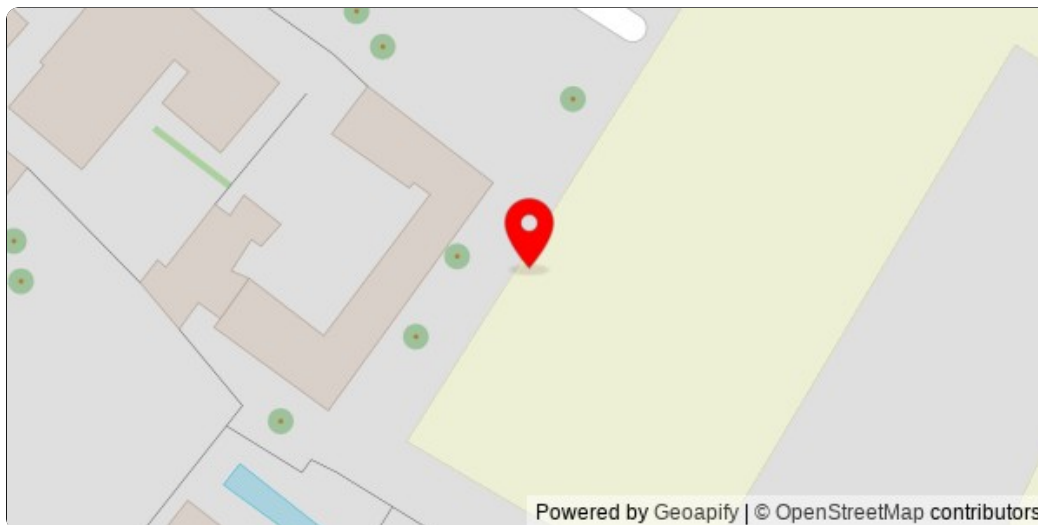
- Die Euganeischen Hügel sind vulkanischen Ursprungs und entstanden vor etwa 35 Millionen Jahren durch submarine Eruptionen.
- Der Name Teolo leitet sich möglicherweise vom lateinischen Wort 'Titulus' ab, was auf eine römische Grenzmarkierung oder den Namen eines Landbesitzers hindeuten könnte.
- In der unmittelbaren Umgebung von Teolo befindet sich das berühmte Kloster Praglia, eine der bedeutendsten Benediktinerabteien Italiens, bekannt für seine Bibliothek und die Restaurierung alter Bücher.
- Die Euganeischen Hügel beherbergen eine einzigartige Flora mit mediterranen und alpinen Arten, darunter einige seltene Orchideen.
- Der berühmte Dichter Francesco Petrarca verbrachte seine letzten Lebensjahre in Arquà Petrarca, einem malerischen Dorf ebenfalls in den Euganeischen Hügeln, unweit von Teolo.

## Riddle Rally

1. Ich thröne auf Grün, von Geschichte umweht, mein Name klingt antik, wie ein altes Gebet. Was bin ich?
2. Einst spie ich Feuer, nun schenk ich Wein, meine sanften Rücken laden zum Verweilen ein. Was formt die Landschaft um Teolo?
3. Ein Haus des Gebets, alt und erhaben, wacht über die Dächer, von Heiligen umgeben. Welches wichtige Gebäude meine ich?
4. Rot oder weiß fließe ich ins Glas, geboren am Hang, mit Sorgfalt und Fleiß. Was bin ich, das die Euganeischen Hügel keltern?
5. Von meinem Gipfel blickten einst Wächter ins Land, heute erzählen nur Ruinen von mächtiger Hand. Welche nahe Festung ist gemeint?



## POI-20: Parco Urbano Termale, Abano Terme



### 📍 At a Glance

Type	Städtischer Kurpark
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.3575, 11.789</a>
Recommended Duration	1-2 Stunden, je nach Spazierlaune und Bedürfnis nach Pausen
Best Time to Visit	Vormittags oder später Nachmittag, um die Mittagshitze zu meiden
WC Facilities	Öffentliche Toiletten im Park vorhanden

### 🗺️ Need to know

Parking	Parkplätze in der Nähe der Haupteingänge und in umliegenden Straßen (teils gebührenpflichtig)
Accessibility	Sehr gut zugänglich; breite, ebene und gut befestigte Wege, ideal für Spaziergänge auch bei Gichtbeschwerden.



**Benches For Resting**

Zahlreiche Bänke entlang der Wege laden zum Ausruhen und Verweilen ein.

**Dog Friendly**

Hunde sind an der Leine willkommen.



## History & Highlights

Meine Damen und Herren, treten Sie näher! Sie meinen, Sie kennen Abano Terme wie Ihre Westentasche und ein Park sei nur ein Stück Rasen mit Bäumen drauf? Nun, der Parco Urbano Termale mag zwar nicht mit den Wundern der antiken Welt konkurrieren, aber er ist eine Oase der Ruhe, die selbst einen alten Zyniker wie mich zum Innehalten bringt – besonders, wenn die Gicht zwickt und man froh ist, nicht über Stock und Stein klettern zu müssen. Die Geschichte dieses Parks ist, zugegeben, nicht in jahrhundertealten Steinen gemeißelt, wie bei manch ehrwürdiger Kathedrale, die schon bessere Tage gesehen hat. Nein, dieser Park ist ein Kind der jüngeren Kurtradition Abanos, ein grünes Juwel, das in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren Gestalt annahm. Er entstand aus dem Bestreben der Gemeinde, das Thermalangebot durch eine großzügige, öffentliche Grünfläche zu bereichern und eine Verbindung zwischen dem historischen Zentrum und den neueren Hotelvierteln zu schaffen. Man stelle sich vor: In einer Zeit, als das Bewusstsein für ganzheitliche Gesundheit wuchs, erkannte man, dass Leib und Seele mehr brauchen als nur heilendes Wasser und Fango. Es brauchte Natur, es brauchte Flanierwege, es brauchte einen Ort, wo man die wohltuende Wirkung der Kur unter freiem Himmel nachklingen lassen konnte. So wurde dieser Park nicht einfach eingepflanzt, sondern sorgsam als Erweiterung des Kur-Erlebnisses konzipiert, mit breiten Alleen, schattigen Plätzchen und beruhigenden Wasserspielen. Er ist ein Zeugnis dafür, dass man auch in modernen Zeiten verstanden hat, wie wichtig die Verbindung von Mensch und Natur für das Wohlbefinden ist, selbst wenn diese Natur ein wenig von Menschenhand gezähmt und verschönert wurde. Man könnte sagen, er ist das grüne Wohnzimmer der Kurgäste, eine Bühne für entspannte Spaziergänge und kontemplative Momente, untermalt vom sanften Plätschern der Brunnen und dem Gesang der Vögel, die offenbar auch die gute Luft hier zu schätzen wissen. Hier können Sie flanieren, ohne sich die Knochen zu brechen, die Seele baumeln lassen, ohne gleich erleuchtet werden zu müssen, und vielleicht sogar ein Eichhörnchen dabei beobachten, wie es geschäftiger ist als so mancher Urlauber. Ein idealer Ort, um die wohltuenden Effekte Ihrer Kur zu vertiefen oder einfach nur dem süßen Nichtstun zu frönen, bevor Sie sich wieder den ernsteren Dingen des Lebens – oder der nächsten Fango-Packung – widmen.



## Did You Know?

- Der Parco Urbano Termale erstreckt sich über eine beeindruckende Fläche von rund 60.000 Quadratmetern.
- Viele der im Park sorgfältig ausgewählten Pflanzen sind typisch für die Flora der nahegelegenen Euganeischen Hügel.
- Der Park wurde strategisch als grünes Bindeglied zwischen den zahlreichen Hotelanlagen und dem Stadtzentrum von Abano Terme angelegt.
- Abano Terme rühmt sich, eines der ältesten und bedeutendsten Thermalzentren Europas zu sein, dessen heilende Quellen schon die alten Römer zu schätzen wussten.
- Innerhalb des Parks finden über das Jahr verteilt gelegentlich kleine Konzerte, Märkte oder kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel statt.

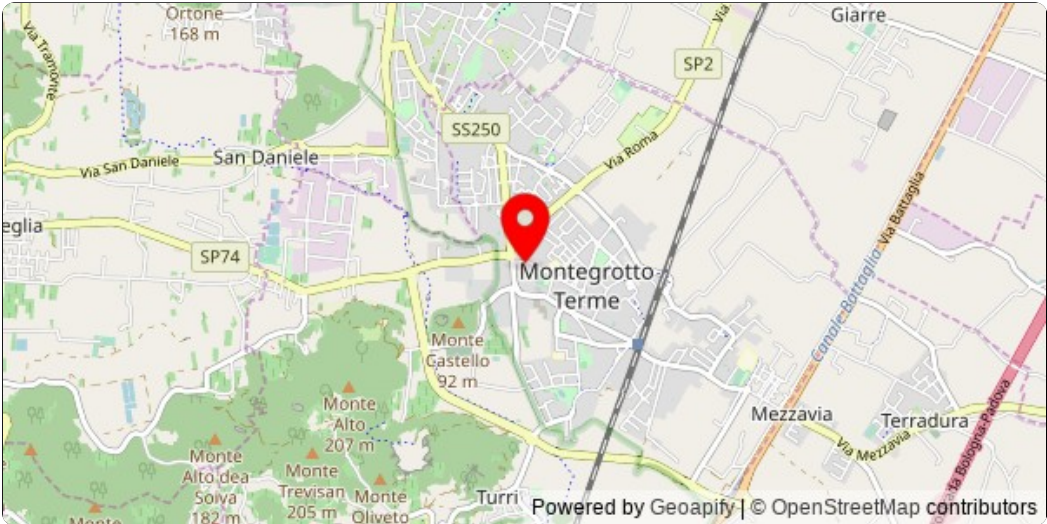
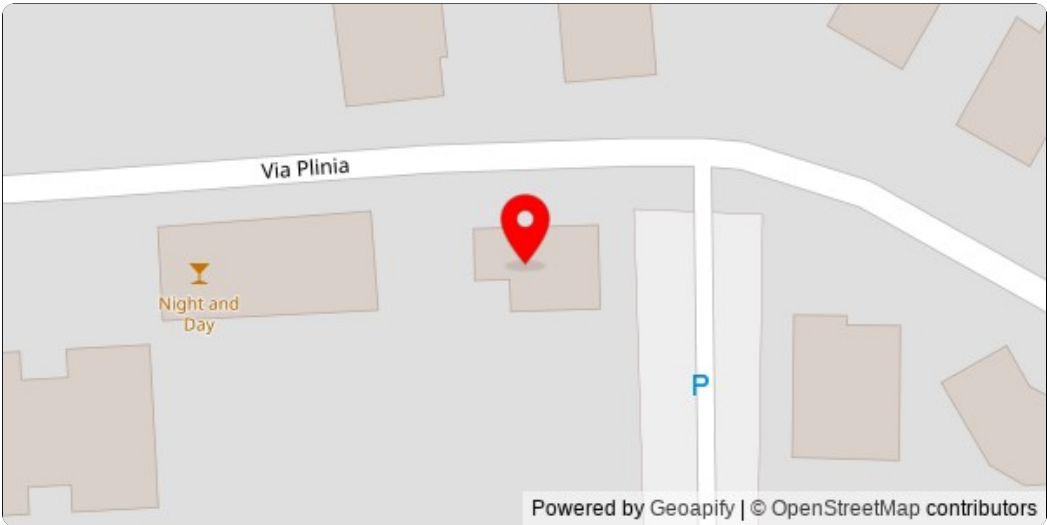


## Riddle Rally

1. Ich biete Schatten für den Denker und sanfte Wege für den Geher. Mein Wasser ist nicht zum Baden, aber meine Ruhe ist heilsam. Was bin ich?
2. Suche nach dem ältesten und knorrigsten Baum, den deine Augen erspähen können. Ist seine Krone weit ausladend oder eher schmal und hoch?

3. Im Herzen des Parks tanzt das Wasser. Ist es ein einzelner großer Springbrunnen oder eine Gruppe kleinerer Fontänen, die das Zentrum schmücken?
4. Welches Element, das Abano Terme seinen Namen und Ruhm verdankt, ist nicht nur unter der Erde, sondern auch in den Wasserspielen des Parks allgegenwärtig?
5. Schließe die Augen und lausche: Welches Geräusch, neben dem Säuseln des Windes und dem Zwitschern der Vögel, prägt die akustische Kulisse dieses Ortes der Erholung?

# POI-21: Butterfly Arc (Casa delle Farfalle) & Bosco delle Fate, Montegrotto Terme



## At a Glance

Type	Naturerlebnis und Themenpark
Location (Lat Lon)	<a href="#">45.333, 11.785</a>
Recommended Duration	Etwa 2-3 Stunden für ein entspanntes Erlebnis.
Best Time to Visit	Vormittags oder früher Nachmittag, wenn die Schmetterlinge am aktivsten sind.
WC Facilities	Vorhanden.

## Need to know

Parking	Ausreichend Parkplätze direkt vor Ort vorhanden.
---------	--

<b>Accessibility</b>	Die Hauptwege in der Casa delle Farfalle sind gut begehbar und eben. Der Bosco delle Fate hat naturbelassene Pfade, die für kurze Spaziergänge geeignet sind. Für Gichtgeplagte: moderate Distanzen.
<b>Kid Dog Friendly</b>	Kinder sind hier im Paradies! Hunde sind in der Casa delle Farfalle nicht erlaubt; im Außenbereich des Bosco delle Fate angeleint eventuell – bitte vorab klären.
<b>Atmosphäre</b>	Tropisch-warm und feucht im Schmetterlingshaus, märchenhaft im Feenwald.

## History & Highlights

Meine Damen und Herren, halten Sie Ihre Hüte fest – oder besser noch, lassen Sie sie gleich im Auto, denn wo wir hingehen, weht höchstens der Flügelschlag tausender Schmetterlinge! Wenn Sie glauben, in den Euganeischen Hügeln schon alles gesehen zu haben, dann haben Sie die Rechnung ohne die 'Butterfly Arc' und den angrenzenden 'Bosco delle Fate' in Montegrotto Terme gemacht. Das ist kein Ort für Griesgrame oder Leute, die glauben, Schmetterlinge seien nur was für Gedichtbände. Nein, hier tauchen Sie ein in eine Welt, die so farbenfroh und lebendig ist, dass selbst ein Regenbogen vor Neid erblassen würde. Stellen Sie sich vor, Sie treten durch eine unscheinbare Tür und – zack! – befinden Sie sich mitten im Amazonasgebiet, oder vielleicht in den Regenwäldern Afrikas und Asiens. Die Luft ist warm und feucht, erfüllt vom Summen und Flattern hunderter exotischer Schmetterlinge, die so groß wie Ihre Hand sein können und in Farben schillern, für die Mutter Natur offenbar ihren gesamten Malkasten geplündert hat. Sie tanzen um Ihre Nase, setzen sich vielleicht keck auf Ihre Schulter (wahrscheinlich, um zu prüfen, ob Ihr Parfüm als Nektarquelle taugt) und entführen Sie in eine schwere Symphonie des Lebens. Man munkelt, einige dieser geflügelten Juwelen seien so alt wie die Hügel selbst, Nachfahren jener Falter, die schon den Römern beim Baden in den Thermen Gesellschaft leisteten – na ja, vielleicht nicht ganz so alt, aber die Illusion ist reizvoll, nicht wahr? Die Geschichte dieses Ortes ist weniger in Stein gemeißelt als vielmehr in die zarten Flügelmuster geschrieben, die sich von Generation zu Generation weitervererben, ein lebendiges Museum der Artenvielfalt. Hier wird nicht nur gegafft, hier wird gestaunt, wie aus einer unscheinbaren Raupe solch ein fliegendes Kunstwerk wird. Es ist, als hätte jemand die schönsten Träume gesammelt und ihnen Flügel verliehen. Und wenn Sie genug von den tropischen Temperaturen haben und Ihre Gelenke nach einer kleinen, gemütlichen Bewegung rufen, dann lockt gleich nebenan der 'Bosco delle Fate', der Feenwald. Ein charmanter Kontrast! Hier wandeln Sie auf schattigen Pfaden, vorbei an knorrigen Bäumen, und begegnen allerlei Fabelwesen – Zwergen, Elfen und vielleicht sogar dem einen oder anderen schlecht gelaunten Troll (aber keine Sorge, die sind meist harmlos und nur neidisch auf Ihre gute Laune). Es ist ein bisschen so, als würde man durch ein Märchenbuch spazieren, das ein liebenswerter, leicht exzentrischer Onkel für seine Lieblingsnichten und -neffen angelegt hat. Kein anstrengender Marsch, sondern ein heiterer Spaziergang, der die Fantasie anregt und Sie vielleicht daran erinnert, dass auch im mittleren Alter ein bisschen Magie nie schadet. Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja zwischen Moos und Farn eine Fee, die Ihnen verrät, wo der beste Wein der Gegend wächst – obwohl, das wissen Sie als Kenner der Region ja vielleicht schon längst.

## Did You Know?

- Wussten Sie schon, dass in der Casa delle Farfalle Schmetterlinge aus drei verschiedenen tropischen Regionen frei herumfliegen: dem Amazonas, Afrika und Asien-Australien?
- Wussten Sie schon, dass der Bosco delle Fate von lokalen Legenden und der keltisch-römischen Mythologie der Euganeischen Hügel inspiriert ist?
- Wussten Sie schon, dass einige Schmetterlingsarten im Haus nur wenige Wochen leben, während andere monatelang flattern können?
- Wussten Sie schon, dass die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Schmetterlingshaus präzise gesteuert werden, um den natürlichen Lebensraum der Tiere zu simulieren?
- Wussten Sie schon, dass der Park aktiv an der Erhaltung bedrohter Schmetterlingsarten durch Zuchtprogramme beteiligt ist?

## Riddle Rally

1. Welcher berühmte blaue Schmetterling aus dem Amazonasgebiet könnte Ihnen hier begegnen und ist bekannt für seine schillernde Flügeloberseite?
2. Im Feenwald wohnt so mancher Geselle klein und fein. Suchst du den mit der roten Mütze, wo mag er wohl sein?
3. Ich trage ein Haus, doch bin keine Schnecke. Ich liebe Nektar, an jeder Ecke. Wer bin ich?
4. Zuerst krieche ich, dann hänge ich still, bevor ich mit Farben fliegen will. Was ist mein Geheimnis?
5. Wie viele verschiedene Kontinente sind durch die Schmetterlinge in der Casa delle Farfalle vertreten?

# Riddle Rally Answers

## Piazza Libertà, Udine

1. Auf der Säule des Markuslöwen oder an/in der Loggia del Lionello.
2. Die beiden Mohrenfiguren (i Mori) auf dem Torre dell'Orologio.
3. Das Friedensdenkmal (Monumento della Pace di Campoformido). Nachbarn: Herkules und Cacus.
4. Die Loggia del Lionello.
5. Die Piazza Libertà selbst (als 'schönste venezianische Piazza auf dem Festland').

## Castello di Udine (Außenbereich und Ausblick)

1. Der Markuslöwe (Löwe des Heiligen Markus).
2. Attila der Hunne.
3. Andrea Palladio.
4. Die Alpen (genauer: die Julischen Alpen und Karnischen Alpen).
5. Die Eroberung und Eingliederung Friauls (und somit Udines) in die Republik Venedig.

## Palazzo Bo - Universität Padua (Besichtigung nach Möglichkeit)

1. Ein Ochse (italienisch 'Bo' oder 'Bove').
2. Achtzehn Jahre (Galileo Galilei).
3. Menschliche (und tierische) Körper / Anatomie.
4. Bologna.
5. Ihren Dokortitel (in Philosophie).

## Orto Botanico di Padova (Botanischer Garten)

1. Johann Wolfgang von Goethe; die Goethe-Palme.
2. Aus dem 16. Jahrhundert (gepflanzt 1585).
3. Ein Kreis; die Welt.
4. Giftpflanzen (oder toxische Pflanzen).
5. Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization).

## Arquà Petrarca (Mittelalterliches Dorf)

1. Das Grabmal von Francesco Petrarca
2. Francesco Petrarca
3. Brodo di Giuggiole
4. Die Euganeischen Hügel (Colli Euganei)
5. Das Mittelalter (speziell das 14. Jahrhundert durch Petrarca)

## Villa dei Vescovi

1. Bischof Francesco Pisani (von Padua)
2. Andrea da Valle
3. Lambert Sustris
4. Loggien
5. FAI (Fondo Ambiente Italiano)

## Montagnana (Stadtmauern und Altstadt)

1. Der Markuslöwe (Löwe des Heiligen Markus).
2. Ezzelino III. da Romano.
3. Drei.



4. Renaissance.
5. Treppen.

## Este (Castello Carrarese und Altstadt)

1. Das Castello Carrarese
2. Das Museo Nazionale Atestino (oder spezifischer die Situla Benvenuti)
3. Das Haus Este (d'Este)
4. Die Kopfsteinpflastergassen der Altstadt von Este
5. Lord Byron

## Chioggia (Historisches Zentrum, Corso del Popolo)

1. Der Corso del Popolo
2. Die Piazzetta Vigo in Chioggia
3. Eine Brücke (Ponte)
4. Der Fischmarkt (Mercato Ittico)
5. Der Dialekt von Chioggia (Ciozoto)

## Ponte di Vigo, Chioggia

1. Der Markuslöwe ('el Gato') auf der Ponte di Vigo
2. Der Canal Vena
3. Chioggia
4. Brücken
5. Carlo Goldoni

## Garten der Villa Barbarigo Pizzoni Ardemani, Valsanzibio

1. Das Kaninchen (auf der Kanincheninsel).
2. Sieben Kreise, ein Weg hinaus.
3. Diana.
4. Die Zeit (Chronos).
5. Dem Heiligen Gregorio Barbarigo.

## Buchsbaum-Labyrinth im Garten von Valsanzibio

1. Das Buchsbaum-Labyrinth.
2. Das Diana-Portal (Porta di Diana).
3. Die sieben Todsünden, die entlang des Hauptweges dargestellt sind.
4. Eine der vielen Statuen, die den Garten bevölkern (z.B. die Statue der Zeit/Chronos).
5. Der kleine Turm oder Pavillon in der Mitte des Labyrinths.

## Rocca di Monselice (Castello Cini)

1. Der Ezzelino-Turm (Torre di Ezzelino).
2. Ein Drache.
3. Eisen oder Stahl.
4. Im 20. Jahrhundert (ab 1935).
5. Die Antwort erfordert Ihre genaue Beobachtung vor Ort – ein kleines Detektivspiel für aufmerksame Augen!

## Villa Duodo und Sentiero delle Sette Chiesette, Monselice

1. Vincenzo Scamozzi
2. Sieben (sechs Kapellen und das Oratorium des Heiligen Georg)
3. Rom
4. Die Familie Duodo
5. Der Colle della Rocca (oder Rocca di Monselice)

## Villa Valmarana ai Nani (Tiepolo-Fresken)

1. Ein Adler (oft gekrönt oder als Teil eines komplexeren Wappens).
2. Im 'Saal des Opfers der Iphigenie' (Sala di Ifigenia).
3. Es sind genau 17 steinerne Zwerge.
4. Ludovico Ariosto.
5. Ein Elefant (zum Beispiel in der 'Stanza Cinese' oder in der Darstellung 'Il Mondo Novo').

## Villa La Rotonda (Außenansicht)

1. Villa La Rotonda (rund im Inneren, quadratisch im Grundriss)
2. Thomas Jefferson (für sein Anwesen Monticello)
3. Ein Portikus (Säulenvorhalle mit Giebel)
4. Andrea Palladio
5. Als repräsentativer Vorstadt-Palast für Empfänge und als Ruhesitz (nicht als landwirtschaftlicher Betrieb).

## Teatro Olimpico, Vicenza (falls noch unbekannt)

1. Vincenzo Scamozzi (durch seine Stuck- und Maltechniken)
2. Trompe-l'œil (oder perspektivische Bühnengestaltung)
3. Andrea Palladio (Entwurf) und Vincenzo Scamozzi (Fertigstellung und Bühnenbild)
4. 'König Ödipus' von Sophokles
5. Der Accademia Olimpica (Olympische Akademie von Vicenza)

## Abbazia di Praglia (Benediktinerkloster)

1. Ora et labora (Bete und arbeite).
2. Die Restaurierung antiker Bücher und Dokumente.
3. Tullio Lombardo (obwohl seine direkte Beteiligung an allen Teilen umstritten ist, wird er oft mit der Renaissance-Phase in Verbindung gebracht).
4. Ein Kreuzgang (Chiostro).
5. Die historische Bibliothek mit ihren wertvollen Büchern und Manuskripten.

## Teolo (malerisches Dorf in den Euganeischen Hügeln)

1. Das Dorf Teolo
2. Die Euganeischen Hügel
3. Die Kirche Santa Giustina (oder eine andere historische Kirche in Teolo)
4. Der lokale Wein
5. Die Ruine von Rocca Pendice

## Parco Urbano Termale, Abano Terme

1. Der Parco Urbano Termale
2. Meist weit ausladend (typisch für ältere, freistehende Bäume)
3. Ein großer, zentraler Springbrunnen (oder mehrere je nach Gestaltung)
4. Wasser (Thermalwasser symbolisch)
5. Das Plätschern von Wasser / Springbrunnen

## Butterfly Arc (Casa delle Farfalle) & Bosco delle Fate, Montegrotto Terme

1. Der Blaue Morphofalter (z.B. Morpho peleides).
2. Halten Sie Ausschau nach einem Zwerg oder Gnom mit roter Kopfbedeckung!
3. Ein Schmetterling (das 'Haus' ist die Casa delle Farfalle).
4. Die Metamorphose des Schmetterlings (Raupe, Puppe, Falter).
5. Drei (Amerika/Amazonas, Afrika, Asien/Australien).

